



mobil

ULMEN & CO.
15 KREATIVE,
DIE DAS TV
VERÄNDERN

NEUE TÜRME
WER WILL
SCHON IM
HOCHHAUS
WOHNEN?

MOSEL
IM STEILSTEN
WEINBERG
EUROPAS



MIT DEN HOTSPOTS VON
ELYAS M'BAREK
JULIA JENTSCH
PETER MAFFAY

MENSCH, ELYAS

„FACK JU GÖHTE“ MACHTE
ELYAS M'BAREK ZUM
SUPERSTAR UND SEXSYMBOL.
EIN ALTER BUDDY
SCHREIBT FÜR UNS AUF, WIE
ER WIRKLICH TICKT

SEITE
60

FERNSEHEN
Die Macher der neuen TV-Hits

SEITE
36

WEINANBAU
Die steilste Lage Europas

MEIN LIEBSTES STÜCK DEUTSCHLAND

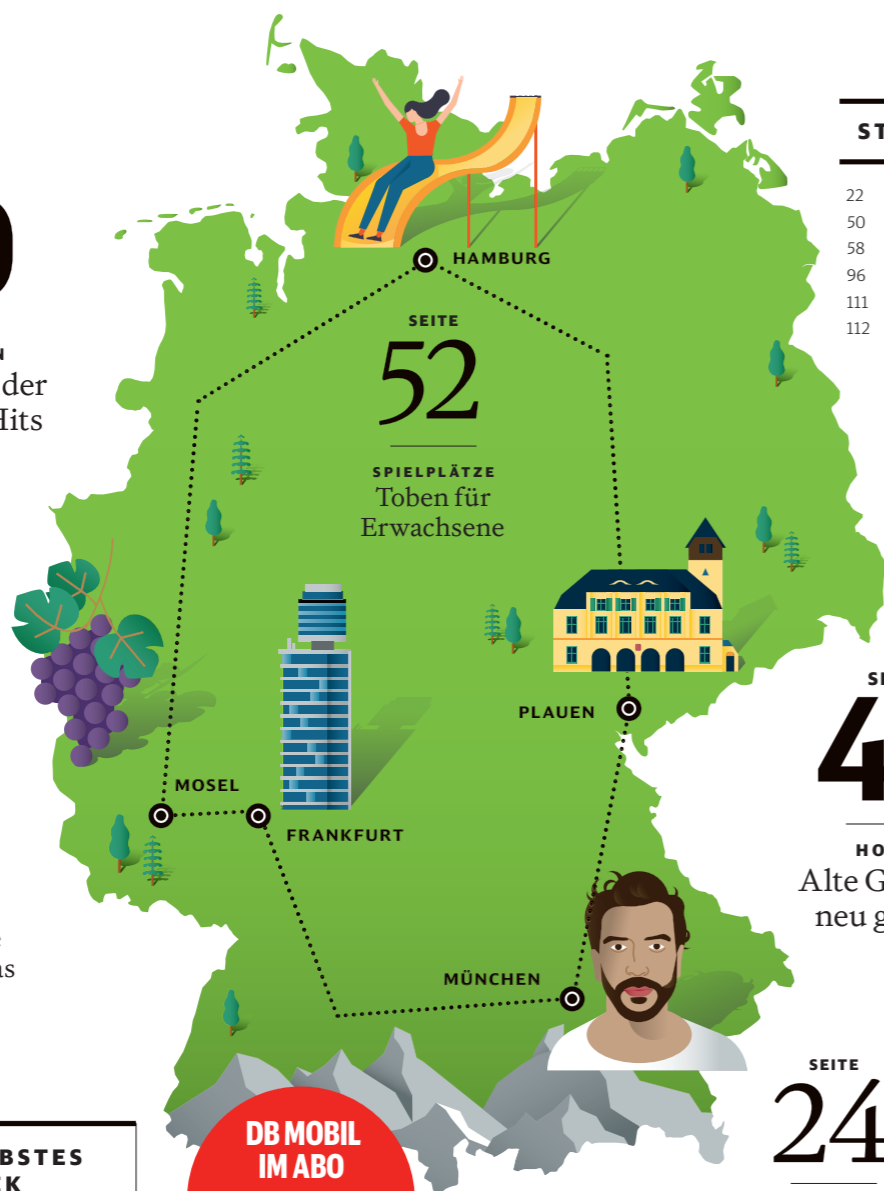
06 **AKTION DB MOBIL-Leser**
fotografieren unser Land, wo es am schönsten ist

FAHRPLAN

13 **KUNST UND KULTUR**
Worauf wir uns im Oktober freuen

DB WELT

99 DB-Nachricht des Monats
Foto aus dem Zugfenster
100 Die Bahnhofsumfrage
101 DB News
102 **DB REPORT**
Der ICE 3 wird modernisiert
104 ICE Portal
106 bahnshop.de
108 **DB KAMPAGNE**
111 Bordgastronomie
113 DB-Streckennetz



**DB MOBIL
IM ABO**

für 25 € pro Jahr.
Infos unter
dbmobil.de/abo

SEITE
86
HOCHHÄUSER
Wohnen in
luftigen Höhen

STANDARDS

22 **Besser wissen**
50 **24 Stunden**
58 **Leserreise**
96 **Kinderseiten**
111 **Impressum**
112 **Kontakt zur DB**

SEITE
44

HOTELS
Alte Gemäuer,
neu gedacht

SEITE
24

ELYAS M'BAREK
Der Superstar
im Porträt

GESCHICHTEN

24 **TITELPORTRÄT**
Elyas M'Barek: Wer ist
der Mann hinter der
Superstar-Fassade?

32 **KINDER**
Eltern werden ist nicht
schwer, einen Namen finden
hingegen sehr

36 **MOSEL**
Besuch auf dem
Calmont, dem steilsten
Weinberg Europas

44 **HOTELS MIT VORLEBEN**
Übernachten in Knast,
Kirche und Kornspeicher

52 **INDOOR-SPIELPLÄTZE**
Toben für Erwachsene

59 **JUBILÄUMSRÄTSEL**
Die Auflösung

60 **FERNSEHEN**
Wer hinter den neuen
TV-Formaten steckt

72 **BUCHPREMIERE**
„Ich treffe dich zwischen
den Zeilen“ von
Stephanie Butland

82 **KULTUR** Besuch in einem
Schnelllese-Seminar

86 **WOHNEN**
Die Rückkehr der
Hochhäuser

114 **UNTERWEGS MIT**
Peter Maffay

ILLUSTRATION: ANTON HALLMANN

dbmobil.de

Bewusst genießen.

In den Zügen der Deutschen Bahn servieren wir Fairtrade-zertifizierten Kaffee von Dallmayr. Wir wünschen viel Genuss im Bordbistro, Bordrestaurant und am Platz!



Dallmayr
KAFFEE IN VOLLENDUNG

In Kooperation mit





**BAUMOOSALM,
CHIEMSEE-REGION**

Vier Tage lang kein Handy, keinen Fernseher, keine Musik: Mit meiner 14-jährigen Tochter wagte ich das Selbstexperiment auf der 1250 Meter hohen Baumoosalm südlich des Chiemsees. Auf der Alm gab es weder Strom noch fließendes Wasser. Wir haben viele Wanderungen unternommen, Kräuter gesammelt und in den Bergen fotografiert. An diesem Morgen haben mich vor allem die herannahenden Wolkengebilde fasziniert. Meine Tochter schwärmt noch heute von unserem Urlaub – Experiment geglückt.



WOLFGANG STELLJES, 60,
JOURNALIST
AUS PETERSFEHN



Hier zeigen wir jeden Monat die besten Bilder aus unserer Reise-Community. Wollen Sie Ihren **Lieblingsort** vorstellen? Infos finden Sie auf Seite 11



**BINNENALSTER,
HAMBURG**

Hamburg ist besonders. Die Stadt wirkt so vornehm, vor allem die Gegend rund um die Binnenalster. Um besonders gute Bilder zu machen, habe ich eine App, die mich an die blaue Stunde erinnert. Das sind die 45 Minuten morgens und abends, wenn der Himmel tiefblau leuchtet. So war es auch bei diesem Bild. Mein Mann und ich waren in Hamburg zu Besuch, dank der App standen wir rechtzeitig am Alsterufer vor dem Hotel Vier Jahreszeiten. Mit Stativ und Langzeitbelichtung ist dann das Foto entstanden.



MARTINA BLEICHER, 58,
MÖBELRESTAURATORIN AUS
AUGSBURG





**NAHETAL,
RHEINLAND-PFALZ**

Ich liebe es, die Natur mit meiner Kamera einzufangen. Während meines Bachelorstudiums in Mainz wollte ich mein Semesterticket ausnutzen und die Gegend um meine Unistadt erkunden. Meine erste Tour führte mich nach Bad Münster am Stein-Ebernburg. Auf dem Weg hinauf zum Rotenfels, der höchsten Steilwand zwischen den Alpen und Skandinavien, konnte ich am frühen Morgen diesen schönen Blick genießen – auf die Nahe, die Ebernburg und die Weinberge.



LINA SEISS, 24, STUDENTIN DER KINDER- UND JUGEND-MEDIEN AUS ERFURT



Zeigen Sie in **DB MOBIL**, wo Deutschland am schönsten ist!

Seit mehr als drei Jahren präsentieren Leser von DB MOBIL bei der Aktion **Mein liebstes Stück Deutschland** Fotos ihrer Lieblingsorte. Weit mehr als 14 000 Motive wurden bereits unter dbmobil.de/teilnehmen hochgeladen. Sie möchten mitmachen? Der abgebildete Ort in Deutschland muss öffentlich und kostenlos zugänglich sein. dbmobil.de ist auch für mobile Endgeräte optimiert. So können Sie direkt von unterwegs Fotos hochladen – oder die schönsten Motive anderer User, Lieblingsorte prominenter Persönlichkeiten und Reisetipps der Redaktion zu Orten in Ihrer Nähe abrufen. Eine Auswahl der besten Bilder präsentiert DB MOBIL jeden Monat im Heft.

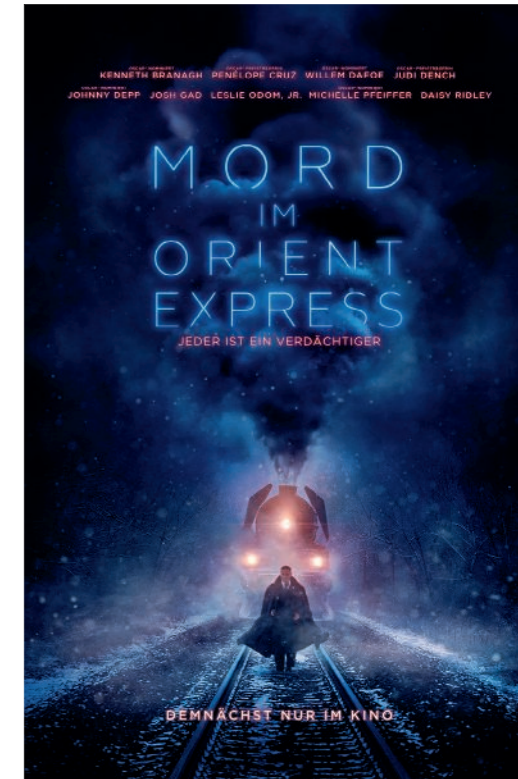


MITMACHEN & GEWINNEN

Städtetrip nach Erfurt

Gewinnen Sie einen Städtetrip für zwei Personen nach Erfurt mit Ameropa-Reisen! Die Reise umfasst zwei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück im Radisson Blu Hotel Erfurt**** sowie Hin- und Rückfahrt mit der Bahn 1. Klasse. Außerdem sind je fünf Warengutscheine im Wert von 100 Euro und 50 Euro für Einkäufe bei bahnshop.de (Seite 106) zu gewinnen. Verlost werden die Preise unter allen Einsendern, die sich bis zum 31. Oktober 2017 an der Aktion „Mein liebstes Stück Deutschland“ beteiligt haben. Weitere Details zum Gewinnspiel finden Sie unter dbmobil.de/teilnahmebedingungen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt und auf dbmobil.de/gewinner veröffentlicht.

FOTO: MAURITIUS IMAGES



Es gab einen Mord... und jeder ist ein Verdächtiger!

Gewinnen Sie mit Ameropa zum Filmstart von Mord im Orient Express eine Reise für 2 Personen nach Berlin. Erleben Sie die spannende Spurensuche von Hercule Poirot mit einem exklusiven Paket bestehend aus 2 Kinotickets und Fanartikeln. Filmstart ist am 9.11.2017.



© 2017 Twentieth Century Fox Film Corporation. All rights reserved.

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.ameropa.de/mord

Zwischen diesen Buchdeckeln
tost das Meer,
brennt die Sonne und lockt das Gold.



Glücksritter oder Genie? Der Traum von Ruhm und Reichtum führt Augusto Berns auf die Suche nach einem El Dorado, das es vielleicht nie gab. Eine fesselnde Abenteuergeschichte – ein großer Roman.

Mehr erfahren auf rowohlt.de/janesch

FAHRPLAN



TIPP DES MONATS

Kopf hoch

Der Sommer ist vorbei, die Tage werden wieder trüber. Kein Grund, den Kopf hängen zu lassen, denn gerade im Herbst lohnt sich ein Blick in den Himmel. Zum Beispiel beim Herbstdrachenfest in Travemünde. Vom 29.9. bis 3.10. zeigen Drachenkünstler dort ihre fantastischen Gebilde. Während Fabelwesen und Kindheitshelden über den Himmel gleiten, findet auf der Strandpromenade ein buntes Rahmenprogramm statt. Weitere Drachenfeste etwa am 7.10. in Laichingen, 14.10. in Hülben. travemuende-tourismus.de

Worauf wir uns im Oktober freuen

Zwei deutsche Klassiker

Fünf Sterne deluxe

Wer mit dem vorigen Album der Hip-Hopper auf die Welt kam, im Jahr 2000, kann mit dem neuen den Führerschein machen. Arm aus'm Fenster, „Flash“ in den CD-Spieler und loscruisen. **Ab 6.10.**

Kettcar

Mehr als fünf Jahre ist es her, dass ein Album der Deutsch-Pop-Rocker Kettcar erschien. Mit „Ich vs. Wir“ treten sie wieder in die Pedale, im Januar gehen sie auf Tour. **Ab 13.10.**





Drei Fragen an Julia Jentsch

In der Miniserie „Das Verschwinden“ spielen Sie eine Mutter, deren Tochter verschwindet. Kennen Sie solche Urängste?

Meine Tochter ist zum Glück noch nie ausgebücht. Aber es setzt sicherlich ungeahnte Kräfte in einem frei.

Das Familiendrama spielt im deutsch-tschechischen Grenzgebiet. Ist es dort so düster wie im Film?

Ich habe die Region nicht als düster empfunden, eher als verloren.

Bei der Premiere in München wurden alle acht Folgen am Stück gezeigt. Eine spannende Erfahrung?

Die Publikumsreaktionen waren aufregend. Ich werde jetzt sicherlich häufiger zu Serienevents ins Kino gehen.

Serienstart feiert „Das Verschwinden“ am 22.10. um 21.45 Uhr in der ARD

DAS WORT ZUM MONAT

„ICH ZIEHE DESHALB DEN HERBST DEM FRÜHJAHR VOR, WEIL DAS AUGE IM HERBST DEN HIMMEL, IM FRÜHJAHR ABER DIE ERDE SUCHT.“



Søren Kierkegaard, dänischer Philosoph und geübt im Nachhängen langer Gedanken, wobei ein herbstlicher Wolkenhimmel schon immer der passende Hintergrund war.

So schummeln Sie beim Spielen.

Wichtig beim Schummeln ist, nicht mit Leuten zu spielen, die man gut kennt. Erstens merken sie sofort, wenn man mogelt, und zweitens will man sie ungern verlieren. Am einfachsten schummelt man gegenüber Kindern, die merken das am wenigsten, wobei das moralisch natürlich nicht ganz einwandfrei ist. Das A und O beim Schummeln ist das Ablenkungsmanöver, das Multitasking voraussetzt. Während die linke Hand schnippt, schiebt die rechte Hand die Karte in den Ärmel. Wer normalerweise viel redet, sollte aufpassen, nicht plötzlich zu verstummen und umgekehrt. Und wer plötzlich anfängt, kräftig zu schwitzen, sollte dafür eine Ausrede parat haben – ich schiebe das auf die Wechseljahre. Mein Lieblingsspiel ist übrigens „Die Werwölfe von Düsterwald“. Das Spiel basiert darauf, eine überzeugende Geschichte zu erzählen und zu schummeln.

Dominique Metzler ist Leiterin der weltgrößten Messe für Brett- und Kartenspiele, der SPIEL. Vom 26.-29.10. in Essen. spiel-essen.com

FOTOS: PICTURE ALLIANCE, COLOURBOX, POP EYE

Zwei kleine Filmhelden

Der kleine Vampir
Rüdiger wird 13 – zum 300. Mal, denn er ist ein Vampir. Als ein Jäger die Feier stört, flieht er in den Schwarzwald und lernt den Menschenjungen Anton kennen. 3-D-Animationsfilm nach dem Kinderbuchklassiker. **Ab 26.10.**

Captain Underpants
Er trägt nichts außer einer Unterhose und einem roten Cape und kämpft gegen Bösewichte wie Professor Poopypants und die Turbo-Toilette 2000: Captain Underpants. Animationshit aus den USA. **Ab 12.10.**



← WARUM NICHT MAL ...

Maronen rösten?

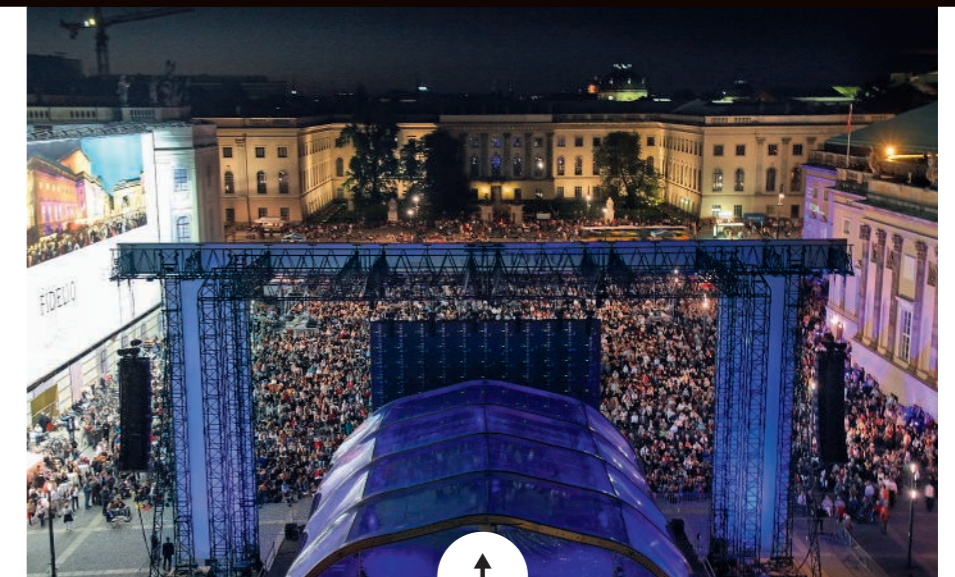
Ende September beginnt die Maronenzeit. Statt auf überfüllte Weihnachtsmärkte zu warten, kann man die kleine Edelkastanie auch einfach selbst rösten. Maronen sind nicht nur lecker und kalorienarm, sondern machen auch klüger: Ihre fettlöslichen B-Vitamine bauen rote Blutkörperchen auf und verbessern dadurch die Hirnfunktion. Wer

Maronen selbst sammelt, sollte aufpassen, nicht zur ungenießbaren Rosskastanie zu greifen, diese hat eine piksigte Schale, die Marone eine weiche. Die gesammelten Maronen jeweils an der dicken Bauchseite einritzen und bei etwa 180 Grad für rund 20 Minuten im Backofen rösten. Danach die Schale abziehen, und fertig ist der Herbst-Snack.

15

Mal lacht ein Erwachsener nur im Durchschnitt am Tag. Kinder kommen noch auf etwa 400 Lacher. Dabei baut das ungezwungene Losprusten nicht nur Stress ab, sondern stärkt nachweislich das Immunsystem. Wer etwas für seine Gesundheit tun möchte, könnte etwa zur Lachmesse nach Leipzig fahren. Auf dem Humor- und Satirefestival treten unter anderem Michael Mittermeier und Jörg Knör auf. 15.-22.10.

lachmesseleipzig.wordpress.com



↑
KLASSIK

Opern-Comeback

Sie ist Berlins ältestes Theater und war bei ihrer Eröffnung 1742 das größte Operngebäude Europas. Sieben Jahre wurde die Staatsoper Unter den Linden saniert, am 3.10. wird sie wieder eröffnet. Am 30.9. findet dazu auf dem Bebelplatz vor dem Opernhaus (im Foto rechts) ein großes Konzert statt, bis zum 8.10. dann Konzertübertragungen aus dem Inneren des Theaters, umsonst und unter freiem

Himmel. Angeleitet werden die Konzerte vom Stadirigenten Daniel Barenboim. Motto der Wiedereröffnung: „Zum Augenblicke sagen: Verweile doch!“

staatsoper-berlin.de

AMEROPA-TIPP

Berlin, AMERON Hotel ABION Spreebogen****, zwei Ü/DZ/F inkl. Bahnfahrt 2. Kl., p. P. ab 183 € (KA0191). Buchung: Tel. 06172/109-787, **ameropa.de/dbmobil**

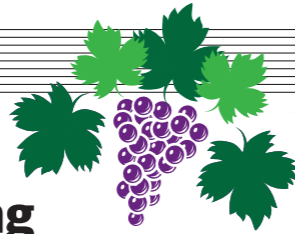
**Zweimal
musikalisch
durch den
Herbst**

Enjoy Jazz Festival
Vom 2.10.-11.11. trifft sich die internationale Jazzszene in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen. Neben täglichen Konzerten gibt es Matineen, Mitternachtsshows und vieles mehr. enjoyjazz.de

Sigur Rós
Sie bezeichnen ihren Musikstil als Slow-Motion-Rock. Dabei sind die Liveshows der Isländer alles andere als langsam. Opulente Visuals und ein Streichquartett begleiten Sigur Rós auf Tour. Vom 9.-14.10., **Tickets s. S. 18**

EMPFEHLUNGSSCHREIBEN

In vino Wanderung



Der Herbst ist die Blüte des Jahres. Das wissen alle, die im Oktober schon mal in einem deutschen Weinanbaugebiet waren. Jedes noch so kleine Dorf lockt mit Hinweistafeln, auf denen steht: „Heute Weinfest“ (die Schilder sind fest installiert). Dann nehme ich mir einen leeren Rucksack und ein paar Freunde und wandere los. Zwischen Weingütern und -verkostungen überkommt mich schnell das schöne Gefühl, dass man dort wirklich alles probieren kann. Als könnte man sogar in die rot-gelben Hänge beißen oder einen Schluck der kristallklaren Luft trinken.

DB MOBIL-Autor Frederic Löbnitz *weinwandert am liebsten in der Pfalz. Wege und Informationen auf pfalz.de und weinwanderung.net.*

**3X
KURZ & KNAPP**

LANGE NACHT
Wer träumt nicht davon, einmal nachts im Museum zu sein? Wenn dort alles schläft – oder im Gegenteil hellwach ist. Am 14.10. können Sie in München von 19 bis 2 Uhr auf Entdeckungstour durch Dutzende Museen, Galerien und Kirchen gehen – und auf aufgeweckte Kunst- und Kulturfans treffen. Tickets 15 €. muenchner.de

LANGER ATEM
Ach, wie schön ist Europa! Der 3-Länder-Marathon führt am 8.10. von Lindau am Bodensee nach Österreich und in die Schweiz bis nach Bregenz zum Zielstadion. Das Ganze ohne Passkontrolle und zu 60 Prozent mit Seeblick. sparkasse-3-laender-marathon.at



LANGE HAARE
In Frankfurt wird der Struwelpeter neu frisiert – von 14 französischen Künstlern, die sich anlässlich der Buchmesse dem deutschen Kinderbuchklassiker angenommen haben. struwelpeter-museum.de

FOTOS: INTERFOTO, BLUE ORANGE, NINTENDO, THEATER DER KLÄNGE E.V. / KAI POHLER, INTERFOTO.

AUF KURZ ODER LANG

**Mit diesen Spiele-Tipps
kommen Sie schneller ans Ziel**



**LANGSTRECKE:
SPLATOON 2**
Dieses Ballerspiel kommt ganz ohne Blutvergießen aus und ist damit sogar für Kinder geeignet. Zwei Teams mit jeweils bis zu vier

Spielern kämpfen in einer Arena gegeneinander. Nur muss nicht getötet, sondern die Arena mit Farbkanonen in die jeweilige Teamfarbe umgespritzt werden. Spaßig und sehr bunt. (Für Nintendo Switch, Spieldauer im Solomodus: sieben Stunden, ca. 55 €)



**KURZSTRECKE:
KINGDOMINO**
Domino gibt es seit Jahrhunderten und in den unterschiedlichsten Kulturen. Ähnlich, aber komplexer

funktioniert „Kingdomino“, in dem man ein Königreich zusammenbauen muss. Flugs zu lernen, schnell gespielt, großer Spaß – vielleicht auch für mehrere Hundert Jahre? Spiel des Jahres 2017. (Pegasus Spiele, Spieldauer etwa 15–30 Minuten, ca. 20 €)



↑
TANZ

Bauhaus-Ballett

Denkt man an die Kunstschule Bauhaus, kommen einem funktionalistische Architektur, Industriedesign und Möbel aus Stahlrohren in den Sinn. Aber Ballett? 1922 entwickelt Oskar Schlemmer die TRIAS, ein farbenfrohes Ballett, dessen Kostümbild aus Kreisen, Quadraten und Dreiecken besteht (Foto). Dadurch sollte der menschliche Körper abstrahiert und im Verhältnis zum Raum akzentuiert werden. Tanzende Formen schuf zeitgleich auch Bauhausschüler Kurt Schmidt mit seinem „mechanischen Ballett“. Beide Stücke werden vom 12. bis 15.10. in Düsseldorf erstmals zusammen gezeigt. theater-der-klänge.de

MITMACHEN
&
GEWINNEN



Kinderglück

Ab jetzt gibt es jeden Monat an dieser Stelle etwas zu gewinnen! Los geht's mit einem idealen Begleiter für herbstliche Spaziergänge mit der Familie: Der neue Kinderwagen City Select Lux von Baby Jogger bietet durch einfachen Umbau Platz für ein, zwei oder sogar drei Kinder. Wert: 1150 Euro. Teilnahme und Bedingungen unter dbmobil.de/gewinnspiel

MEHR SEHEN



MEHR ERLEBEN



MEHR URLAUB



**SEASHELLS
RESORT AT
SUNCREST******



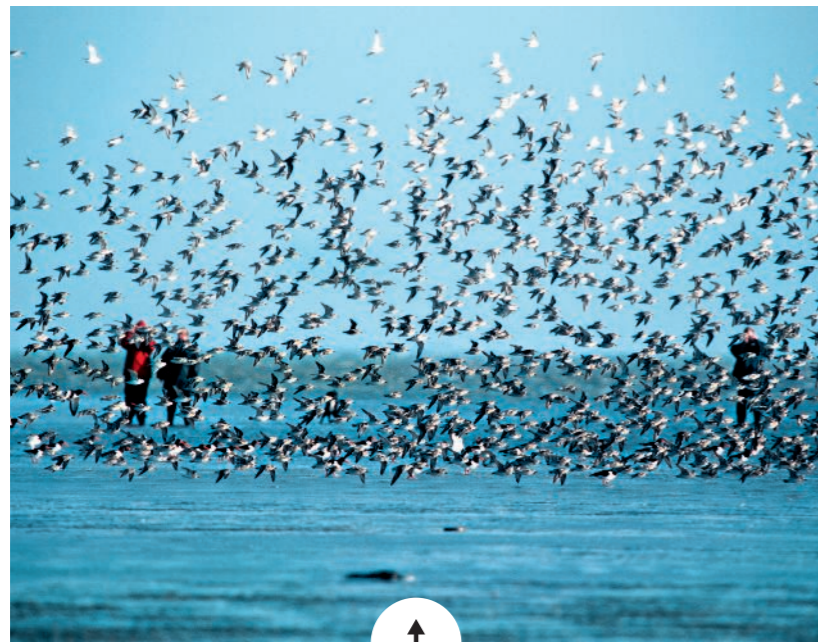
01.12. – 08.12.17 Flug ab / bis München
Doppelzimmer mit Balkon und Frühstück

p.P. ab **€ 295,-**

Buchbar in allen Reisebüros und im Internet.

MALTA IST MEHR
WWW.MEIN-MALTA-URLAUB.DE





Ab in den Süden

Nass, kalt, windig – da will man einfach nur weg. So wie die Zugvögel, die jeden Herbst zu Tausenden unser Fernweh an den Himmel zeichnen. Um Kraft zu tanken für die Weiterreise nach Südeuropa oder Afrika, machen sie zwischendrin Halt am Wattenmeer. Und werden dort jedes Jahr gefeiert. Auch in diesem Herbst finden vom 14. bis 22.10. auf den Ost-

friesischen Inseln und dem Festland die Zugvogeltage statt – mit mehr als 250 Veranstaltungen, Exkursionen, Vorträgen und Kunstaktionen. zugvogeltage.de und fahrtziel-natur.de

AMEROPA-TIPP: Norddeich, Hotel Fährhaus****S, zwei Ü/DZ/F, p.P. ab 200 € (Leistung 312140). Buchung: 06172/109-787, ameropa.de/dbmobil

DAS NEUE HAUS

Freiraum für München

„This is really happening“ – es passiert wirklich, stand vor der Eröffnung des Hotels The Lovelace an der Tür der ehemaligen königlichen Filialbank, zentral in der Münchner Altstadt gelegen. Einige Szenegrößen, darunter Münchens „Nachtkönig“ Michi Kern, haben sich das Recht zur Zwischennutzung gesichert und wollen bis 2019 eine Freifläche für Kultur entstehen lassen, mit Bars, Lesungen, Konzerten, Performances. DZ ab 160 Euro pro Nacht. thelovelace.com



HERBST-TIPPS

AUF NACH DRAUSSEN

Manche gehen mit ihren Hunden spazieren, andere nehmen ihre Katzen mit nach draußen. So weit, so normal. In der Lüneburger Heide hingegen kann man sich beim Wandern von fünf freundlichen Wesen begleiten lassen, die man eher in den südamerikanischen Anden vermuten würde: Lamas. Im niedersächsischen Suderberg bietet der Pädagoge Werner Schröder „Lama to go“-Touren an, die nicht nur entschlennigen und beruhigen, sondern sogar therapeutisch wirken sollen. Ein zweistündiger Spaziergang mit den „Delfinen der Weide“ kostet 100 Euro.

lama-to-go.de

AB NACH DRINNEN

Das Filmfest Hamburg feiert Jubiläum zum 25-jährigen Bestehen. Knapp 3000 Filme wurden seit der Gründung gezeigt, die Besucherzahlen haben sich in dieser Zeit verzehnfacht. Dieses Jahr laufen rund 120 Filme in zehn Kategorien, darunter Politisches Kino, Fernsehen im Kino und Filmkultur Asiens. Für junge Kinobesucher bietet parallel das Kinder- und Jugendfilmfest Michel ein eigenes Film- und Workshop-Programm. 5.-14.10.

filmfesthamburg.de



TICKETS FÜR KULTUR- UND SPORTEVENTS

Tel. 01806/570088 (20 Cent/Anruf inkl. MwSt. aus den Festnetzen, max. 60 Cent/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen).

bahn.de/veranstaltungen

MEIN NEUER NACHBAR



Thilo Mischke trifft jeden Monat besondere Menschen im Zug. Diesmal:

Die chinesische Touristin

Zwanzig Minuten sitzt sie mir schon gegenüber, hört Musik, blickt nach draußen. Eine kleine Person, gerade so groß, dass sie aus dem Fenster sehen kann.

Ich fahre von Berlin nach München, während der ersten halben Stunde sieht man Industriebauten, staubige Wege, Mischwälder. Ein eher langweiliges Panoptikum Brandenburgs. Sie starrt trotzdem. „Was finden Sie denn nur so spannend“, frage ich sie endlich, einer der seltenen Momente, in denen ich das Gespräch mit einer Frau beginne. „Sorry“, sagt sie, nimmt den Kopfhörer aus dem Ohr und erklärt mir, dass sie kein Deutsch spreche.

„Ich wollte nur wissen, was Sie dort sehen“, frage ich auf Englisch und erkläre ihr, dass dort draußen große Langweile herrsche. Sie nickt. Dann dreht sie sich vom Fenster weg. Mitte 20 ist sie wohl, die Haut dunkel, die Haare schwarz, an den Seiten ausrasiert. Ihr Gesicht ist offen, zeigt aber keine Regung. Ich weiß nicht, ob sie genervt ist oder Lust hat zu reden.

Als ich sie frage, woher sie komme, legt sie den Kopf zur Seite. „Aus Schanghai, China“, sagt sie und dass sie in den USA studiert und gearbeitet habe und nun reisen wolle, um Europa kennenzulernen.

„Sprechen Sie immer Leute im Zug an?“, will sie von mir wissen, und ich nicke verlegen. In China würde man das nicht machen. Dann erklärt sie mir, warum sie so lange aus dem Fenster sehe: „Wenn ich reise, ist jeder Moment eine Sehenswürdigkeit. Ich meide berühmte Orte, ich will lieber herausfinden, wie es aussieht, wenn ein Land sich keine Mühe gibt, sich für Touristen schön zu machen.“

Brandenburg liegt inzwischen längst hinter uns, in Thüringen beginnt ein Deutschland, wie Urlauber aus Übersee es sich gern vorstellen: ein Märchen von früher, in dem heute Menschen leben. Ich frage, ob wir in den Speisewagen gehen wollen. Sie lacht und sagt nein. „Deutsches Essen schmeckt nach Staub.“ Aber es sei ihr egal, denn Essen sei für sie noch nie eine Sehenswürdigkeit gewesen. „Dann doch lieber langweilige Landschaften.“

FOTOS: PICTURE ALLIANCE, FILMFEST HAMBURG, THE LOVELACE

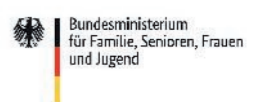
Seine Tochter? Ein Urlaubsflirt?



Sehen Sie nicht weg! Zeigen Sie Zivilcourage und melden Hinweise und Verdachtsfälle sexueller Ausbeutung von Kindern!

www.nicht-wegsehen.net

Gefördert von



WALDEN
... erklärt
Cloudspotting

Geschenk des Himmels

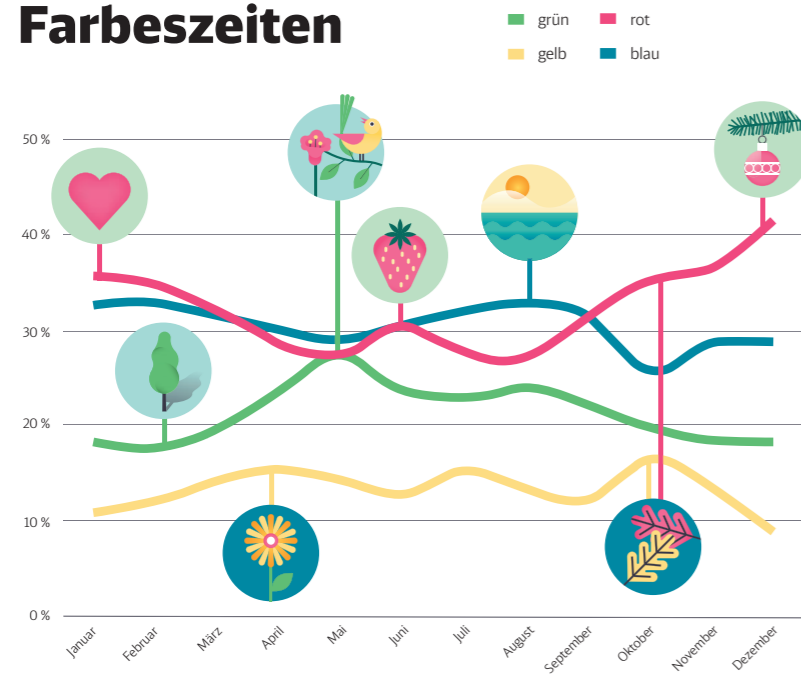
Blauer Himmel? Langweilig. Gerade im Oktober, wenn Herbststürme aufziehen, ist es viel abwechslungsreicher, nach oben zu blicken und nachzusehen, was genau da vorüberzieht. Denn die eine Wolke gibt es nicht. Experten unterscheiden zehn Gattungen und vier Höhenlagen. Vom anthrazitfarbenen Kumolonimbus-Haufen (im Volksmund Gewitterwolke genannt) bis zur Schönwetter-Verwandtschaft, der fluffigen Kumulus-Watte. Und auch wenn es so scheint: Wolken sind keine Leichtgewichte. Angenommen, am Himmel schwebte eine Kumuluswolke von der Größe eines Fußballfeldes, die dazu einen Kilometer hoch ist. Die Wolke brächte es bei knapp einem Gramm pro Kubikmeter auf ein Gesamtgewicht von bis zu zehn Tonnen. Nur gut, dass sie nicht in Gänze, sondern nur in Einzelteilen auf den Boden donnern kann – als Regentropfen.

Markus Wolff ist Redaktionsleiter des Outdoor-Magazins „Walden“. Die aktuelle Herbstausgabe erscheint mit einem 32-seitigen Extraheft zum Thema Cloudspotting.



DEUTSCHLAND VERSTEHEN MIT INSTAGRAM

Farbeszeiten



Im Kinderbuch-Klassiker „Frederick“ von Leo Lionni sammelt eine Feldmaus Farben für den Winter. Sie sammelt gelbe Sonnenstrahlen, rote Mohnblumen und grüne Blätter, und als sie den anderen Mäusen davon in einem Gedicht erzählt, werden alle davon gewärmt. Den Usern auf Instagram geht es da anders: Sie sammeln Farben nach Jahreszeiten und nicht für sie. Vier davon werden besonders oft getaggt: Gelb ist das ganze Jahr über mit #Sonnenblumen und #Laub stabil, ähnlich wie Grün, das nur mit #Frühling plötzlich beliebt wird. Anders ist es mit der Farbe Blau (#Meer, #Himmel), die im Oktober stark an Präsenz verliert. Dann wird die Welt in Rot getaucht, von #Weihnachten und #Liebe.

ILLUSTRATION: ANTON HALLMANN
FOTO: MAURITIUS, THOMAS BRÜNS, DROEMER KNAUR, NATIONAL GEOGRAPHIC

BUCH

Musiker mit literarischen Soli bei der Frankfurter Buchmesse



ALLES AUF ANFANG

Sein Song „Still“ war 2011 eines der meistgespielten Lieder im Radio. Dann hörte man lange nichts von Nicholas Müller, dem Ex-Sänger der Band Jupiter Jones. In „Ich bin mal eben wieder tot“ spricht er mutig und mutmachend von seinen Angststörungen. **Ab 2.10., Droemer Knaur, 12,99 €**



GEGEN DER STROM

Till Lindemann, Sänger von Rammstein, und Joey Kelly, musizierender Ausdauersportler, zwängten sich in ein Kanu und fuhren damit auf dem Yukon durch Alaska – eine Grenzerfahrung. „Mein gehasster Freund“ belegt sie in Bildern, Interviews, Gedichten. **Ab 5.10., National Geographic, 79 €**



KUNST

Luther sei Dank

Der 31. Oktober ist in diesem Jahr in allen Bundesländern ein außerordentlicher Feiertag. Denn genau an diesem Tag vor 500 Jahren veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen gegen Missstände in der Kirche. Gleich drei Ausstellungen widmen sich derzeit dem Kirchenrebell. In Berlin untersucht „Der Luthereffekt“ die Vielfalt des Protestantismus in der Welt. In Wittenberg erzählt „Luther!“ (Foto: die Medieninstallation „Weltwissen“), was den Mönch beeinflusste. In Eisenach steht das gespannte Verhältnis zwischen Luther und seinem Umfeld im Zentrum („Luther und die Deutschen“). Alle Ausstellungen sind noch bis zum 5. November geöffnet. Übrigens auch am 31. Oktober. **3xhammer.de**

KOMM AUF MEINE GRÜNE SEITE

Entdecke die Grüne Hauptstadt: deingrueswunder.de



Allmende Bonnekamphöhe, Essen-Katernberg

ESSEN HAT'S GESCHAFFT: den Wandel von einer industriengeprägten Region zur grünen Metropole. Zahlreiche Veranstaltungen informieren über grüne Themen und locken mit spannenden Aktionen ins Freie. Sei dabei und erlebe die Grüne Hauptstadt Europas 2017. Besuche uns auf [Facebook](#), [Twitter](#) und [Instagram](#).

Erlebe **Dein** grünes Wunder

EINE INITIATIVE DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION
GRÜNE HAUPTSTADT EUROPAS

ÖFFENTLICHE FÖRDERER
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

PROJEKTRÄGER
STADT ESSEN

HAUPTSPONSOREN
innogy

ista

NISSAN

DB

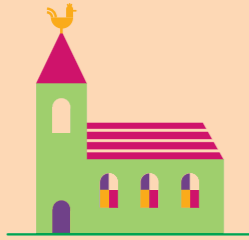
SPARKASSE ESSEN

BESSER WISSEN

Erntezeit

Wofür das ganze Ackern lohnt:
satte Fakten zum Gemüseanbau

ILLUSTRATION: MATTHIAS SCHÜTTE



FESTMAHL

Das Erntedankfest ist kein Bestandteil des Kirchenjahres, das heißt, dass die Gemeinden nicht verpflichtet sind, es zu feiern – viele tun es dennoch, zumeist am ersten Sonntag im Oktober.

SNACK-STADT

Die Stadtverwaltung von Andernach in Rheinland-Pfalz lässt vielerorts Gemüse, Obst und Kräuter anbauen – und jeder darf sich bedienen.



SPARGEL VORN

Die größte Anbaufläche im deutschen Gemüsebau, Angaben in 1000 Hektar:



VERBLÜFFENDE VIELFALT

Im Oktober lässt sich der Tisch reichlich mit Gemüse aus heimischem Anbau decken. Können Sie alle der unten abgebildeten Sorten benennen?



(alphabetisch) Aubergine, Blumenkohl, Brokkoli, Butternübe, Champignons, Gurke, Karotte, Kartoffel, Kürbis, Paprika, Pastinake, Porree, Rosenkohl, Rote Beete, Rotkohl, Spinat, Steckrübe, Tomate, Weißkohl, Wirsingkohl, Zucchini, Zwiebel

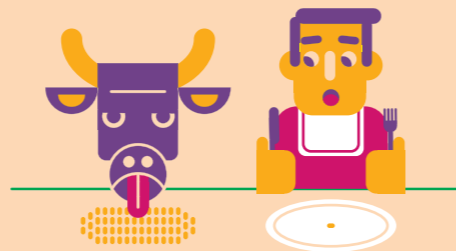


KLIMAWANDEL

Forscher in Brandenburg haben herausgefunden, dass sich der Erntezeitpunkt für Weizen verschoben hat. In einem Zeitraum von 53 Jahren ist er um elf Tage nach vorn gerückt.

WER ISST DEN GANZEN MAIS?

2015 wurden in Deutschland nur 3,5 Millionen Tonnen Mais für den Direktverzehr geerntet. Dagegen stehen 87 Millionen Tonnen für die Viehfütterung.



NATIONAL-KNOLLE

Deutschland ist Europas Kartoffel-Land. Erntemenge 2015 in Millionen Tonnen:



Mahlzeit!

EAST MEETS WEST EVA AIR



Es gibt ihn von goldig über braun bis hin zu orangerot. Der typische Oolong Tee, auch „Schwarzer Drachen“ WuLung genannt, ist eine Mischung aus grünem und schwarzem Tee und bei Teekennern äußerst geschätzt. Kommen Sie an Bord von EVA AIR, die ausgezeichnete 5 Sterne SKYTRAX Airline aus Taiwan, und probieren Sie diese wohlschmeckende Spezialität. EVA AIR besticht durch ihre hochwertige Küche aus feinen frischen Köstlichkeiten mit taiwanesischen und westlichen Einflüssen. Exquisite Kreationen bereiten Reisenden ein ultimatives Geschmackserlebnis. Besondere Highlights sind zum Beispiel im Wok gebratenes Schweinefleisch und dazu ein Smirnoff Wodka on the rocks oder traditionell zubereitetes Rindersteak serviert mit einer Auswahl preisgekrönter Weine. Eine wahre Gaumenfreude über den Wolken!



Höchster Komfort, exzellenter Service und asiatische Gastfreundlichkeit erwarten Sie auf Ihrem Flug nach Thailand, Taiwan oder zu eine der vielen Metropolen Asiens. Ihre Reise beginnen Sie mit Anschlussflügen ab vielen deutschen Flughäfen oder mit dem Zug zum Flug. Machen Sie es sich bequem in einer der exklusiven Klassen, sei es in der luxuriösen ROYAL LAUREL CLASS mit ihrem zwei Meter langen, vollkommen flachen Bett, in der vielfach prämierten PREMIUM ECONOMY CLASS und ihrer großzügigen Beinfreiheit oder in der modernen ECONOMY CLASS mit neuester Bordunterhaltung und Wifi. Ganz gleich, wofür Sie sich entscheiden, mit Star Alliance Mitglied EVA AIR als Top 10 der besten und sichersten Airlines weltweit treffen Sie die richtige Wahl.

FLÜGE NACH ASIEN

Taipeh ab € 644
Bangkok ab € 577

Inklusive aller Steuern und Gebühren

YOU'LL FEEL THE EVA DIFFERENCE

Weitere Informationen und Buchung unter: evaair.com

facebook.com/evaairwayscorp | youtube.com/user/EVAIRVIDEO



Fotos für DB MOBIL: Dirk Bruniecki



ICH UND JU

Superstar?
Sexsymbol? Für
unseren Autor ist
der Schauspieler
Elyas M'Barek
der Typ, mit dem
er in München
aufwuchs. Eine
Begegnung vor dem
letzten Teil von
„Fack ju Göhte“

Text: Josip Radović

S

Schon zehn Uhr, ein Dutzend Menschen wartet in einer Bar in der Münchner Innenstadt, um mit dem Fototermin zu beginnen, und Elyas M'Barek ist nicht da. Er kommt zu spät. So kenne ich ihn gar nicht. Und ich kenne ihn ganz gut.

Sein jüngerer Bruder Raphael ist einer meiner besten Freunde, seit unserer Jugend. Die drei M'Barek-Brüder sind wie ich im Münchner Stadtteil Sendling aufgewachsen. Ein kleinbürgerliches, bodenständiges Viertel. Wir Jungs hingen nachmittags oft im Westpark herum, der direkt hinter dem Hochhaus der M'Bareks anfang. Kicken, quatschen, Zeit totschiagen. Was man so macht, wenn man keinen Bock auf Hausaufgaben hat. Elyas war der ältere Bruder, der sich ab und zu blicken ließ und zu dem man immer etwas aufschaute. Er war selbstständiger und ging schon in Clubs, derweil Raphael und ich uns eine halbe Stunde länger am Bolzplatz bei den Eltern erbetteln mussten.

Elyas drückte uns gern mal einen Spruch rein, dass seine Hobbys eben nichts für Kids seien, aber er tat es immer mit einem Lächeln. Er hat sich auch nicht viel sozialer verhalten als die Prollschüler aus „Fack ju Göhte“, die er im Film als Lehrer Zeki Müller auf seine eigene Art in den Griff bekommt. Ich erwähne das, weil uns Journalisten bei Prominenten oft eine Frage antreibt, von der wir glauben, dass unsere Leser sie interessiert: Wer ist der Mensch hinter der Superstar-Fassade? Bei Elyas stelle ich mir umgekehrt immer wieder die Frage: Für welche Art Superstar halten die Leute diesen Jungen, den ich so lange kenne?

„SOOORRY, LEUTE! Ich hab's verplant“, ruft Elyas, als er um kurz nach zehn mit seinem türkisfarbenen Rennrad vorfährt. Es sind 20 Grad, der beginnende Tag wird einer der heißesten dieses Sommers. Er begrüßt jeden mit Handschlag. „Tut mir

leid, Leute, Pünktlichkeit ist das Mindeste“, sagt er und setzt sich auf einen Stuhl, wo er abgepudert wird. In wenigen Wochen kommt „Fack ju Göhte 3“ in die Kinos. Mit dem letzten Teil der Schulkomödie schließt sich ein Kreis für den Schauspieler Elyas M'Barek. Der erste Teil lockte 2013 mehr als 7,3 Millionen Zuschauer in die Kinosäle und katapultierte ihn in die Riege der deutschen Superstars. Ein Sexsymbol, das

seither von schwulen Männern, jungen Mädchen und älteren Frauen angehimmelt wird. Die Fortsetzung zwei Jahre später übertraf die Bilanz noch einmal, mit mehr als 7,6 Millionen Zuschauern. Nur drei deutsche Produktionen hatten je ein größeres Publikum. Ich erinnere mich, dass Elyas selbst nicht an die Wiederholung des ersten Erfolgs glaubte. In den Wochen vor der Premiere des zweiten Teils war er angespannter

denn je, weil er zweifelte. Hatte er richtig entschieden, gehandelt, gespielt? Elyas, der Erfolgstyp, wettete mit seinen Brüdern, dass die Fortsetzung nicht so viele Menschen in die Kinos lockt wie der erste Teil. Er verlor gegen Raphael und Joseph, die auf ihren Bruder und dessen Erfolg setzten.

„Fack ju Göhte“ ist schnell, albern, anarchisch, ein großer Leinwandspaß. Klar ist aber auch: Ohne Elyas wäre der

enorme Erfolg wohl nicht möglich gewesen. Er hat die Figur des Kleinganoven, der zufällig in die Rolle eines Lehrers stolpert, überzeugend gespielt, mehrfach ist er dafür ausgezeichnet worden. Zugleich steckt viel von Elyas in Zeki Müller – diese Lockerheit, die Kumpelhaftigkeit.

Immer auch Kumpel sein, vielleicht ein Schlüssel seines Erfolgs. „Göhte“-Regisseur Bora Dagtekin ist einer seiner besten Freunde, er hat ihm

die Lehrerfigur auf den Leib geschrieben – und Elyas aus einer Rolle befreit, in der er festzuklemmen schien: der junge, wilde Migrant. Dabei finde ich das eine seltsame Zuschreibung. So habe ich ihn nie gesehen. Ja, sein Vater stammt aus Tunesien, und seine Mutter ist Österreicherin. Aber er wurde in München geboren und hat sich immer als Münchner gefühlt. Seine Familie lebte in einem Hochhaus mit mehr als 50 Parteien. Mutter Krankenschwester, Vater Programmierer. Sendlinger Mittelschicht, so wie wir alle irgendwie. Wir Teenager aus dem Westpark sind inzwischen Männer geworden. Elyas ist jetzt Superstar, heißt es. Aber eigentlich ist alles wie immer. Raphael feierte seinen Geburtstag im Hochhaus in Sendling. Mama M'Barek lud ein, briet Wiener Schnitzel für die alte Clique, es gab Kartoffelsalat. Alle zogen ihre Schuhe im Vorraum aus, nach dem Essen konnte sich keiner mehr rühren, und Mama

Blick nach vorn? Oder zurück? Für Elyas M'Barek beginnt bald die spannende Zeit nach „Fack ju Göhte“





Mit der U-Bahn fährt er nicht – das gibt immer Trubel. Aber mit seinem Rennrad bewegt sich M'Barek gern durch die Stadt

munterte trotzdem jeden auf, weiterzuessen. Alles war wie immer. Trotz „Fack ju Göhite“. Wir alle hatten mal Stress in der Schule, Elyas sicher mehr als andere. Er blieb dreimal sitzen, flog vom Gymnasium, landete auf einem katholischen Klosterinternat, wo er wieder Ärger suchte. Irgendwann war seine Pflichtschulzeit abgelaufen, und er stand ohne Abschluss da. Seine Mutter bekniete einen Hauptschulleiter, er möge Elyas eine letzte Chance geben – von da an riss er sich zusammen. Letztlich schaffte er sein Fachabitur, mit 22, und studierte kurz BWL. Da hatte er bereits mit dem Schauspielen angefangen. Wir nahmen das wahr, aber nicht wirklich ernst. Elyas ist jetzt Schau-

spieler? Wow, voll der Hollywoodstar, haha. „Ich habe mir nie wirklich Druck gemacht, hatte nie einen Lebensplan“, erzählt er mir in der Münchner Bar. „Aber ich hatte nie Angst vor dem Leben oder dem Scheitern.“ Er hangelte sich von einer kleinen Rolle zur nächsten und kämpfte sich mit Nebenjobs durch. Er war Barkeeper und saß im Callcenter. Es ist, als hätte er mit Anfang 20 die Werte zu leben begonnen, von denen er heute sagt: Die haben mir meine Eltern vermittelt. „Ich war mir für nichts zu schade. Es machte mir nichts aus, auch mal zu tun, worauf ich gerade keine Lust hatte.“

Am meisten Lust hatte er darauf, vor der Kamera zu stehen – egal wie groß oder

ICH HATTE NIE EINEN LEBENSPLAN

”



M'Barek ist Miteigner des Lokals Paisano, wo diese Fotos entstanden. Wo es ihn in München oft hinzieht: dbmobil.de/mbarek



Oben: Nach dem Fototermin plaudern M'Barek und unser Autor über alte Zeiten. Rechts: Ausschnitt aus „Fack ju Göhte 3“



mickrig die Produktion oder seine Figur. Oder, wie er es heute formuliert: „Ich habe jede Rolle mit Leidenschaft gespielt und weil es mir Bock gemacht hat. Und dann wird es gut. Ein bisschen Glück, ja, das braucht jeder.“ Leidenschaft, Bock und etwas Glück ergeben Erfolg, es ist so einfach, soll ich das glauben? Ist das oberflächlich oder klug?

An dieser Frage arbeitet sich die Öffentlichkeit ab, habe ich bemerkt. Dazu läßt sicher auch Elyas' Wasch-

brettbauch ein, den er in den „Göhte“-Folgen präsentiert – und nicht zuletzt auf seinem Instagram-Account, dem mehr als zwei Millionen Menschen folgen. Übrigens, wenn Elyas sich nicht auf eine Rolle vorbereiten muss, ist er so faul, wie er nur sein kann, und trainiert nur, wenn ihn sein schlechtes Gewissen zerfrisst. Die Instagram-Fotos zeigen Elyas allein und mit mehr oder weniger prominenten Freunden und Bekannten. Ein Schönling, ein Macho, oder? Weder er noch ich würden ihn so beschreiben. Aber er weiß, dass ihm das Image hilft. Es zieht Menschen in die Kinos, verschafft ihm Werbeverträge. Das muss ihm auch kein Berater einflüstern.

Er hat schon immer am meisten seinem Instinkt vertraut. Während andere Stars Agenturen beauftragen, um ein perfektes Bild in der Öffentlichkeit abzugeben, steuert Elyas alles von seinem Handy aus. Er postet jedes seiner Fotos selbst auf Instagram. Wenn Fans Bilder schießen möchten, hat er sich ei-

HEIMAT STATT HEIRAT

München ist seine kulturelle Identität sowie Wohn- und Geburtsort (am 29. Mai 1982). M'Barek ist aber Österreicher, wie seine Mutter, sein Vater ist Tunesier. Zwei jüngere Brüder: Joseph und Raphael.

Kein Türke? Häufiges Missverständnis, auch weil er den Jugendlichen Cem in der beliebten ARD-Serie „Türkisch für Anfänger“ (2006–2008) spielte, bei der Bora Dagtekin Regie führte.

Ist das wichtig? Sehr. Dagtekin ist mit M'Barek befreundet. Er schrieb und führte Regie bei „Fack ju Göhte“. Der dritte und letzte Teil startet am 26.10.

Beziehungsstatus: wird immer heiß diskutiert. Ledig.

Und außer Göhte? Spielte er etwa im Thriller „Who am I?“ und in „What a Man“ – Regie: Matthias Schweighöfer.

Und Til Schweiger? Der schlug ihn mal im „Borchardt“ nieder. Aber alles wieder gut.

nen Trick angeeignet, um auch dabei die Kontrolle zu behalten. Ich habe das mehrfach beobachtet. Oft zögern die meist jungen, weiblichen Fans. Dann schnappt er sich deren Handy und drückt selbst ab. Dabei kommt das typische Elyas-Selfie zustande.

Den Kopf leicht schräg, den Blick von unten, die Augen leicht offen, den linken Mundwinkel etwas nach oben gezogen, die Stirn ein wenig in Falten gelegt. Die Pose hat er perfektioniert. So behält er die Kontrolle über die Situation, zugleich fühlen die Fans sich ihm noch näher und stellen auf Social Media klar, Elyas, der geile Typ, habe das Selfie selbst gemacht.

ZEKI MÜLLER UND Elyas M'Barek, das ist die perfekte Konstellation. Jetzt aber ist der Zyklus mit Teil drei beendet. Elyas hat nie verhehlt, dass das Posterboy-Image vergänglich ist. Und nun, kommt jetzt ein Makel, ein Geheimnis ans Licht? Ich spüre, dass viele Menschen so etwas erwarten. Als jemand, der ihn lange kennt, kann ich nur sagen: Leute, da ist keine verborgene Seite. Die spannende Frage ist: Welche Rollen wird er künftig spielen?

Das kann und wird er nicht steuern – er ist noch immer keiner, der Lebenspläne macht. Er sondiert, was kommt. Er lehnt viele Angebote ab, weil er es sich leisten kann. Ein Superstar kann eben leichter Nein sagen. Hollywood? „Mein Platz ist hier“, sagt Elyas, „ich bin glücklich mit dem, was ich habe. Und wenn es irgendwann mal scheiße läuft, mache ich eben etwas anderes.“ Diese Bar in München zum Beispiel, die hat er mit zwei Kumpels vor zwei Jahren ins Leben gerufen und ihr zum Erfolg verholfen. Wenn es nicht mehr läuft, kann er hier anheuern. Und Erfahrung als Barkeeper hat er ja. ●

STYLING: MARCELLA-FRANCESCA BÜCHLER/PHOENIX AGENTUR
1. LOOK: NADELSTREIFENANZUG VON ERMENEGILDO ZEGNA COUTURE. SCHWARZER ROLLKRAGENPULLOVER VON DRYKORN
2. LOOK: DUNKELBLAUER ANZUG VON BURBERRY. WEISSES T-SHIRT VON H&M
3. LOOK (TITEL): SCHWARZE LEDERJACKE VON BELSTAFF. BLAUES T-SHIRT VON DRYKORN

*20% RABATT AUF REGULÄRE WARE NICHT KOMBINIERBAR MIT ANDEREN AKTIONEN. GÜLTIG VOM 29.09.–10.11.2017. RABATT GILT NICHT AUF REDUZIERTE WARE SOWIE FAVORITE CHOICE ARTIKEL. NICHT EINLÖSBAR IN TOM TAILOR FRANCHISE ODER OUTLET STORES. NUR IN DEUTSCHLAND EINLÖSBAR.



ARE YOU READY TO
SAY YES
BEFORE YOU KNOW THE QUESTION?



TOM TAILOR

EST. 1962



Unsere Autorin verabschiedet sich in den Mutterschutz. Leider hat das Kind noch keinen Namen. Über eine der schwierigsten Prüfungen des Elternwerdens

TEXT: VERA STEGNER / ILLUSTRATION: MICHAEL MEIER

B

evor ich schwanger wurde, war ich überzeugt, ich wüsste genau, welche Herausforderungen man als Eltern meistern muss. Man sollte es sich zum

Beispiel unbedingt verkneifen, seine kinderlosen Freunde ständig mit Fotos der lieben Kleinen zu belästigen – oder mit der Frage: „Wann ist es denn bei euch so weit?“ Auch sollte man sich bemühen, davon Abstand zu nehmen, in der Öffentlichkeit mit konzentriertem Gesicht am Hintern des Nachwuchses zu schnuppern, um anschließend minutenlang darüber zu referieren, welche Konsistenz der Windelinhalt wohl heute wieder hat.

Überraschenderweise erwartet die erste Hürde der Elternschaft meinen Freund und mich dann aber sehr viel früher: Das Kind braucht einen Namen. Na und, denke ich erst. Aber ich habe nicht bedacht, dass man sich in dieser Frage einigen sollte, ohne gleichzeitig das Kind für immer zu bestrafen. Mir wird klar, dass es bei der Namensuche darum geht, in etwas zu investieren, von dem keiner sagen kann, was es in 30 Jahren wert sein wird.

Wir entscheiden uns, das Thema zunächst einmal auszusitzen, und geben unserem zukünftigen Nachwuchs in den ersten Monaten den Projektnamen „Erbse“. Das funktioniert gut – bis feststeht, welches Geschlecht unser Kind haben wird: Wir bekommen eine Tochter. Woraufhin ich etwas nervös werde und beim Pizzaessen meinem Freund einen ersten Schwung, es mögen vier Namen gewesen sein, präsentiere. Einen davon findet er „eigentlich ganz gut“. Na toll, ich habe mit mehr Begeisterung gerechnet.

Am Folgetag beginnt die eigentliche Recherche. Ich studiere Filmabspänne, Freundeslisten bei Facebook, gucke mir in Krankenhäusern statt der Kreißsäle

UND, WIE HEISST DIE KLEINE?

AUF / ZU WINZIGEN RIESEN

www.deutsches-museum.de



Großes Theater in mikroskopischen Dimensionen

Deutsches Museum

die Wände mit den Geburtsanzeigen an und wälze mich durch Foren. Dort raten manche Frauen, mit der Namensgebung einfach bis zur Geburt zu warten. Die Männer seien in diesem Moment meist so überwältigt, dass sie nur „sag du den Namen, Schatz“ stammelten. Das ist mir zu riskant, ich nötige meinen Freund, auch endlich einen Vorschlag zu machen.

„Ich bin für Emilia“, sagt er. Jetzt reagiere ich verhalten. Emilia – kennen wir davon nicht schon zehn? Ist das in 30 Jahren nicht die Steffi von heute?

Mein Freund versteht das Problem nicht. Er heiße doch auch Jan. Dass früher schon sein Cousin so hieß und außerdem vier weitere Jungen in seiner Klasse, fand er nie komisch. Ich schlage Jonna vor. Für meinen Freund die Hornbrille unter den Vornamen, ein typisches Hipster-Accessoire. Er will einen altbewährten Klassiker, ich die Limited Edition. Wir haben ein Problem.

DANN MISCHT SICH auch noch die Außenwelt ein. „Für Mädchen ist das doch einfach, da gibt es so viele schöne Namen!“, sagen die Jungsmamas. „Das Kind will vielleicht mal ein Dax-Unternehmen führen, bloß nicht zu niedlich“, sagt meine Mutter. „Nimm auf keinen Fall einen Namen, mit dem das Kind allein in der Klasse sitzt“, fleht die Schwiegermutter. Aber genau das will ich doch: Meine Erbse soll kein Modetrend sein!

Die Angst vor dem „Kevinismus“, dem kollektiven Imageverlust eines Namens, kennt auch Gabriele Rodríguez, seit 23 Jahren Beraterin an der Namenberatungsstelle der Uni Leipzig. Sie kennt sie alle, die guten wie die schlechten Ideen und hat mit „Namen machen Leute“ kürzlich ein Buch über ihren Job geschrieben. Wurde sie vor 30 Jahren gerade mal von 100 besorgten Eltern pro Jahr kontaktiert, sind es heute mehr als 3000. „Sagen Sie mir, ob ein Henry Probleme in der Schule bekommen wird“, fragen die Leute zum Beispiel. „Solche Anfragen wären früher undenkbar gewesen“, sagt sie. „Doch die meisten bekommen nur noch ein Kind und wollen deshalb das Beste.“ Dass das für das Kind selbst nicht immer das Beste ist, weiß sie nur zu gut. Juschin, Flauschi und Keks konnte sie in diesem Jahr schon abwenden. Offenbar ist gerade nichts so sehr in Mode, wie sich einen nie da gewesenen Namen auszudenken,

KEKS ODER BESSER KEVIN?

gern eine Kreuzung aus den Vornamen der Eltern. So wird aus Kerstin und Simon Keron, aus Jenny und Stephan Jeste. Namensforscherin Rodríguez gibt mir ein paar Tipps mit auf den Weg: „Stellen Sie sich selbst mit diesem Namen vor“, sagt sie. „Eltern freuen sich oft über ihre verrückten Ideen, doch wenn man sie fragt, ob sie selbst gern so heißen würden, entgleisen ihnen die Gesichtszüge. Wollen Sie sich trotzdem für einen ausgefallenen Namen entscheiden, geben sie dem Kind einen klassischen zweiten. Und am besten wäre es, wenn Sie versuchten, einen zeitlosen Namen zu finden. Trends vergehen.“ Rodríguez spricht aus eigener Erfahrung. Als sie vor 33 Jahren ihren Sohn bekam, nannte sie ihn Dennis. In der DDR damals ein exklusiver Name. Ich möchte eine zweite Meinung hören und wende mich an Marc Hauser. Mit seiner Schweizer Agentur Erfolgswelle hat er sich zwar auf die Namensgebung für Firmen spezialisiert, für 25 000 Euro bietet er aber auch an, nie da gewesene Kindernamen zu kreieren. Sein Rat: „Studieren Sie die Top Ten der letzten Jahre und streichen Sie diese Namen von Ihrer Liste. Das ist Masseware und verrät zu viel, wann und in welcher Schicht man geboren wurde.“ Adieu Emilia, würde ich sagen ...

Auf dem Heimweg von einer Party – ich bin schon so schwanger, dass ich dafür gelobt werde, bis Mitternacht durchgehalten zu haben – frage ich meinen Freund, was denn nun mit dem ersten Namen sei, den er eigentlich ganz gut gefunden habe. „Das habe ich doch längst gesagt“, antwortet er, „den mag ich. Du bist die, die nicht aufhören kann weiterzusuchen.“ Ich bekenne mich schuldig.

Dieser Name soll es also werden. Wir sind erleichtert. Verraten werden wir ihn bis zur Geburt nicht. Sonst hat die Diskussion nie ein Ende. ●

dbmobil.de



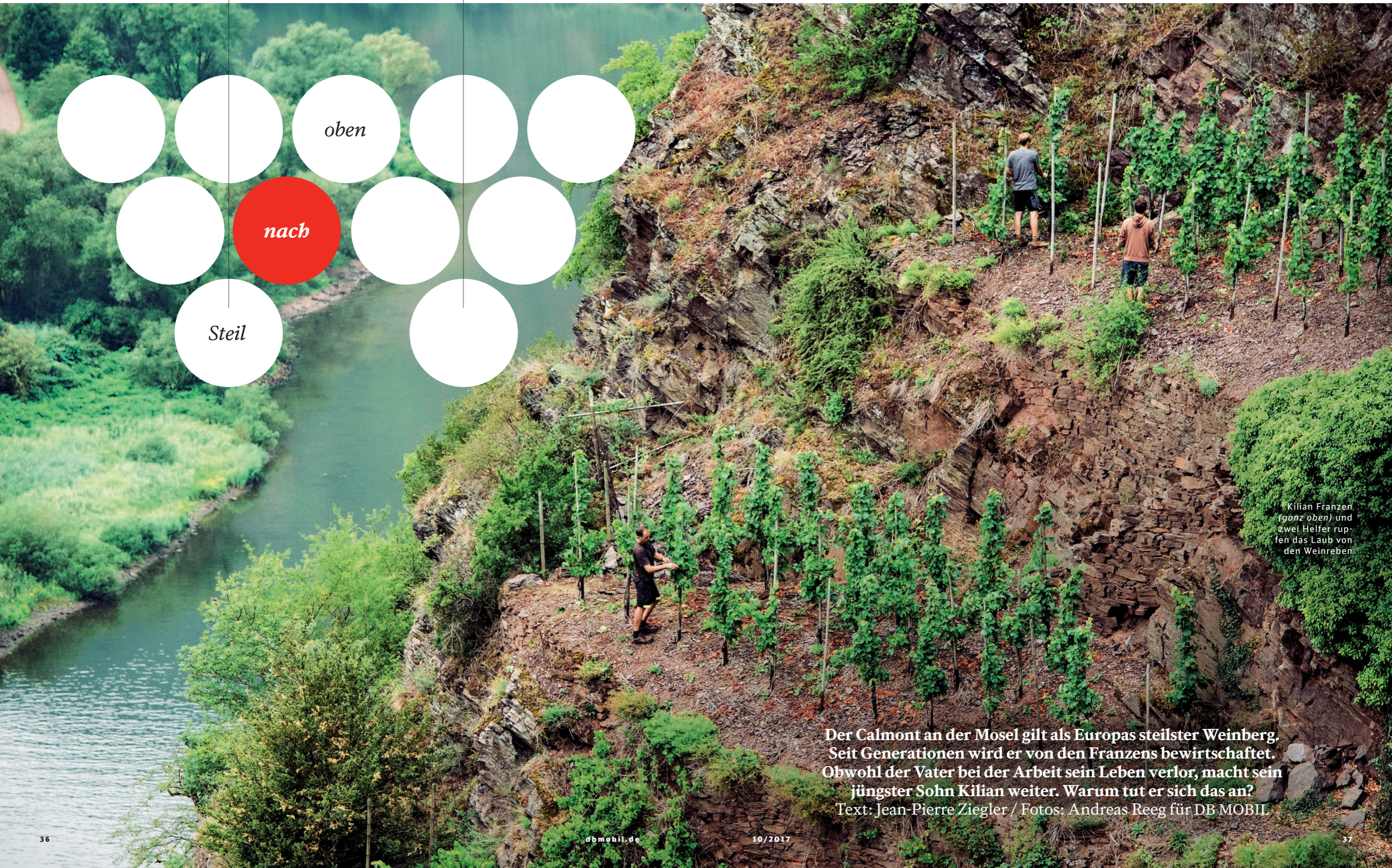
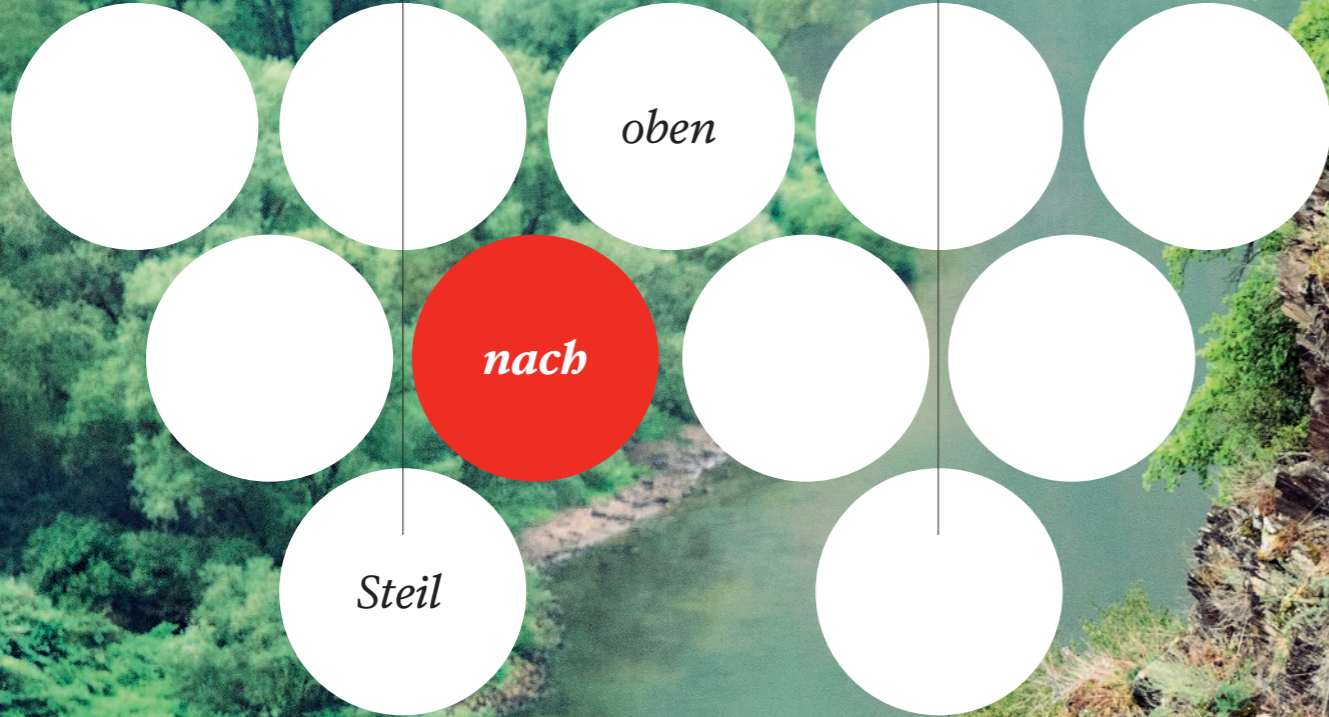
Vermissten Sie was?



Sollte Ihr Exemplar „Stories – Das Thalia Magazin“ an dieser Stelle fehlen, können Sie es sich jederzeit in einer unserer Thalia-Buchhandlungen kostenlos abholen. Darüber hinaus finden Sie unser

Online Magazin unter stories.thalia.de

Thalia.de
Entdecke neue Seiten.



Kilian Franzen (ganz oben) und zwei Helfer rupfen das Laub von den Weinreben

Der Calmont an der Mosel gilt als Europas steilster Weinberg. Seit Generationen wird er von den Franzens bewirtschaftet. Obwohl der Vater bei der Arbeit sein Leben verlor, macht sein jüngster Sohn Kilian weiter. Warum tut er sich das an?
Text: Jean-Pierre Ziegler / Fotos: Andreas Reeg für DB MOBIL

EINE ZAHNRAD-BAHN FÜHRT ZUM VERMÄCHTNIS DES VATERS

Kilian Franzen auf dem Weg zu seinen Reben. Das Gefälle des Weinberges beträgt fast 70 Grad

Kilian Franzen steht vor dem Berg und reißt am Seilzug. Einmal, zweimal. Dann springt der Motor an. Franzen steigt auf und drückt den Hebel durch. Die Bahn rattert auf einer steilen Schiene nach oben, fast senkrecht führt sie auf den Berg. Vorbei an Weinreben links und rechts, die sich an den Steinboden klammern. Wenn Franzen sich an der steilsten Stelle umdreht, liegt die Mosel direkt unter ihm. Nach zehn Minuten bleibt die Bahn stehen. „Jo, dann schnibbeln wir mal“, sagt er und greift nach der

Laubschere. Er ist angekommen, in 200 Meter Höhe. Bei den Reben, die sein Vater einst in den Boden gesetzt hat.

Calmont heißt der Berg bei Bremm an der Mosel, 130 Kilometer westlich von Frankfurt. Er gilt als Europas steilster Weinberg. Ihn zu bewirtschaften ist eine Qual für Mensch und Beere. Der Boden ist so trocken, dass die Wurzeln der Reben 14 Meter in die Tiefe wachsen, bis sie Wasser finden. Der Hang ist so steil, dass Franzen keinen Traktor benutzen kann und keine Erntemaschine, son-

dern nur sein Hände. Warum tut er sich das an? Ausgerechnet er, Sohn eines Winzers, der bei der Arbeit starb? Sieben Jahre ist es her, dass Ulrich Franzen verunglückte. Im Juni 2010 kippte er mit seinem Traktor um und fiel auf einen Pfahl, der sich in seine Brust bohrte. Das Unglück geschah in einer Flachlage, nicht am Calmont. Manche Journalisten brachten das durcheinander, es klang wohl einfach zu spektakulär: Ein Winzer stürzt im steilsten Weinberg Europas in den Tod.

Sein Sohn Kilian war damals gerade 23 geworden. Plötzlich gehörte ihm ein zehn Hektar großes Weingebiet, der größte Teil davon in Steillage. Das Gefälle beträgt fast 70 Grad, 20 mehr und der Berg wäre senkrecht. Obwohl es an der Mosel viele steile Weinberge gibt – der Calmont übertrifft sie alle. Und auch in Europa gebe es keine steilere Lage, schätzen Experten.

Die Schere schnappt zu, Laub fällt zu Boden. In Wanderschuhen und kurzen Arbeitshosen steht Franzen im Berg. Rebe für Rebe nimmt er sich vor. Visiert an, schneidet, geht zum nächsten Stock, die Schuhe schräg am Felsen. Er befreit die Trauben von Laub, damit sie genug Licht haben. Franzen ist 30, die Sonne hat seine Haare so ausgebleicht, als hätte er sich Strähnen gefärbt. Ein Bändchen umschließt sein Handgelenk, er sieht aus wie ein Student, der hier einem Ferienjob nachgeht. Zwei Mitarbeiter stehen mit ihm zwischen den Reben. Die „Jungs“ nennt er sie, der Älteste ist 35. Schweigend schneiden sie Laub, stundenlang.

20 Tonnen Trauben für Riesling pflücken sie im Oktober von den Reben. Sie bringen sie mit der Zahnradbahn nach unten, höchstens 250 Kilo auf einmal, mehr schafft der Motor nicht. Vier Tage dauere das, sagt Franzen. In

flachen Lagen brauche eine Erntemaschine dafür eine Stunde. Mehrmals im Jahr lösen sich Steinbrocken vom Berg, sie stürzen herunter und reißen Reben mit. Mitarbeiter bisher nicht, zum Glück. Und dann die Hitze: Die Schiefersteine strahlen die Wärme der Sonne zurück. Im Sommer ist es so heiß, dass einer der Arbeiter nur einen Slip im Weinberg trägt, und einen Strohhut.

Es gab eine Zeit, da lohnte sich die Schinderei nicht mehr. In den 1970ern begann der Verfall. Auch aus Flachlagen kamen Prädikatsweine, nur billiger. Der Calmont wurde unwirtschaftlich, Brombeersträucher wucherten, die Hälfte der Anbaufläche ging verloren. Schon die Römer hatten hier Wein angebaut, vor 2000 Jahren. Die Bremmer mussten nun mitansehen, wie ihr Berg verfiel. Bis Kilians Vater Ulrich und ein paar andere Winzer stopp sagten.

ENDE DER 1990ER-JAHRE wandten sie sich an das Kulturstamt Mayen, eine Behörde zur Förderung der Landwirtschaft. Mitarbeiter des Amtes überredeten untätige Winzer, ihre Flächen abzugeben. Ulrich Franzen besaß nur einen kleinen Teil des Berges. Er wollte mehr: 1999 kaufte er 1,5 Hektar Fläche. Fünfzehntausend Quadratmeter voll mit Ginster und Brombeer.

Wochenlang rodete er mit ein paar Helfern den Berg. Arbeitete sich mit der Motorsense durch das Gestrüpp. Grub

30 Zentimeter tiefe Löcher in den Boden und pflanzte junge Reben hinein. Zehntausend, von Hand, die letzten 2006. Ulrich Franzen schuftete, um eine uralte Kulturlandschaft zu retten. Und weil er sicher war, dass auf dem Berg herausragender Wein wachsen würde. Wein, den man teuer würde verkaufen können.

Die Voraussetzungen sind einzigartig. Der Hang ist nach Süden ausgerichtet, so bekommen die Pflanzen viel Sonne ab. Die Reben wachsen in einer Furche des Berges, die gewölbt ist wie ein Amphitheater. Darin staut sich Wärme, die die Steine nachts abgegeben – die Trauben reifen schneller. Doch die Hitze lässt das Wasser rasch verdunsten, die Wurzeln müssen sich durch das Gestein graben, um ihren Durst zu löschen. Das ist Stress – und ein bisschen Stress ist gut. Denn so muss die Rebe geizig sein, sie lässt wenige, kleine Beeren wachsen, die dafür umso mehr Aroma haben. Ein besonderes Aroma, geprägt vom steinigen Boden, auf dem die Reben wachsen. Man könne den Berg schmecken, sagen Weinkritiker. Stuart Pigott etwa lobte den Riesling für seine „lang anhaltende mineralische Rasse“.

Die Glasflaschen klirren in der Kühltasche. Franzen trinkt Sprudel, er sitzt unter dem Holzdach eines Rastplatzes am Berg, die Schere liegt neben ihm. Ein Kollege fächert sich mit seinem Shirt Luft zu, hinter ihm zirpen die Grillen. Franzen setzt die Fla-



Laubschnitt in Schräglage: „Ein Paar Schuhe frisst der Berg im Jahr“ (oben); Franzens Frau Angelina hilft im Berg und beim Marketing (unten); Die Reben wachsen in einer Furche des Calmonts, die gewölbt ist wie ein Amphitheater (ganz unten)





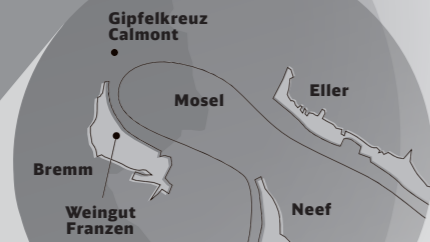
WEINTRENDS 2017

Weißwein ist jetzt orange. „Orange Wines“ sollen die Sehnsucht der Kunden nach einem natürlichem Produkt erfüllen. Biotrauben gären ohne Zusatzstoffe mit der Beerenschale, daher die Farbe. Immer mehr Winzer bauen ökologisch an; auch **vegane Weine** sind beliebt. Die größten Flächenzuwächse auf deutschen Böden haben beim Weißwein **Burgundersorten**. „Sie sind ein hervorragender Menübegleiter“, sagt Ernst Büscher, Önologe beim Deutschen Weininstitut. Sie passen zu kräftigen Sahnesaucen, manche auch zu Fleisch. Ohnehin sagt Büscher: „Weißwein nur zu Fisch solche starren Regeln haben sich längst überholt.“



ES SAH SO AUS, ALS WÜRD NIEMAND DAS GUT ÜBERNEHMEN

Das Gut ist Arbeitsstätte und Zuhause der Franzens (*links oben*); „Franzero“ war der Lieblingswein von Kilians Vater (*oben*)



sche ab, dann erzählt er von 2010. Dem Scheißjahr, wie er es nennt. Sein Vater starb, und das Wetter war grauhaft. Der Sommer zu feucht, der Herbst zu warm. Ein Pilz breitete sich aus, die Trauben faulten ihm unter den Händen weg. 24 000 Flaschen füllte er ab, sonst waren es doppelt so viele. Ihm fehlte die Erfahrung, Franzen war erst im dritten Semester seines Weinbaustudiums, vorher hatte er Drucker gelernt. Einen Tag nach dem Unglück musste Kilian mit der Arbeit beginnen. Er wusste nicht mal, in welchen Fässern sein Vater die verschiedenen Sorten lagerte. Der hatte zwar alles im Kopf, aber nichts aufgeschrieben.

Viele haben Kilian damals geholfen, vor allem seine Frau Angelina. Sie ist die zweite Chefin auf dem Gut, macht Marketing und Verkauf. Kilian habe es bis heute nicht verarbeitet, sagt sie. Den plötzlichen Tod des Vaters. Vier Jahre später folgte ihm die Mutter, sie starb an Brustkrebs. Mit nicht einmal 30 war Kilian ohne Eltern. Er stürzte sich in die Arbeit, ein Nimmermüder, der morgens um 4.40 Uhr aufstand. „Ich kann das verdrängen“, sagt Kilian. Das sei seine Stärke, sagt Angelina: „Er macht sich null Gedanken darüber, was morgen passiert.“ Außerdem sei er ein Franzen, und die zeigten wenig Gefühle. Wenn er Geburtstag hatte, musste Kilian seinen Vater immer daran erinnern. Der öffnete dann das Portemonnaie und zog 20 Euro heraus. „Als ich 18 wurde bekam ich 50“, sagt Kilian und lacht.

Eigentlich wollte er keinen Wein anbauen, sondern Drucker werden, so wie viele in der Familie seiner Mutter. Auch seine zwei Geschwister hatten sich gegen den Weinbau entschieden. Kurz sah es so aus, als würde niemand aus der Familie Franzen den Betrieb übernehmen. Es wäre

der Bruch einer Tradition, die sechs Generationen zurückreicht. Ein fataler Gedanke, fand Kilians Frau Angelina. „Du musst das machen“, sagte sie nach seiner Lehre zu ihm. Als Drucker acht Stunden vor einer Maschine zu stehen war ihm ohnehin zu eintönig. Also entschied er sich für den Weinbau. Aus eigenem Antrieb, wie er betont, weil er von zu Hause wusste, wie vielfältig der Beruf ist. Und weil er fasziniert ist von Wein. Fast täglich probiert er neue Sorten, so wie früher, mit seinem Vater. Bevor Kilian zu Partys ging, saß er abends oft mit dem Vater in der Stube, um Weine zu verkosten. Angelina sagt, Kilian sei Winzer geworden, um seinen Vater stolz zu machen. „Er hat zu ihm aufgeschaut.“

Es ist Mittag in Bremm, Zeit für eine Pause. Über vier Stunden haben Franzen und

seine Helfer Reben zurechtgeschnitten, fünf Flaschen Wasser leer getrunken. Jetzt sitzen sie im Haus der Familie, an der Tafel im Wohnzimmer. Drei Burschen, die sich Nudeln mit Basilikumsauce in den Mund schaufeln. Nach dem Essen schlüpft Franzen in seine Wanderschuhe, die Sohle ist abgelatscht. „Ein Paar frisst der Berg im Jahr“, sagt er und zieht die Schleife fest. Dann hebt Franzen den Kopf, einer seiner Jungs fährt mit dem Traktor vorbei, auf dem Weg zum flachen Teil des Weingebiets, um zu spritzen. Es ist der Traktor mit dem Kilians Vater verunglückte. Ein grünes Fahrzeug, die Reifen stehen eng aneinander, damit er zwischen die Zeilen mit Reben passt. Kilian hat ihn nicht verkauft. „Neue Traktoren sind teuer, und er funktioniert ja noch“, sagt er nüchtern. Vielleicht war das seine Ret-



Kilian Franzen sucht Weinkartons aus. Wichtige Beraterin: Tochter Emilia. Übernimmt sie das Gut, wäre sie die siebte Winzergeneration

HG: © Subbotina Anna/Fotolia.com
Bild 1: © Casasa/Getty Images
Bild 2: © Javindy/Fotolia.com
Bild 3: © Unlesamy/Fotolia.com

Mehr Entspannung. Mehr Auszeit. Mehr Wow!

Genießen Sie den Herbst entspannt bei einem Wellnessurlaub.

Z. B. Bad Lippspringe, Best Western Premier Park Hotel & Spa *********
2 Nächte im DZ mit Frühstück pro Person ab **152 €**

Beratung und Buchung im Reisebüro, Bahnhof und auf www.ameropa.de



Kilian Franzen im Guts Keller. Als er den Betrieb übernahm, wusste er noch nicht mal, welcher Wein in welchem Fass lagerte

SO KOMMEN SIE HIN

ANREISE MIT DER BAHN

In der Nähe von Bremm ist der Bahnhof Bullay, den man mit Regionalzügen erreicht. Von dort fährt ein Bus in den Ort. bahn.de

HOTEL-TIPP

Hotel Moselschlösschen**** in Traben-Trarbach, zwei Ü/DZ/F, pro Person ab 158 € (Leistung WM6000)
Hotel Sewenig***S in Müden, zwei Ü/DZ/F, inkl. ein Vier-Gänge-Menü, pro Person ab 112 € (Leistung WM7010)
Buchung: Ameropa-Reisen, 06172 /109-787 ameropa.de/dbmobil

tung: die Fähigkeit, Gefühle auszublenden. Mit einer Sturheit, die andere erschrecken würde. Vielleicht hat ihn das durch die zurückliegenden sieben Jahre getragen.

Nach dem Tod des in der Weinszene berühmten Vaters standen Kilian und Angelina unter besonderer Beobachtung. Journalisten kamen öfter auf das Gut, ließen sich regelmäßig Flaschen zur Probe kommen. Sie arbeiteten die ersten zwei Jahre durch, ohne Urlaub, 80 Stunden die Woche. Machten Schulden, um neue Fässer zu kaufen und eine größere Lagerhalle. Kilian schlich nachts in den Keller, aus Sorge, beim gärenden Most etwas falsch gemacht zu haben. Sie gaben ihr Studium auf. Sagten Freunden so oft ab, dass sich manche nicht mehr meldeten. Bis Angelina 2012 zusammenbrach. Sie musste ins Krankenhaus, mit

einem Kreislaufkollaps. „Das war der Moment, an dem ich dachte, wir kriegen es nicht hin“, sagt Angelina.

Trotzdem haben sie nie überlegt aufzugeben. Ihren Weinberg zu verkaufen, das wäre für sie so, als würden sie ein Familienmitglied verstoßen. Die Rekultivierung des Berges sei das Herzensprojekt seines Vaters gewesen. „Und auch meines“, sagt Kilian. Schon als 13-Jähriger stand er mit seinem Vater da oben, schob leere Safttüten über die jungen Stöcke, damit Rehe die Triebe nicht fraßen. Den Lohn seiner Schuferei konnte Ulrich Franzen nie einfahren: Bevor die ersten guten Jahrgänge kamen, starb er. So ist es Kilian, der den Traum seines Vaters vollendet. 70 000 Flaschen verkauft er im Jahr, die teuerste kostet 31,50 Euro. Die Rechnung seines Vaters ging auf. ●

Sioux®

FEEL THE INDIAN SPIRIT

ZEICHEN SETZEN.
SPUREN HINTERLASSEN.
FREI SEIN.



WWW.SIOUX.DE



MODELL VERICA-WF

OXEN

OPFER. JÄGER.
GEJAGTER.

Niemand weiß, wer dieser Mann wirklich ist.



SCHLAF- WANDLER

Früher ein Gefängnis, Wasserturm oder Getreidespeicher und heute ein Hotel? Immer mehr Hoteliers nutzen alte Gebäude um, statt neue zu bauen. Wir stellen die schönsten Exemplare vor – und eine Neuheit, die jetzt eröffnet wird

TEXT: FREDERIC LÖBNITZ

2 / NÄCHTESPEICHER

Hotel Speicher, Barth
Dicke Schrauben ragen aus den Ziegelsteinwänden, Halogenscheinwerfer leuchten aus eigenartigen Trichtern an der Decke, und die Maserung der Naturholzwände scheint Zeugnis für uralte Geschichten aus dem ehemaligen Kornspeicher abzulegen. Mit ein bisschen Fantasie hört man in den Fluren und Hallen des Hotels Speicher Barth sogar noch das Korn vorbeirauschen. Bei der Umwandlung in eine Herberge entschied man sich, möglichst viele Elemente des alten Speichers zu erhalten und in ein modernes Ausstattungskonzept zu integrieren. Einmal im Jahr findet hier auch der Speicherball statt, mit Livemusik und Festmenü, dieses Jahr am 11. November.
DZ/Nacht ab 90 Euro
speicher-barth.de

3 / BACK TO SCHOOL

Hotel Volksschule, Hamburg
Der Anblick dieses Hotels löst in vielen Gästen eher gemischte Gefühle aus. Bevor hier 2013 die ersten Hotelgäste die Nacht verbrachten, diente das Gebäude mehr als 100 Jahre lang als Schule. Statt mit Schulbänken ist das Hotel Volksschule heute mit Designmöbeln eingerichtet und im Speisesaal isst man à la carte statt was auf den Tisch kommt. Nur die Zimmerkategorien erinnern noch an die unfreiwilligen Vormieter: eingeteilt sind sie in Prima, Sekunda und Tertia. Wobei man Lust bekommt, in jeder Stufe noch etwas nachzusitzen.
DZ/Nacht ab 72 Euro
hotel-volksschule.de

4 / GESUND SCHLAFEN

Spitalhotel, Müllheim
Einmal frei machen, bitte. Diesen Satz hören Gäste hier höchstens noch, wenn es darum geht, den Kopf abzuschalten. Denn dafür ist das Spitalhotel Müllheim bestens geeignet. Aus dem ehemaligen Krankenhaus wurde ein modernes Hotel, das durch hohe Hallen, viel Licht und dezente Einrichtung eine angenehme Ruhe ausstrahlt. Krankheiten werden hier nicht mehr behandelt, seine Gäste zu gesunden, scheint das Haus jedoch trotzdem.
DZ/Nacht ab 95 Euro
spitalhotel.de

1 / SCHWEDISCHE GARDINEN

Hotel Fronfeste, Amberg
Antreten zum Schlafvortrag! Das Hotel Fronfeste im bayerischen Amberg war einmal ein Gefängnis und hat sich diesem Thema auch heute voll verschrieben. Neue Gäste, genannt Insassen, werden vom Hotelpersonal in gestreiften Häftlingsanzügen mit Brot und Wasser empfangen und in ihre Zellen geführt (Foto links). Die sind zwar gemütlich und stilvoll eingerichtet, doch ein bisschen anders wird es einem schon, wenn man die schwere, 300 Jahre alte Zellentür hinter sich schließt und die Außenwelt nur noch durch ein vergittertes Fenster sieht. Zum Glück liegt das Hotel mitten in der Altstadt von Amberg und bietet daher zahlreiche Angebote für den Freigang. Der Aufenthalt wird gerne verlängert – wegen guter Führung.
DZ/Nacht 79 Euro
hotel-fronfeste.de

FOTOS: MARCUS REBMANN, L.-THORE REHBACH

Ausbruch zwecklos: Denn heute ist die Fronfeste in Amberg kein Gefängnis mehr, sondern ein Hotel

5 / KITCHEN DELUXE

Hotel Liberty, Offenburg

Knastkantine mit Michelin-Stern? Gibt es ab sofort in Offenburg, wo diesen Monat das Hotel Liberty öffnet, beziehungsweise wiedereröffnet. Denn wo heute ein Sternekoch das Essen zubereitet, war früher ein Gefängnis. Anders als das Hotel Fronfeste Amberg (Seite 45) geht das Liberty mit seiner Vergangenheit eher subtil um. Gäste werden kostenlos zum Hotel eskortiert (wenn sie am Bahnhof oder Flughafen ankommen). Und Fluchtversuche sind nach wie vor umsonst, dank kostenfreier E-Bikes. *DZ/Nacht ab 50 Euro*
hotel-liberty.de

6 / TROCKENGELEGT

Wasserturm, Bad Saarow

Viele Millionen Liter wurden einst in diesem Turm gespeichert. Heute sind es maximal ein paar Hundert – im hölzernen Whirlpool, der die Gäste des Wasserturms Bad Saarow hinter dessen Eingangstür begrüßt. Vom Erdgeschoss führt eine Treppe durch das Innere des 100 Jahre alten Turms. Zuerst in die Schlafzimeretage, auf der ein kreisrundes Bett unter einem Baldachin aus Glühbirnen steht. Hoch zum von der Decke hängenden Kamin in der Wohnzimmeretage und noch höher zur überdachten Aussichtsplattform, von der

aus man auf den nahe gelegenen Scharmützelsee, den Kurpark und die brandenburgischen Wälder blickt. Gute Anlässe für einen Ausflug, stünde da nicht der Whirlpool so nah an der Tür. *DZ/Nacht ab 290 Euro*
wasserturm-badsaarow.de

7 / LUXUSBRETTVERSCHLAG

Tabakscheune, Kraichgau

Sie raunte und knarzte und bebte im Wind. Als Florian Blümig die alte Tabakscheune in der Nähe von Karlsruhe entdeckte, war sie verwahrlost und verfallen. Doch die idyllische Lage der Scheune, in der einst Tabak für die badische Kopie der Havannazigarre getrocknet wurde, inmitten von Weizenfeldern und Streuobstwiesen, inspirierte Blümig. Seine Vision: aus diesem 40 Meter langen und vier Stockwerke hohen Holzverschlag ein Ferienhaus zu machen. Den unteren Teil des Gebäudes beließ Blümig als Scheune, in der mehrere Autos und Fahrräder Platz finden. Im oberen Teil installierte er zwei Penthäuser, die dort wie Wespennester unter dem Dach hängen. Was er von der alten Scheune erhalten konnte, das erhielt er: offene Treppen, Arbeitsbühnen, Laufbohlen, aber vor allem: die besondere Luftigkeit und Offenheit des Gebäudes. Dadurch bleibt das Haus nicht nur zu



Runde Sache: Im Wasserturm Bad Saarow gibt es vorm Whirlpool im Erdgeschoss bis zur Aussichtsplattform keine Ecken und Kanten

Bitte nicht rauchen: Wo früher Tabak getrocknet wurde, befinden sich heute Apartments mit Loftcharakter

WENN DER WIND AUFZIEHT, DANN RAUNT UND BEBT DIE ALTE SCHEUNE NOCH IMMER

HEUTE WIRD WASSER HIER NUR NOCH IM WHIRLPOOL GESPEICHERT



allen Jahreszeiten angenehm temperiert, sondern es behält auch seinen Charakter: Wenn der Wind aufzieht, dann raunt und knarzt und bebte es noch immer. *Ferienwohnung für fünf Personen 1285 Euro/Woche*
tabakscheune-kraichgau.de

8 / GESEGNETE RUHE

Pension in der Kirche, Warmsdorf

Wenn morgens um 7 Uhr die große Turmglocke den Tag anläutet und das erste Sonnenlicht durch die sechs Meter hohen Spitzfenster fällt, kann man sich der andachtsvollen Kraft dieses Ortes kaum entziehen. Knapp 100 Jahre lang wurde in der Kirche in Warmsdorf jeden Tag gebetet und gepredigt, ehe sie aufgrund sinkender Besucherzahlen in den 70ern entwidmet und dem Verfall überlassen wurde. Bis Familie Gerner sich 1990 des alten Kirchengemäuers annahm und es acht Jahre lang umbaute, ehe es als „Pension in der Kirche“ neu belebt werden konnte. Heute laden drei Ferienwohnungen zur Auszeit in die Herberge und weite Landschaften drum herum zur Erholung ein. Stille und der Wunsch zur inneren Einkehr sind hier noch immer präsent. Daher herrscht ab 22 Uhr Nachtruhe, auch für die Turmglocke. *DZ/Nacht 60 Euro*
pension-in-der-kirche.de

9 / DURCHZECHTE NÄCHTE

Alte Lohnhalle, Essen

Einst kamen hier verrußte Bergarbeiter her, um sich nach harter Arbeit unter Tage ihre Lohntüten abzuholen. Heute



Stille Nacht, heilige Nacht: In der ehemaligen Kirche in Warmsdorf herrscht ab 22 Uhr Ruhe

FOTOS: IMAGO, WASSERTURM BAD SAAROW, KLAUS GERNER

AMEROPA-TIPPS

SCHARBEUTZ, HOTEL RESTAURANT WENNHOFF***

Umgebauter Herrenhof, vier Ü/DZ/HP p.P. ab 220 € (Leistung 320170).

KÖLN, CLASSIC HARMONIE HOTEL***S

Zentral gelegen, in einem historischen Klostergebäude. Eine Ü/DZ/F p.P. ab 50 € (Leistung 907920).

Beratung und Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel. 06172/109-787 oder auf ameropa.de/dbmobil



FOTO: FALK HERMANN

werden Gäste des mehr als 100 Jahre alten Ziegelsteinhauses mit geräumigen Zimmern und einem modernen Restaurant belohnt. Die Alte Lohnhalle in Essen gehört zur benachbarten Zeche Bonifacius, in der bis Anfang der 1980er-Jahre Kohle zutage gefördert wurde. Nach ihrer Schließung im Zuge des Zechensterbens wurde das Gebäude mit neogotischer Fassade unter Denkmalschutz gestellt und 2004 in ein Hotel umgewandelt. An seine Vergangenheit erinnert heute neben der kathedralenhaften Innenhalle und den angebotenen Führungen über das Gelände auch die Speisekarte des hoteleigenen Restaurants: Desserts heißen hier „Schicht am Mundloch“ und Kaffee trinkt man aus dem Pott. *DZ/Nacht 84 Euro* alte-lohnhalle.de

10 / SCHLAFALARM

Alte Feuerwache, Plauen

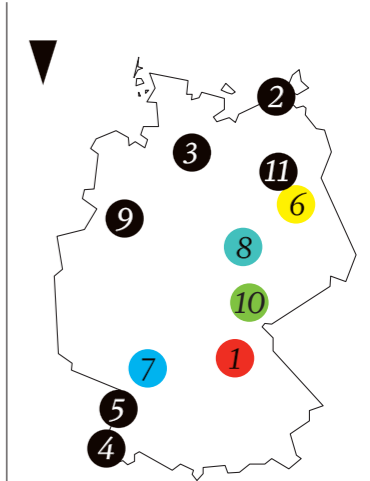
Davon träumt jedes Kind: eine Rutschstange mitten in der Wohnung. Besonders Hungrige wählen in der Jugendherberge Alte Feuerwache den direktesten

Weg und rutschen an der Feuerwehrstange in den Speisesaal (Foto links). Wo heute bis zu 135 Gäste essen, standen noch vor wenigen Jahren Einsatzautos. Vieles in der Jugendherberge erinnert an die Zeit, als hier Feuerwehrleute ausschwärmten, um Leben zu retten, zum Beispiel eine Anlage, in der Wasserschläuche gewaschen wurden. *Nacht im Mehrbettzimmer 25 €* jugendherberge-sachsen.de

11 / PANZERKNACKER

Hotel de Rome, Berlin

Das Geld war hier schon immer zu Hause. Bis 1945 diente das Haus am Bebelplatz als Hauptsitz der Dresdner Bank. Heute residieren hier Leute, denen gehobenes Ambiente und Ausblick auf den Gendarmenmarkt fast 300 Euro die Nacht wert sind. Die ehemalige Kassenhalle wurde zum Ballsaal, die Direktorenbüros haben sich in eichenvertäfelte Suiten verwandelt, und wer schon immer mal im Geld schwimmen wollte, kann sich seinen Traum mit etwas Abstraktion im Spa-Bereich erfüllen: Der ehemalige Edelsteintresor ist heute ein Swimmingpool. *DZ/Nacht ab 280 Euro* roccofortehotels.com



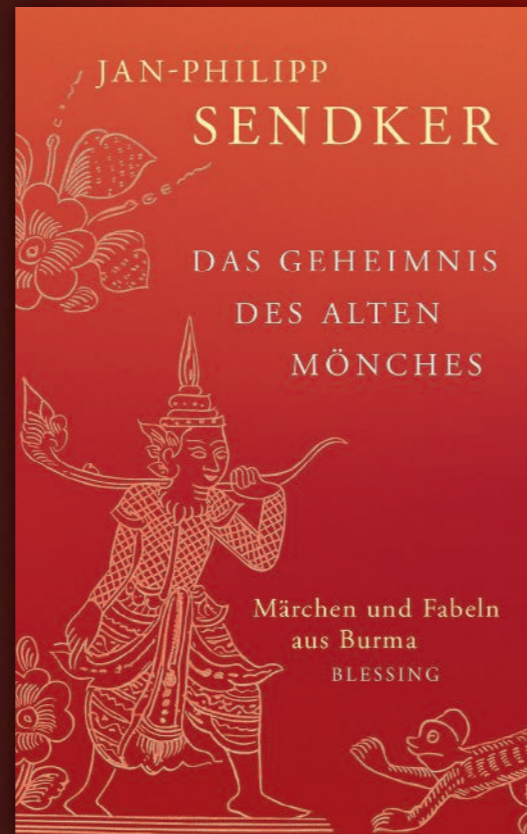
- 1 / Hotel Fronfeste, Amberg
- 2 / Hotel Speicher, Barth
- 3 / Hotel Volksschule, Hamburg
- 4 / Spitalhotel, Müllheim
- 5 / Hotel Liberty, Offenburg
- 6 / Wasserturm, Bad Saarow
- 7 / Tabakscheune, Kraichgau
- 8 / Kirche, Warmsdorf
- 9 / Alte Lohnhalle, Essen
- 10 / Alte Feuerwache, Plauen
- 11 / Hotel de Rome, Berlin

Geschichten, die das Herz berühren, gesammelt vom großen Burmakenner und Bestsellerautor

JAN-PHILIPP SENDKER

GROSSE LESEREISE:

- 05. Oktober, Hamburg
- 06. Oktober, Blunk (Kreis Segeberg)
- 09. Oktober, Bonn
- 10. Oktober, Sankt Augustin
- 12. Oktober, Bodenheim
- 13. Oktober, Zirndorf
- 18. Oktober, Seevetal
- 19. Oktober, Barsinghausen
- 20. Oktober, Burgdorf



288 Seiten | Gebunden | € 20,- | DJI | Auch als E-Book | Hörbuch bei Random House Audio

```

1 import art, knowledge, science, technology
2 from datetime import datetime
3 from museums import Zentrum_für_Kunst_und_Medien as zkm
4 def exhibition():
5     print('OPEN CODES')
6     print('Leben in digitalen Welten')
7     opening = datetime.fromtimestamp(1508432400)
8     print('Opening %s' % (opening.strftime('%Y-%m-%d %H:%M:%S')))
9 def more_information():
10    zkm.merge(art, knowledge, science, technology)
11 def about(museum):
12    if museum.isOpen is True: print('Visit us now!')
13    else: print('Visit us at http://www.zkm.de')
14 # ///// / |< ||| ZKM Karlsruhe
    
```

Anzeige

OPEN CODES

Leben in digitalen Welten
Opening 2017-10-19 19:00:00
Visit us at zkm.de



Weitere Termine und Leseprobe auf blessing-verlag.de | BLESSING VERLAG |



ZUM ERSTEN MAL IN DER STADT? KOMMEN SIE MIT. UNSER AUTOR ENTDECKT ... Braunschweig

NICHT VERPASSEN

Bei Sonne: Bootstour auf der Oker, etwa über okertours.de
1000 Jahre Stadtgeschichte erwandern: Burgplatz mit Dom, Altstadtmarkt, Magni- und Aegidienviertel. Den Überblick bewahren: vom Rathauerturm oder von der Quadriga auf dem Schloss aus, braunschweig.de
Leckere Speisen, cooles Ambiente in einer engen Innenstadtgasse: apotheke-bar.de

HOTEL-TIPP:

Mercure Hotel Atrium Braunschweig***S, gegenüber dem Hbf, eine Ü/DZ/F pro Person ab 51 € (Leistung 902405). Beratung und Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel.: 06172/109-787 oder auf ameropa.de/dbmobil

ALS KIND BIN ich häufig hier gewesen. Wir wohnten in Wolfsburg und meine Eltern fuhren ein- bis zweimal im Jahr mit mir zum Bummeln in die nächstgrößere Stadt. Das war Braunschweig mit seinen 250 000 Einwohnern. Ich liebte diese Ausflüge, die Menschenmassen in der Fußgängerzone, die Lichter der Kaufhäuser, die vielen, hohen Kirchtürme. Wären wir nach Paris gefahren, ich hätte wohl nicht beeindruckter sein können.

Nun entdecke ich Braunschweig nach Jahren der Abwesenheit neu. Ich quere vierspürige Asphaltstreifen, laufe an trister Zweckbauarchitektur entlang. Als Kind habe ich es anders wahrgenommen, doch jetzt merke ich: Braunschweig kann brutal sein. Die

Stadt, einst für ihre Fachwerkgässchen bekannt, wurde im Zweiten Weltkrieg schwer zerstört. Der Wiederaufbau ist leider nur teilweise geglückt.

Aber so seltsam es klingen mag: Genau das macht den Reiz aus. Braunschweig blickt sich niemandem an, wer von der Stadt belohnt werden will, muss sich mit ihr beschäftigen.

Ein Vorschlag: Manche triste Straße sollten Sie bis zum Ende erkunden. Vielleicht mündet sie ja auf einen Platz, auf dem das Mittelalter noch lebendig wirkt. Der Bohlweg mit seinen nüchternen 50er-Jahre-Fassaden ist so ein Beispiel. Denn wer von ihm aus in die Gasse am Rathaus einbiegt, steht bald auf dem Burgplatz, wo im neunten Jahrhundert das Adelsgeschlecht der Brunonen eine erste Burg errichtete. Heinrich der Löwe, unter dessen Herrschaft die Stadt im zwölften Jahrhundert aufblühte, liegt hier im Dom mit anderen Welfenherzögen in der Krypta begraben.

Zurück auf den Bohlweg: Biegen Sie nun in die Gasse hinter dem großen Kaufhaus ein. Schon sind Sie im Magniviertel. In der Ferne ist Verkehr zu hören, doch hier, rund um die Kirche St. Magni, herrscht dörfliche Atmosphäre. Bewohner kehren die kopfsteingepflasterten Wege, pflegen die Beete. Eine Katze döst auf einer Steinmauer. Studenten schlendern an Bioläden und Cafés vorbei. Braunschweig kann auch wunderschön sein.

Was sonst noch? Das 2007 rekonstruierte Stadtschloss beherbergt neben einem Museum auch eine Shoppingmall. Außerdem lieben Braunschweiger den Karneval. Der Rosenmontagszug ist der größte im Norden. Und, ach ja, 2017 begeht die Stadt ein Jubiläum, das den wenigsten Braunschweiger Fußballfans gefallen dürfte. Denn ihr Klub, die Eintracht, ist vor 50 Jahren zum letzten Mal Meister geworden. Habe ich erwähnt, dass ich aus der Stadt des Erzrivalen VfL Wolfsburg komme? Aber das ist eine andere Geschichte. ●

ILLUSTRATION: LAUREN TAMAKI



DAS RIOJA-PAKET

6 TOP-RIOJAS

zum halben Preis

Mit Weinen wie diesen hat die Rioja die Weinwelt erobert. Holen Sie sich diese 6 Top-Weine jetzt zum halben Preis nach Hause und genießen Sie das spanische Weinwunder!



Avior Crianza 2014 11,95 €

El Cántico Crianza 2014 13,95 €

Conde de Valdemar Crianza 2012 8,95 €

Faustino I Gran Reserva 2005 16,95 €

Barriton Crianza 2013 12,95 €

El Coto Crianza 2013 7,95 €

NUR **36,00 €** 8,00 € / L
statt 72,70 €

Ihre Vorteile:

- ✓ Keine Versandkosten (D)
- ✓ Sicherer Versand mit DHL
- ✓ Nur 1-2 Tage Lieferzeit
- ✓ Kostenloses Rückgaberecht

JETZT VERSANDKOSTENFREI (D) BESTELLEN:

www.vinos.de/mobil10

WICHTIG ZU WISSEN: Diese Weine sind so lecker, es besteht die Gefahr, dass Sie nachbestellen werden. Alle Weine enthalten 0,75 l/Fl. Sollte ein Wein ausverkauft sein, behalten wir uns vor, Ihnen automatisch den Folgejahrgang oder einen mindestens gleich- oder höherwertigen Wein beizufügen. Den aktuellen Inhalt Ihres Pakets finden Sie unter www.vinos.de/mobil10 **IHR VORTEIL:** Sie erhalten dieses Paket innerhalb Deutschlands versandkostenfrei! Dieses Frei-Haus-Angebot ist gültig, solange der Vorrat reicht. Warten Sie nicht zu lange! Wenn weg, dann weg!

Ihr Spanien-Wein-Spezialist Nr. 1: Wein & Vinos GmbH, Knesebeckstraße 86, 10623 Berlin, zertifizierter Bio-Fachhändler (DE-ÖKO-037), Telefon: 0800 31 50 60 8, Online: www.vinos.de



Fotos für
DB MOBIL:
FRANK EGEL

ZACK BOING YEAH!

Text:
**THERESA
HUTH**

Sehe ich einfach nur
peinlich aus – oder
komplett geistesge-
stört? Autorin Theresa
Huth muss sich ans Al-
bernein erst gewöhnen

Trampoline, Hüpfburgen und
Seilbahnen sind ein Riesenspaß – nicht
nur für Kinder. Immer mehr **INDOOR-
SPIELPLÄTZE** öffnen ihre Pforten
neuerdings auch für Erwachsene. Unsere
Autorin stürzte sich ins Bällebad



Rauf auf die Rutsche und rein ins Vergnügen – wer es schafft, beim Toben völlig loszulassen, hat nicht nur Spaß, sondern stärkt auch sein Immunsystem



dern auch in anderen Indoor-Spielplätzen in ganz Deutschland (siehe Seite 56). Als Erwachsener nach Feierabend mithilfe spektakulärer Spielgeräte zurück in die frühe Kindheit zu hopen, scheint ein Trend zu sein. Sogar Betriebsfeiern und Silberhochzeiten würden im Rabatzz gern gefeiert, erzählte man uns an der Kasse.

Auch bei mir sorgte der Gedanke ans Toben, Rennen, Klettern, Krabbeln, Rutschen und Hüpfen erst mal für freudiges Kribbeln. Im Alltag muss ich funktionieren, mich zusammenreißen, Haltung bewahren. All das für zwei Stunden völlig vergessen schien mir paradiesisch.

JETZT, AUF DEM METALLBULLEN, mit verrutschter Frisur und Herz in der Hose, merke ich freilich: Vom Loslassen zu träumen ist manchmal angenehmer als den Kontrollverlust tatsächlich zu wagen. Mein Selbstversuch als Cowgirl endet denn auch abrupt: Noch bevor die Rodeomaschine von selbst stoppt, fliege ich in hohem Bogen auf die Matte und brems mit dem Ellenbogen. Au, das tut weh!

Während ich mit heißem Kopf von der Matte krabbele, muss ich an die Worte von Rainer Buland denken. Vor meinem Ausflug ins Kinderparadies hatte ich den Salzburger Spielforscher angerufen. Ich hatte von ihm wissen wollen, wie man das eigentlich macht – als Erwachsener noch mal wie ein Kind spielen. „Einfach nur machen, ganz und gar dabei sein“, hatte er gesagt. „Das heißt auch: keine Angst haben, sich zu blamieren. Sich kompetent fühlen und alles andere vergessen.“ Dann erreiche man, was Psychologen als Flow-Erlebnis beschreiben. Gesund sei dieser Zustand der Selbstvergessenheit, weil die Freude, die man dabei empfindet, das Immunsystem stärke. Entspannt fühle man sich danach außerdem, weil im Flow anders als beim Multitasking nur ein Sinneskanal belegt sei. Leider, hatte Buland jedoch angemerkt, hätten Erwachsene anders als Kinder oft Probleme, diesen Zustand beim Spielen zu erreichen. „Weil sie voller Ängste, Selbstzweifel und Unsicherheiten stecken.“

Nach dem Bullenritt ahne ich, was er damit meinte. Doch ich merke auch: Trotz der Blamage und des schmerzenden Ellenbogens bin ich stolz, den Ritt gewagt zu haben. Mein Ehrgeiz ist geweckt. Aufgeben? Niemals! Vielleicht war der Bulle einfach

Schlimmer kann es nicht werden: Ich umklammere die Hörner eines Metallbullen wie eine Ertrinkende die Rettungsleine, mein Körper ruckt und wackelt, als würde er ein Eigenleben führen, und wenn ich in meiner Verzweiflung den aufmunternden Blick meiner Freundin Judith suche, grinst mich ein gutes Dutzend Schaulustiger an. Als absoluten Höhepunkt hatte man uns das Bullenreiten an der Kasse des Hamburger Indoorspielplatzes „Rabatzz“ angekündigt. Doch meine Würde befindet sich gerade am absoluten Tiefpunkt. Sehe ich gerade nur albern aus – oder wirke ich komplett geistesgestört? Werde ich mir in den nächsten Sekunden das Handgelenk brechen – oder gar das Genick? Als 33-Jährige noch mal rumzutoben wie eine Fünfjährige – was war das nur für eine bescheuerte Idee!

Schuld an der Misere, in der ich mich gerade befinde, ist ein Gutschein. Meine Freundinnen hatten ihn mir zum Geburtstag geschenkt: ein Abend beim „Ü-18-Toben“ mit Bällebadern, Kletterburgen und Trampoline. Denn ja: Solche Events gibt es – und zwar nicht nur in Hamburg, son-

**ICH WILL
SPASS,
ICH WILL
SPASS**



der falsche Köder, um das Kind in mir wieder herauszukitzeln? Judith und ich wagen uns an die nächsten Stationen. Auf der riesigen Hüpfburg müssen wir noch verschämt kichern, der Hochseilgarten erfordert dann so viel Konzentration, dass wir völlig vergessen, dass wir uns gerade auf einem Kinderspielplatz befinden. Jetzt ist der Bann gebrochen.

Als nächstes ziehen wir uns gegenseitig über drehbare Rollen aus Schaumstoff, rutschen ins Bällebad, kriechen durch Tunnel, von denen wir nicht wissen, wohin sie führen. Und dann sehen wir die riesige gelbe Wellenrutsche. Wir sind nicht mehr zu halten. Kreisend sausen wir bestimmt zehn Mal auf groben Stoffmatten in immer neuen Formationen Richtung Abgrund: Kopf voraus, seitlich, in Zweier- und Dreierreihen. Meine Haare kleben mir im verschwitzten Gesicht, mein Shirt ist verrutscht, aber es ist mir egal: Mann, macht das Spaß!

NACH EINER GUTEN STUNDE haben wir uns ausgetobt. Erschöpft, aber glücklich wie lange nicht mehr machen wir uns auf den Nachhauseweg. Und selbst noch Tage später habe ich den Eindruck, dass mich mein Alltag und meine Arbeit weniger stressen als sonst. Ganz wie es mir der zweite Experte prophezeit hatte: „Wieder wie ein Kind zu sein bringt eine große Unbeschwertheit mit sich“, hatte Michael Schulte-Markwort, Kinder- und Jugendpsychiater am Altonaer Kinderkrankenhaus, gesagt. Es setze Ressourcen frei, die man als Erwachsener normalerweise nicht mehr abrufen könne. Wer in einer Fantasiewelt unterwegs war, könne deshalb meist spielerischer und kreativer mit kniffligen Situationen umgehen. „Kindlicher sein bedeutet somit auch, belastbarer zu sein.“ Selbst Unternehmen wie Google versuchten, von diesem Zustand zu profitieren, indem sie Bällebäder und Spielgeräte für ihre Mitarbeiter bereitstellten.

Judith und ich arbeiten nicht bei Google. Aber Judith hat gesagt, das sei doch egal. Wir sollten in Zukunft einfach öfter über den Kinderspielplatz toben. Sie kenne da einen mit einer besonders langen und steilen Rutsche... ●



RUTSCHE IN DEN FEIERABEND

Solingen: „Tiki-Kinderland“, jeden ersten Freitag im Monat, 19.30–24 Uhr, ab 18 Jahre, 8 €, tiki-kinderland.de
Hamburg: „Rabatz“, jeden dritten Donnerstag im Monat, 19.30–23 Uhr, 8,50 €, rabatzz.de
Osnabrück: „Hoppla-Frank und seine Freunde“, jeden ersten Donnerstag im Monat, 20–23 Uhr, 6,50 €, frankundseinefreunde.de
Freiburg: „Kindergalaxie“, zum Beispiel am 22.10. und 9.11., 19.30–23 Uhr, 6,50 €, kinder-galaxie.de



Finde Mitfahrer – werde Vielsparer: mit der **DB Mitfahrer-App** für **zahlreiche Länder-Tickets.**



Jetzt gratis App heruntergeladen und günstiger fahren!

Mit der DB Mitfahrer-App findet man schnell und vor allem bequem die passenden Mitfahrer – und spart so eine Menge Geld.

Jetzt für diese Tickets verfügbar: Baden-Württemberg-Ticket, Bayern-Ticket, Brandenburg-Berlin-Ticket, Mecklenburg-Vorpommern-Ticket, Niedersachsen-Ticket, Rheinland-Pfalz-/Saarland-Ticket sowie Schleswig-Holstein-Ticket.

Weitere Infos unter bahn.de/mitfahrer-app





EXKLUSIV - BUCHEN SIE JETZT!

Mit Ameropa in die Elbphilharmonie

TERMIN:

20.-23.4.2018

LEISTUNGEN:

Drei Übernachtungen inklusive Frühstücksbuffet im Radisson Blu Hotel Hamburg****S, Eintrittskarte für die Staatsoper Hamburg (Kat. 2) für das Ballett „Illusionen – wie Schwanensee“ von John Neumeier (19 bis etwa 22.30 Uhr), geführter, etwa zweieinhalbstündiger Stadtrundgang von der Staatsoper bis zur Elbphilharmonie, Eintrittskarte Elbphilharmonie Großer Saal (Kat. 1) für öffentliche Konzerteinführung und Sinfoniekonzert Nr. 5, B-Dur von Anton Bruckner mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg (circa 10 bis 12.45 Uhr).

REISEPREIS: Unterbringung im DZ Standard: 499 € p. P., im DZ High Floor (ab 20. Stock): 529 €, im EZ Standard: 671 €, im EZ High Floor: 723 €

MINDESTTEILNEHMER-ZAHL: 30 Personen; Absage spätestens 28 Tage vor Abreise.

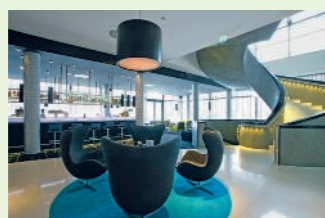
INFO UND BUCHUNG: Ameropa-Reisen GmbH, Kennwort: DB MOBIL-Leserreise, Buchungscode 998257, Tel. 06172/109-777, E-Mail: dbmobil@ameropa.de ameropa.de/dbmobil

1. TAG: ANREISE UND BALLETT
Nach individueller Anreise Begrüßungsgetränk im Hotel. Am Abend Ballettaufführung in der Staatsoper Hamburg.

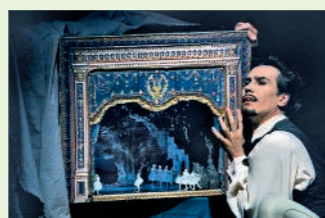
2. TAG: HAMBURG MUSIKALISCH
Vormittags Stadtrundgang mit Halt an wichtigen Schauplätzen des Hamburger Musiklebens. Ziel: Plaza der Elbphilharmonie. Rest des Tages zur freien Verfügung.

3. TAG: KONZERT IN DER ELPHI
Konzerteinführung und Sinfoniekonzert in der Elbphilharmonie mit dem Staatsorchester Hamburg unter Leitung von Kent Nagano.

4. TAG: ABREISE
Nach dem Frühstück individuelle Rückreise.



Elegant: das Hotel Radisson Blu



Anmutig: Ballett in der Staatsoper



Maritim: Hamburger Hafenflair



HABEN SIE'S GEWUSST?

Unser großes Jubiläumsrätsel brachte im August viele ins Schwitzen. Wer mitmachte, konnte Reisen und vieles mehr gewinnen. Die Lösungen des Rätsels finden Sie hier



Weltmeisterlich: der Zug, mit dem die WM-Kicker 1954 heimkehrten

- 1 Zu Beginn unseres Rätsels fragten wir nach einem historischen Zug.** Gesucht war der rote Weltmeisterzug, der die Fußballhelden von Bern 1954 zurück nach Deutschland brachte. Er steht heute in Braunschweig. Der Schriftzug von damals steht immer noch drauf (siehe Foto unten). **1C**
- 2 Ein Bahnschalter irgendwo in Italien: Wie bitte geht's hier nach Deutschland?** Im Italienischen sind Dresden und Amburgo noch leicht als deutsche Städte erkennbar, schwieriger wird es schon bei Magonza (Mainz) oder Stoccarda (Stuttgart). Und München? Heißt auf Italienisch Monaco. Wer das am Schalter als Ziel angibt, hat gute Chancen, nach München und Deutschland zu kommen. **2D**
- 3 Mit dem EC über einen Bahndamm auf eine Insel. Aber welche?** Die Herreninsel im Chiemsee (Antwort A) mit dem Schloss von Ludwig II. hat keine Verbindung zum Festland. Die Museumsinsel in Berlin (B) hat zwar eine S-Bahn-Brücke, doch weder Damm noch Bahnhof. Bleiben Sylt – und Lindau. Aber welche von beiden Inseln ist es? Antwort: Lindau! Denn nur dort halten Eurocity-Züge. **3D**
- 4 Nach 1000 Kilometern vom Bahnhof West zum Bahnhof Ost in ...?** Wir zeigten den ICE von Berlin nach Interlaken (Schweiz), wie er gerade die Aare überquert auf dem Weg von Interlaken West nach Interlaken Ost. Interlaken bedeutet übersetzt „zwischen den Seen“. **4B**
- 5 Eine Grenzerfahrung – und das mitten in einem Bahnhofsgebäude. Wo?** Genau durch das Bahnhofsgebäude von Bayerisch Eisenstein verläuft die Staatsgrenze zwischen Deutschland und Tschechien. Die Station wurde übrigens dieses Jahr zum Bahnhof der Jahres gewählt (siehe Seite 101). **5A**
- 6 Alles nach Plan im Norden. Wir suchten einen Bahnhof an der Küste.** Zu sehen war unter anderem der Westturm der Insel Wangerooge, wo die Deutsche Bahn ihre einzige Schmalspurbahn mit den drei Bahnhöfen Wangerooge, Westanleger – und Westen betreibt. **6D**
- 7 Hauptbahnhof und Bundesliga-Fußball, in welchen Städten geht das zusammen?** Leverkusen, das hatten wir verraten, hat keinen Hauptbahnhof. Bleiben also 17 Hauptbahnhöfe für die 17 anderen Bundesligastädte? Leider nein – denn Mönchengladbach hat gleich zwei Hauptbahnhöfe. Neben Mönchengladbach Hbf gibt es auch im früher selbständigen Stadtteil Rheydt einen zweiten Hauptbahnhof. Macht zusammen also wieder 18 Hauptbahnhöfe. **7C**
- 8 Wer hat heute noch bei der Deutschen Bahn zu tun?** Den Gepäckträger kann man an einigen Bahnhöfen der DB immer noch beauftragen. **8A**
- 9 Rechen- und Logikfrage? Wie kommt der Zug auf ein Durchschnittstempo von 200 km/h?** Für die Hinfahrt von München nach Berlin braucht der Zug mit 100 km/h rund sechs Stunden. Wäre der Zug gleich doppelt so schnell gefahren, hätte er in den sechs Stunden auch die doppelte Strecke geschafft: hin und zurück. Dann wären die geforderten 200 km/h im Schnitt auch gar kein Problem. Doch der Zug hat schon auf der Hinfahrt die komplette Zeit aufgebraucht, die er für beide Strecken hat: sechs Stunden. Er müsste nun schon mit Lichtgeschwindigkeit zurück nach München brausen. Selbst der schnellste ICE kann Tempo 200 im Schnitt nicht mehr schaffen. **9D**
- 10 Zu guter Letzt: ein Spielplatz an einem historischen Bahnort. Wo?** Die erste Eisenbahnfahrt in Deutschland ging von Nürnberg nach Fürth. Die Lokomotive Adler zog den ersten Zug. Auf dem Spielplatz gleich neben dem damaligen Bahnhof in Fürth ist der Adler nachgebaut. **10A**

FOTOS: LAIF (2), SEASONS AGENCY, HOLGER BADEKOW

FOTO: IMAGO

DAS SEHEN WIR ANDERS!

TEXT:
THOMAS
WEISS

Neue Stoffe, neue Erzählformen, neue Verbreitungswege: Das deutsche Fernsehen wird gerade richtig umgekrepelt. DB MOBIL zeigt 15 **Fernsehmacher**, die dabei besonders aktiv sind – und verrät, welche Serien und Filme sie jetzt planen

1

TOM TYKWER

REGISSEUR & PRODUZENT

Den deutschen Film hat er schon geprägt wie wenige zuvor („LOLA RENNT“, „DAS PARFUM“), jetzt bringt er das Fernsehen auf Hollywoodniveau. Mit seinen Kollegen Achim von Borries und Henk Handloegten schuf er die bislang wohl spektakulärste deutsche TV-Serie: „BABYLON BERLIN“ taucht ein ins Berlin des Jahres 1929, damals die kosmopolitischste Stadt Europas. In Babelsberg ließ der 52-Jährige ein ganzes Stadtviertel bauen, der Alexanderplatz wurde für Dreharbeiten mit Statisten geflutet. Tykwer ist einer aus der immer größer werdenden Zahl deutscher TV-Macher, die international arbeiten, er drehte zuletzt etwa „CLOUD ATLAS“ fürs Kino.

NICHT VERPASSEN: „Babylon Berlin“, 16 Folgen, ab 13. Oktober bei Sky 1

FAHRI YARDIM

SCHAUSPIELER
(LINKS)



2

3

CHRISTIAN ULMEN

SCHAUSPIELER

Wer die erste Staffel von „**Jerks**“ (Maxdome und Pro 7) noch nicht gesehen hat, muss das schnell nachholen. Multitalent Christian Ulmen und Charmebolzen Fahri Yardim spielen sich dort ein bisschen selbst. Unvergesslich, wie sie die Geschlechtsteile ihrer

Freundinnen diskutieren. Für Ulmen, den kreativen Kopf hinter der Pseudohat, muss das schnell nachholen. Multitalent Christian Ulmen und Charmebolzen Fahri Yardim spielen sich dort ein bisschen selbst. Unvergesslich, wie sie die Geschlechtsteile ihrer

Fremdschäm-Serien wie „**Mein neuer Freund**“ und „**Who wants to fuck my girlfriend?**“ ging er an die Grenzen des Erträglichen. „Jerks“ ist sein Meisterstück. Yardim, 37, spielt den besten Kumpel, mit dem für ihn typischen, herausragenden Comedy-Timing.

NICHT VERPASSEN:
„**JERKS**“, ZWEITE STAFFEL, ZEHN FOLGEN, MAXDOME, ERSTES HALBJAHR 2018
ERSTE STAFFEL IM ICE PORTAL, SIEHE S. 104

FOTOS: JERKS/MAXDOME/PROSIEBEN/ANDRÉ KOWALSKI, LUCAS WAHL/XXPOOL

4



ANETTE HESS

SHOWRUNNERIN

Wie kaum eine Zweite treibt die 50-Jährige Ideen voran und inspiriert Sender, für ihre Projekte Millionen auszugeben. Sie steckt als Autorin hinter dem Triumph von „**WEISSENSEE**“ (bisher drei Staffeln, Das Erste, Grimme-Preis) und dem Erfolg von „**Ku'damm 56**“ (ZDF). Bei der Fortsetzung „**Ku'damm 59**“ ist sie die Showrunnerin, hat also das letzte Wort bei Inhalt und Umsetzung. Ihr neuestes Projekt ist „**WIR KINDER VOM BAHNHOF ZOO**“. Die Serie, produziert von Oliver Berben, kommt 2020. Erfolgsrezept: der Bezug zum Thema. Bei „**Weissensee**“ war es ihre Faszination für die DDR. Die Drogenproblematik in „**Bahnhof Zoo**“ kannte sie aus dem damaligen schulischen Freundeskreis. Zur Zeit hört sie 45 Stunden Tonbandaufzeichnungen von Christiane F. ab.

NICHT VERPASSEN:
„**Ku'damm 59**“, Mehrteiler, ZDF, Frühjahr 2018





NICHT VERPASSEN:
„DAS BOOT“,
ACHT FOLGEN, AB
HERBST 2018
BEI SKY

5

RICK OKON
SCHAUSPIELER

„Das Boot“ machte Regisseur Wolfgang Petersen und Darsteller Jürgen Prochnow zu internationalen Stars. Große Fußstapfen für den 28-jährigen, der den jungen U-Boot-Kommandanten Klaus Hoffmann in der Serienfortsetzung spielt. Zu Okon gehen Regisseure, wenn eine schwierige Rolle ansteht. Er machte die

Figur eines flüchtigen Mörders im Tatort „**Kartenhaus**“ (2010) unvergesslich, spielte einen Transsexuellen im Film „Romeos“ (2011). Für den Dreh von „**Das Boot**“ in La Rochelle recherchierte Okon intensiv, studierte Augenzeugenberichte und Baupläne von U-Booten. Bald erfahren wir, ob sich das gelohnt hat.



6

8

DIE „HARIBOS“
AUTOREN-TRIO

Früher werkelten Autoren im Kämmerlein, schickten ihr Skript an den Sender und jammerten, wenn auf dem Bildschirm alles blöd aussah. Die Autoren heute sind anders, hochprofessionelle Teamplayer, die einander Ideen zuwerfen, bis sie perfekt sind. Führend in dieser Arbeitstechnik: die „Haribos“, gebildet aus den Anfangsbuchstaben ihrer Vornamen. Hanno Hackfort, 47 (Bild links), Richard Kropf, 38 (M.), und Bob Konrad, 49 (r.), arbeiteten einst für eine Soap. In den Mittagspausen entwickelten sie eigene Serien. Größter Erfolg: Idee und Skript für „**YOU ARE WANTED**“, die erste deutsche Amazon-Serie (Frühjahr 2017). Ihr Herzensprojekt ist die Serie „**4 BLOCKS**“ über einen libanesischen Gangführer in Berlin-Neukölln, eine echte Geschichte jenseits von Klischees. Bald neue Folgen!

NICHT VERPASSEN:
„4 Blocks“, zweite Staffel, 2018, TNT Serie

FOTOS: GENE GLOVER FÜR DB MOBIL, STEPHAN KLÜTER; RECHTE SEITE FOTOS: OBS/SKY DEUTSCHLAND/SAMMY HART, HANS-BERNHARD HUBER/LAF

MAX WIEDEMANN

PRODUZENT (LINKS)

QUIRIN BERG
PRODUZENT



9

10

Wer wissen will, was TV-Deutschland bald bewegen wird, muss wohl den Laptop von Quirin Berg hacken. Mit seinem früheren Schulfreund Max Wiedemann produziert der 39-Jährige Filme und Serien, der Zeit oft einen Tick voraus. Spezialgebiet: deutsche Themen. Ihr Kinofilm „**DAS LEBEN DER ANDEREN**“ gewann einen Oscar und inspirierte viel Filmen über deutsch-deutsche Themen. „Add A Friend“ (TNT Serie) war die erste deutsche Pay-TV-Serie, für den Sender produzierten sie auch „4 Blocks“. Ihr Kinoerfolg „Willkommen bei den Hartmanns“ drehte das Flüchtlingsthema zur Komödie. Neueste Projekte: „**DARK**“, die erste deutsche Netflix-Serie, sowie der Alpen-Thriller „Der Pass“.

NICHT VERPASSEN:
„Der Pass“, acht Folgen, 2018, Sky



OLIVER BERBEN
PRODUZENT

NICHT VERPASSEN:
„DIE GESCHICHTE EINES PARFUMS“ ALS SERIE, SECHS FOLGEN, 2018, ZDF NEO

11

Auch wenn Schauspieler und Regisseure oft im Vordergrund stehen: Das Gehirn, das alles startet und zusammenhält, ist der Produzent. Der 46-Jährige ist ein Global Player, der weiß, was in Deutschland und im Ausland funktioniert. Er entdeckt Themen, bevor sie Mainstream werden. Der Sohn von Iris Berben hat sich den Vorstand der Constantin Film hochgearbeitet und produziert TV-Events wie „**Das Adlon**“ und TV-Experimente wie „Terror – Ihr Urteil“. Jetzt arbeitet er an der Serie „**Wir Kinder vom Bahnhof Zoo**“ und einer TV-Fassung von „Das Parfum“ als Thriller-Crime-Drama.

Abitur,
und dann 2



Orientierungsjahr mit Studium Generale und Outdoor Education am Bodensee.

Fordern Sie jetzt kostenlos unsere ausführliche Broschüre an!
E-Mail: info@salemkolleg.de oder Tel.: 07553 919-615.

Das Salem Kolleg bereitet Abiturienten innerhalb eines Orientierungsjahres in drei Trimestern auf ihre akademische und berufliche Zukunft vor. Im Studium Generale geben qualifizierte Dozenten Einblicke in die Natur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und führen in interdisziplinäre Arbeitsmethoden ein. Der Studienalltag wird in Vorlesungen an der Universität und Hochschule Konstanz greifbar. Das Angebot wird durch Blockseminare zu verschiedenen Themen sowie Kurse im Bereich Theater, Musik, Sprachen und Sport ergänzt und beinhaltet außerdem eine Forschungs-

reise im Rahmen des wissenschaftlichen Projektes „Soziale Wirklichkeit Europa“. Die Kollegiaten lernen anhand von individuellen Potenzialanalysen und Beratungsgesprächen ihre Stärken und Begabungen noch besser kennen und erlangen die Fähigkeit, eine fundierte Studienwahl zu treffen. Beim gemeinschaftlichen Leben auf dem modernen Campus am Bodensee und dem begleitenden „Outdoor Leadership Training“ geht es darum, die eigene Persönlichkeit weiter zu entwickeln und gemeinsam mit Anderen Herausforderungen zu meistern.



JANTJE FRIESE

AUTORIN

BARAN BO ODAR

REGISSEUR



Der rasant wachsende Streaming-Kanal Netflix setzt nach Hits wie „House of Cards“ jetzt auf europäische Produktionen. In Frankreich entstand „Marseille“ mit Gérard Depardieu, in Großbritannien „The Crown“. Nun ist Deutschland dran. Hier haben Drehbuchautorin Friese, 40, und Regisseur Odar, 39, den Netflix-Jackpot geknackt und dürfen die erste deutsche Produktion verwirklichen. Ihre Qualitäten: nah am Zeitgeist, rasante

Erzählweise, qualitativ hochwertig. Kaum jemand beherrscht diesen Mix gerade so gut wie die beiden, wie ihr Kinowerk „WHO AM I“ von 2014 beweist. Jetzt müssen sie beim Mystery-Thriller „DARK“, einer düsteren Familiensaga, das Ganze nur noch über zehn Folgen spannend erzählen. Prognose: schaffen sie.

NICHT VERPASSEN: „Dark“, zehn Folgen, ab 1. Dezember, Netflix

12

13

FOTOS: NETFLIX, SAT./BORIS BREUER

Der Deutsch-Kanadier plaudert auf liebenswürdige Art über seine Familie, seine Ex oder sein Scheitern in Alltagssituationen. Der Stand-up-Comedian ist einer der wenigen zuverlässigen Quotenbringer im TV. Kein Wunder, dass er jetzt in gleich drei Fernsehshows zu sehen ist: neben dem wöchentlichen „Luke! Die Woche und ich“ auch die neuen Prime-time-Show „Luke! Die 90er und ich“ und in einem Jahresrückblick. Sein Können hat Mockridge Lacher für Lacher perfektioniert, nach jeder Live-Performance wird ausgewählt, welcher Gag funktioniert. Der 28-Jährige weiß, wie die jüngere Generation tickt – und dass sie eine perfekte Show erwartet. Er liefert.



LUKE MOCKRIDGE

ENTERTAINER

14

NICHT VERPASSEN:
„LUKE! DIE WOCHE UND ICH“, AB ENDE OKTOBER SONNTAGS, 22.30 UHR, SAT.1



BRINGEN SIE FARBE IN DEN HERBST MIT EINEM TOLLEN KURZTRIP NACH MAGDEBURG!

Die Grüne Zitadelle, ein Meisterwerk von Friedensreich Hundertwasser, fasziniert mit einer außergewöhnlich farbenfrohen Architektur, gemütlichen Cafés, kleinen Geschäften und Restaurants. Aber warum eigentlich „grün“? Lassen Sie sich überraschen!

REISEANGEBOT
3 Tage (2 Ü/F)
Historisches Magdeburg
arthOTEL ***s



Preis p.P. im DZ
185,- €

Information und Buchung:
Tourist Information
Tel. 0391 63601-404
www.magdeburg-tourist.de/arrangements



Die **BahnCard** zum Jubiläumspreis.



Die Jubiläums-BahnCard verlängert sich ohne rechtzeitige Kündigung vor Laufzeitende automatisch um ein weiteres Jahr (BahnCard 25 Abo zu regulären Bedingungen). Der BahnCard-Rabatt gilt nicht in allen Verkehrsverbänden.

Spart bei jeder Fahrt.

Mit der Jubiläums-BahnCard zum 25. BahnCard-Jubiläum ein ganzes Jahr lang 25% sparen. Nur im Oktober 2017 erhältlich. Gleich bestellen unter bahn.de/jubiläums-bahncard

15

NICHT VERPASSEN:
„YOU ARE WANTED“, ZWEITE STAFFEL, SECHS FOLGEN, FRÜHJAHR 2018, AMAZON

MATTHIAS SCHWEIGHÖFER SCHAUSPIELER

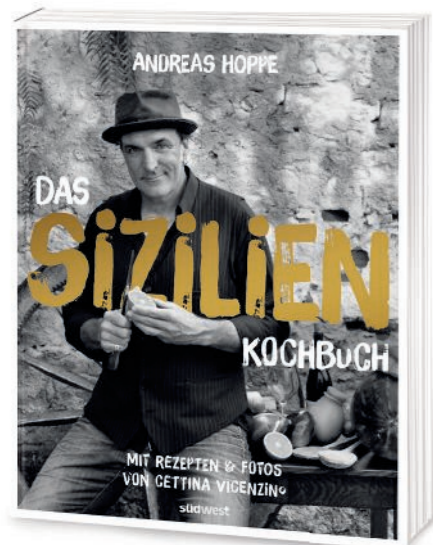
Alle paar Jahre erfindet sich dieser Mann neu. Erst war er der Held in Film-Bios wie „Schiller“ oder der tollpatschige Kompagnon von Til Schweigers Filmfigur in Erfolgskomödien wie **„Zweiohrküken“**. Schließlich übernahm er die Kontrolle, führte Regie, produzierte und war Hauptdarsteller in „Schlussmacher“ und „Der Nanny“. Kein Wun-

der, dass ihm Amazon Video für die erste deutsche Serie des Anbieters freie Hand ließ. **„You Are Wanted“** zeigt Schweighöfer als Hotelmanager, der von einem Hacker aus der Spur geworfen wird. Derzeit arbeitet er wieder als Schauspieler, Regisseur und Produzent an Staffel zwei – wenn ihm seine neue Paralleltätigkeit als Sänger dazu Zeit lässt.

FOTO: PICTURE PRESS

dbmobil.de

MIT TATORT-KOMMISSAR ANDREAS HOPPE NACH SIZILIEN



über 60 Rezepte & ca. 200 Farbfotos
224 Seiten | 24,99 € [D] | ISBN 978-3-517-09609-4

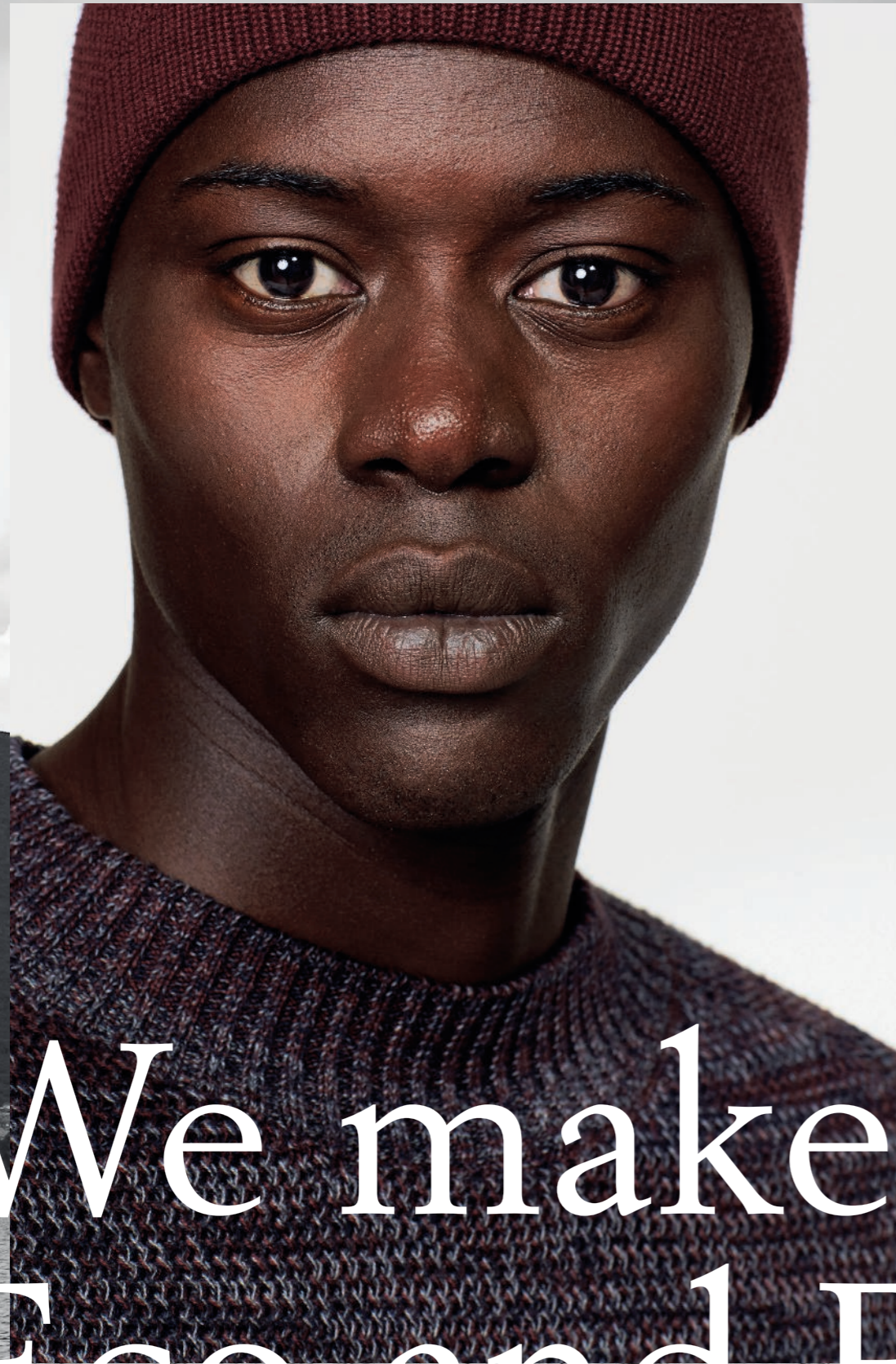
Hol dir die sizilianische Küche nach Hause!
Jetzt mitmachen und eine SMEG-Küchenmaschine mit Pasta-Aufsatz gewinnen:
www.suedwest-verlag.de/hoppe-dbmobil



Leseprobe unter www.suedwest-verlag.de

südwest

ARMEDANGELS



15€
Gutscheincode*
WARMUP

*Einlösbar im Warenkorb
Nur für Neukunden · Gültig bis
31.10.2017 · Mindestbestellwert
75 € · Nicht bei reduzierter Ware
gültig · Nicht mit anderen Gut-
scheinen kombinierbar · Rabatt
wird anteilig auf die Artikel
der Bestellung angerechnet
Anspruch verfällt, wenn wegen
Retoure der Mindestbestellwert
nicht mehr erreicht wird

www.armedangels.de

We make Fashion.
Eco and Fair.



ICH TREFFE DICH ZWISCHEN DEN ZEILEN

In einem Antiquariat in York arbeitet die etwas misanthropische Bücher-närrin Loveday. Als eines Tages Nathan zur Tür hereinkommt, scheint ihr Leben heller zu werden. Doch durch ein abgegebenes Buch holt sie der Schrecken der Vergangenheit wieder ein. DB MOBIL druckt exklusive Auszüge aus Stephanie Butlands neuem Roman

REDAKTION: MATHIS VOGEL
ILLUSTRATIONEN: SIMONE MASSONI



E

Ein Buch ist ein Streichholz im schwelenden Augenblick zwischen Anreißen und Aufflackern der Flamme.

Archie meint, dass Bücher die besten Geliebten sind und die anspruchsvollsten Freunde. Er hat recht, aber auch ich habe recht: Bücher können echten Schmerz zufügen.

Ich dachte, das wüsste ich bereits, damals, als ich den Gedichtband von Brian Patten auf dem Gehsteig fand. Doch wie sich herausstellte, hatte ich noch viel zu lernen.

Meistens steige ich vom Rad ab und schiebe es die letzten Meter auf dem Weg zur Arbeit. Hinter der Bushaltestelle wird die Pflasterstraße schmaler, und auch auf den Gehsteigen ist es eng in diesem Teil von York. An jenem Februarmorgen umschiffte ich eine von diesen Frauen mit Kinderwagen, die darauf beharren, genau dann stehen zu bleiben, wenn sie es für richtig halten; sie war mit den Vorderrädern bereits auf der Straße und mit den Hinterrädern auf dem Gehsteig. Da entdeckte ich das Buch.

Es lag auf dem Boden, neben einem Mülleimer, als habe jemand es wegwerfen wollen, sich aber noch nicht einmal die Mühe gemacht, genau zu zielen. Wie auch immer. Ich blieb selbstverständlich ste-

hen. Wer würde ein Buch nicht retten wollen? Die Frau mit dem Kinderwagen zischte missbilligend, obwohl ich ihr nicht im Weg stand. Wahrscheinlich gehörte sie zu den Leuten, die den ganzen Tag über verächtlich zischen, wie Missfallensmaschinen mit Luftdruckantrieb. Von denen bin ich schon einigen begegnet, die Anti-Nasenring-Fraktion gehört auch dazu. Die würden hyperventilieren, wenn sie meine Tattoos sähen.

Ich nahm keine Notiz von ihr und hob das Buch auf. Es war der Gedichtband „Grinning Jack“. Er war unversehrt, ein bisschen feucht an der Rückseite, wo er auf dem Gehsteig gelegen hatte, doch ansonsten gut in Schuss. Ein paar Ecken waren sorgfältig umgeknickt und bildeten parteiische rechtwinklige Dreiecke. Ich würde das nie tun, dafür habe ich eine zu hohe Achtung vor Büchern, und überhaupt – so schwer ist es nun wirklich nicht, ein Lesezeichen aufzutreiben. Irgendwas findet sich immer. Eine Busfahrkarte, eine Keksverpackung, die abgerissene Ecke einer Quittung. Trotzdem mag ich es, wenn jemand Worte auf einer Seite für wichtig genug hält, um sie mit einem Eselsohr zu kennzeichnen. („Eselsohr“ wird im übertragenen Sinn seit dem 17. Jahrhundert verwendet. Falls es Sie interessiert. Wenn man die meiste Zeit des Tages in fünf Metern Entfernung von vier Regalen voller Wörterbücher, Enzyklopädien und Thesauren verbringt, grenzt es an grobe Fahrlässigkeit, derlei Zeug nicht zu wissen.)

Egal. Ich schweife ab, wie Archie sagt. Die Kinderwagen-Frau meinte: „Entschuldigung, aber ich kann nichts sehen“, doch sie war höflich, also zerzte ich das Hinterteil meines Fahrrads auf den Bürgersteig,

so dass sie den Verkehr besser im Blick hatte. Und dann hielt ich mir vor Augen, dass ich keine Mutmaßungen und Wertungen anstellen sollte. Jeder Mensch darf Gedichte lieben. Selbst Menschen, die Radfahrer anzischen.

Ich fragte: „Ist das Ihr Buch? Es lag hier.“

Sie schaute mich an. Ich bemerkte, wie sie das Piercing abcheckte und meine schwarzen Haare mit deutlich sichtbaren braunen Wurzeln und zögerte. Doch ich muss ihr zugutehalten, dass sie offensichtlich beschloss, nicht zu urteilen, vielleicht begünstigten meine sauberen Fingernägel und Zähne ja die Umstände, jedenfalls ließ sie die Schultern wieder sinken.

„Ich kann mich gar nicht mehr erinnern, wann ich das letzte Mal ein Buch ohne Türchen zum Aufklappen angefasst habe“, antwortete sie. Beinahe hätte ich ihr das Buch geradewegs in die Hand gedrückt. Bevor ich es ihr aber anbieten konnte, gab es eine Lücke im Verkehr, und sie stürzte über die Straße, während sie dem Kind irgendwas von schwimmen gehen ins Ohr trällerte.

Ich schaute mich um, ob jemand in der Nähe so aussah, als hätte er gerade einen Vertreter der Liverpoolscher Dichter fallen lassen, oder der womöglich dabei war, seine Schritte zurückzuverfolgen und den Boden abzusuchen. Neben der Weinhandlung stand eine Frau und grub eilig in ihrer Tasche, und ich wollte sie gerade ansprechen, als sie ein klingelndes Handy herauszog und ans Ohr hielt. Okay, sie nicht. Niemand zu sehen, der auf der Suche nach einem verlorenen Buch war. Ich überlegte, es auf dem Fensterbrett der Weinhandlung liegen zu lassen, so wie man es mit einem

BÜCHER
KÖNNEN
ECHTEN
SCHMERZ
ZUFÜGEN



DIE AUTORIN



DER BUCHLADEN aus ihrem Roman existiert zwar nicht, doch Stephanie Butland ließ sich von dem Geschäft inspirieren, in dem sie selbst zwei Jahre als Buchhändlerin arbeitete. Zur Autorin wurde Butland, als sie 2008 über ihre Brustkrebserkrankung bloggte. Später veröffentlichte sie zwei Bücher über ihre Erfahrungen.

HEILENDE KRÄFTE hat Literatur nicht nur in ihrem Roman: Während ihrer Chemotherapie las Butland einen ganzen Stapel Agatha-Christie-Krimis – und fühlte sich prompt besser. In Nordostengland lebt sie mit ihrer Familie und liebt die Weite des Horizonts.



Stephanie Butland – „Ich treffe dich zwischen den Zeilen“, Klappenbroschur, Knauer. Aus dem Englischen von Maria Hochsieder. 320 Seiten, 9,99 €, ab 2.10.2017

Der Roman ist auch in über 400 Bahnhofsbuchhandlungen erhältlich.



heruntergefallenen Handschuh tun würde, aber wettermäßig braucht es nicht viel, um ein Buch zu ruinieren, also legte ich es in meinen Fahrradkorb – ja, ich habe einen Korb vorne an meinem Rad, na und? – und setzte meinen Weg zum Antiquariat fort. Seit zehn Jahren arbeite ich dort, seit meinem fünfzehnten Lebensjahr.

Mittwoch fange ich immer spät an, weil ich dienstags wegen des Lesekreises Überstunden mache. Nach dem zweiten Glas Wein werden die interessanten Momente dort aber meistens rar. Eine der Frauen lässt sich scheiden. Die anderen sind entweder neidisch oder aber missbilligen das, wobei beides mit Anteilnahme kaschiert wird. Kurzzeitig mag das amüsant sein, doch auf lange Sicht ist es fade, wie Jonathan Swift.

Am Lesekreis gefällt mir, dass wir eher Gastgeber als Leiter sind, ich kann also Tee trinken und aufräumen, bei der Diskussion lauschen und mich für den Rest ausklinken. Ich kann die Dinge tun, zu denen ich nicht komme, wenn der Laden geöffnet hat; es ist erstaunlich, wie viel man schafft, wenn es mal keine Unterbrechungen gibt. Archie meint, wenn es nach mir ginge, wären Buchhandlungen aufgebaut wie Tante-Emma-Läden, mit einer Theke und Regalen dahinter, damit keine Nervensägen kommen und mein perfektes System durcheinanderbringen. Ich finde, er ist ungerecht, trotzdem bin ich der Meinung, es würde nicht schaden, die Kunden einem Test über ihre Buchhandlungsfertigkeit zu unterziehen. Ein paar Grundregeln nur: Stell es dorthin zurück, wo du es herhast. Geh respektvoll damit um. Sei nicht assig zu den Mitarbeitern im Laden. So schwer ist das doch nicht. Müsste man meinen.

Als ich ankam, war es ruhig im Antiquariat. Ich war ein bisschen spät dran, was zum Teil an dem Brian-Patten-Band lag, ich war für den Elf-Uhr-Start allerdings auch etwas knapp losgefahren. Das ist aber kein Problem, weil ich oft genug nach

Ladenschluss dableibe, so dass Archie mir Spielraum lässt, wenn ich beispielsweise dringend ein Kapitel fertiglesen muss. Nachdem ich das Rad abgesperrt hatte, ging ich noch schnell ins Café nebenan und holte mir einen Tee und einen Kaffee für Archie. Wenn man die Seidenblumen ausklammert und die Schilder, auf denen Sachen stehen wie „Als Fremder kommen, als Freund gehen“, ist das Café Ami kein schlechter Nachbar.

Ich trete unheimlich gern durch die Tür von Brodie's Books. Der Laden riecht nach Papier und Pfeifenrauch. Archie raucht nicht mehr im Laden, zumindest offiziell nicht. Ich schätze aber, er tut es, wenn niemand da ist. Die vielen Jahre, in denen er den ganzen Tag über vor sich hin gequalmt hat, haben sich in die Wände, das Holz und die Bücher gegraben. Zwischen all den Regalen zu stehen erinnert mich an einen Wald, wobei ich genau genommen nie in einem Wald gewesen bin. Und wäre ich in einem, dann wäre der Geruch nach Rauch vermutlich keine so tolle Sache. Egal. Ich gab Archie den Kaffee.

„Danke, meine stets so hilfreiche rechte Hand“, sagte er. Er ist Linkshänder und hält solche Sprüche für witzig. Ich schenkte ihm ein sarkastisches Grinsen und knuffte ihn in die Weste. Unter dieser Weste gibt es eine ganze Menge Archie. Wollte ich ihn erstechen, bräuchte ich ein verdammt langes Messer, um irgendwelche lebenswichtigen Organe zu erreichen. Er griff nach seiner Pfeife. „Ich gehe Luft schnappen“, meinte er. „Brilliere, solange ich fort bin, Loveday.“

„Wie immer“, antwortete ich. Auf beiden Seiten neben der Eingangstür sind Erkerfenster, und in einem davon steht ein riesiger Schreibtisch aus Eichenholz. Archie behauptet, dass er ihn in den späten Siebzigern beim Pokern mit Burt Reynolds gewonnen hat, was nähere Details zu diesem Abend angeht, bleibt er aber sehr vage. Wenn alle Geschichten von Archie wahr sind, dann ist er ungefähr dreihundert Jahre alt. Seiner Aussage nach besitzt er die Buchhandlung seit fünfundzwanzig Jahren, davor war er bei der Navy, hat in Australien gelebt, mit der „einzigen Frau, die ihn je wirklich verstanden hat“, eine Bar in Kanada betrieben, als Croupier in Las Vegas gearbeitet und einige Zeit in einem Gefängnis in Hongkong verbracht. Ich glaube ihm die Geschichte über den Buchladen und (eventuell) die über die Bar.

Der Schreibtisch ist wunderschön, wenn man ihn unter den Papierstapeln

gefunden hat. Der Briefkasten befindet sich links von der Eingangstür, und darunter steht das Ende des Tisches. Manchmal türmen sich darauf die Briefe und Anzeigenblätter von drei Tagen, bis ich sie wegräume. Archie tut nie etwas anderes, als noch mehr Sachen darauf abzulegen.

Im anderen Erker ist eine kleine Fensterbank, die ungefähr so bequem ist, wie sie aussieht – was heißen soll, kein bisschen bequem. Leute aber, die mit „Anne auf Green Gables“ groß wurden, können nicht anders als sich reinsetzen. Doch sie halten es nie lange aus. Ich denke, Fensterbänke gehören zu den Dingen, die in Büchern grundsätzlich besser als im echten Leben sind, genauso wie auf Viehweiden abgehaltene Landwirtschaftsschauen an gesetzlichen Feiertagen, Sex, Reisen und so ziemlich alles andere, was einem noch so einfallen könnte.

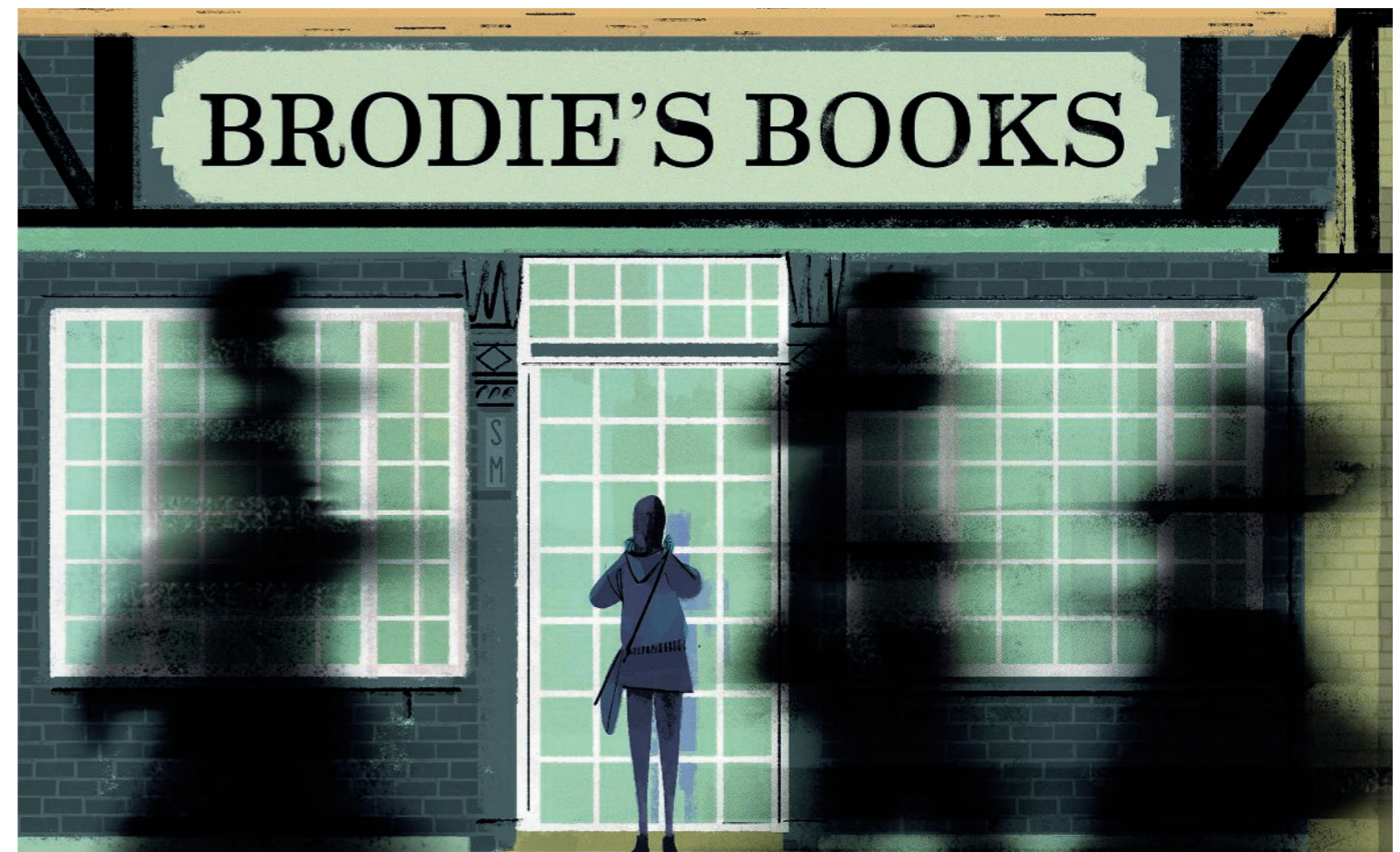
Ich hatte eine Menge zu tun. Ich weiß, man sollte es zu würdigen wissen, wenn man mal ausschlafen darf, ich aber habe immer das Gefühl, dass mir der Tag aus

den Händen gegliedert ist und ich es nie mehr schaffen werde, das aufzuholen. Der einzige Vorteil daran ist, dass ich die Tüten mit den Büchern nicht hereinholen muss, die die Leute vor der Tür abstellen, weil sie den Unterschied zwischen einem Antiquariat und einem Wohlfahrtsladen nicht kennen.

(...)

Ben, der Haushaltsauflösungen macht und uns die Bücher bringt, hatte ein paar Kisten dagelassen, und an den Buchrücken konnte ich erkennen, dass es einige willkommene Ergänzungen bei den Musikerbiographien (Klassik) geben würde: Das wäre meine Aufgabe für heute. Ich mag es, wenn solche Kisten hereinkommen, die ein Thema haben und nicht das Potpourri eines gesammelten Lebens sind. Dann habe ich das Gefühl, Zeit mit jemandem zu verbringen, der eine gewisse Substanz besaß. Außerdem besteht immer die Möglichkeit, einen verborgenen Schatz, wie Archie es nennt, zu heben. Die Wahr-

WENN ALLE GESCHICHTEN VON ARCHIE WAHR SIND, DANN IST ER UNGEFÄHR DREIHUNDERT JAHRE ALT





scheinlichkeit, dass jemand, der eine Leidenschaft besaß, eine Erstausgabe gekauft und behalten oder seltene Werke wegen ihres Inhalts aufgestöbert hat, ist größer, und er wird nicht an den finanziellen Wert gedacht haben, weil für ihn der Wert in den Worten lag. Ich meinerseits liege da ganz auf ihrer Linie, aber Archie macht mich gern darauf aufmerksam, dass nicht ich es bin, die die Miete bezahlt.

Bevor ich mich über die Kisten hermachte, schrieb ich eine kleine Notiz – „Gefunden“, so wie die Gesucht-Anzeigen von Leuten, die ihre Katze vermissen. Als habe die Katze nicht einfach ein besseres Angebot bekommen und sich aus dem Staub gemacht. Mein Aushang lautete: „Gefunden: ‚Grinning Jack‘ von Brian Patten. Wenn Sie der (nachlässige) Besitzer sind, kommen Sie herein und fragen Sie nach Loveday.“ Ich klebte es ins Fenster und verstaute das Buch im Hinterzimmer, hinter der Tür, auf der „Privat“ steht. Wenn

kein anderer das Buch zu schätzen wüsste, würde ich es tun.

Archie braucht eine halbe Stunde, um seine Pfeife zu rauchen und mit jedem Mann, der vorbeikommt, zu tratschen, bis er in den Laden zurückkehrt. Dem Wetter gegenüber macht er keine Zugeständnisse, und ein wenig bewundere ich seinen Einsatz, obwohl mir durchaus klar ist, dass ich weniger wohlwollend wäre, wenn er Zigaretten rauchen würde. Der Geruch von Zigaretten erinnert mich an meinen Vater. Meine Mutter hat ihn dazu gebracht aufzuhören, als das Geld knapp wurde. Bis heute beunruhigt mich Zigarettenrauch, während es gleichzeitig ein bisschen nach zu Hause riecht.

In der Kiste lag eine Johann-Sebastian-Bach-Biographie, und als ich sie aufschlug, entdeckte ich ein sorgfältig gefaltetes Blatt Pergamentpapier mit einer Rose darin. Das Papier knisterte, als ich es auseinanderfaltete, doch es riss nicht. Die Rose schien zerbrechlicher als die Umhüllung, und ich hielt den Atem an, wollte sie möglichst gar nicht berühren, damit sie nicht zerfiel. Die Blütenblätter mochten einmal rosa gewesen sein, ohne Luft und Licht aber waren sie ein staubiges Grau geworden. Ich faltete das Papier wieder zusammen, pinnte es mit einer Stecknadel an die Tafel mit den „Fundstücken aus Büchern“ am Ladeneingang und fragte mich, wer die Rose aufbewahrt hatte und warum; ob sie spontan getrocknet und vergessen worden oder ein Zeichen für etwas Bedeutsameres war. Die Tatsache, dass ich es nie erfahren werde, finde ich irgendwie tröstlich. Es tut gut, daran erinnert zu werden, dass die Welt voller Geschichten ist, die potenziell mindestens so schmerzlich sind wie die eigene. Eine Woche verstrich, ohne dass jemand kam, um das Buch von Brian Patten abzu-

ICH KANN LEUTE NICHT AUSSTEHEN, DIE KICHERN

holen. An diesem Nachmittag wollte ich den Aushang abnehmen. Mein Plan war, das Buch unter der Theke aufzubewahren und es einem Kunden zu schenken, dessen Kauf darauf schließen ließ, dass es ihm gefallen könnte. Ich wollte es nicht verkaufen, das schien mir unredlich. Ja, manchmal mache ich mir zu viele Gedanken. Es gibt schlimmere Fehler.

Ich war gerade dabei, im Hinterzimmer Mittagspause zu machen. Dort befindet sich hinter einer klapprigen Holztür, die man mit einem Ruck zuziehen muss und nur mit einem Stoß wieder aufkriegt, ein winziges Klo mit Waschbecken, vor dem Notausgang steht ein Sessel, außerdem gibt es noch ein Regal, einen Abfalleimer und einen Staubsauger unter dem Regalbrett. Der in die Lücke gequetschte Sessel ist groß und gemütlich; ich kann mich im Schneidersitz hineinsetzen. Mittags esse ich ein Müsli und eine Banane – das Gleiche, was ich auch zum Frühstück esse, aber ich mag Frühstück, warum zum Teufel sollte ich mir nicht also zweimal am Tag eines gönnen? Ich war halb fertig, als Archie meinen Namen rief.

Archie ruft mich meistens dann, wenn einer „meiner“ Kunden hereinkommt (das heißt jemand, den er nicht mag). Es ist bestimmt keine Frage nach dem Lagerbestand, denn ich schwöre, er kennt jedes einzelne Buch im Laden und weiß auch, wo es steht.

Archie und ich ähneln uns darin, dass wir wenig Geduld mit Leuten haben, die uns auf die Nerven gehen – was im Dienstleistungsbereich nicht unbedingt von Vorteil ist, wie er sagt. Das Gute aber ist, dass es nicht die gleichen Typen sind, die uns auf die Palme bringen. Ich kann Leute nicht ausstehen, die kichern. Er meint, es sei nichts Schlechtes an ein wenig Lebensfreude. Er wiederum mag Leute nicht, die schlecht riechen. Ich finde, man darf die Menschen nicht für die Verhältnisse, in denen sie leben, bestrafen, außerdem kümmert es Bücher nicht, wann man sich das letzte Mal gewaschen hat. Ich verabscheue Leute, die versuchen, den Preis zu drücken, oder sich darüber auslassen, dass sie es im Internet billiger kriegen können. Diesen Typen ist nicht klar, dass sie bei der Internetsuche nach seltenen Büchern am Ende oft ohnehin bei uns landen, wir ihnen dann aber auch den Versand in Rechnung stellen. Eigentlich mag ich es ganz gern, wenn das passiert. Ein bisschen

Schadenfreude hebt die Stimmung in den zwanzig Minuten, die man wegen solcher Idioten in der Schlange vor dem Postschalter verbringen muss. Ich fühl mich dann wie Becky Sharp in „Jahrmarkt der Eitelkeit“.

Archie mag die Leute nicht, die er „Superfans“ nennt, mir aber gefällt es ganz gut, wenn die Kunden ein bisschen Beharrlichkeit an den Tag legen. Ich finde es nicht schlecht, wenn man jede Ausgabe eines jeden Buches eines bestimmten Autors haben möchte. Die meisten Schriftsteller in unseren Regalen sind ohnehin tot, wenn sie sich also von leidenschaftlichen Fans nicht mehr belästigt fühlen können, dann weiß ich nicht, warum wir es sollten.

Ich ging davon aus, dass der Kunde ein Sammler war, den Archie automatisch an mich weiterreichte, obwohl ich gerade Mittagspause hatte. Über seine kleineren Verstöße gegen das Arbeitsrecht gehe ich hinweg, da seine guten Seiten die Fehler im Verhältnis drei zu eins aufwiegen. Die alte Dame mit der Vorliebe für Schauerromane besitzt ein besonderes Gespür dafür, wann sie mir mein Mittagessen vermiesen kann, also dachte ich, sie sei es auch diesmal. Als ich aber die Kochbuchabteilung umrundete, bemerkte ich, dass Archie sich mit jemandem unterhielt, den ich noch nie gesehen hatte. Ich hätte mich daran erinnert.

Ledermantel und Igelfrisur, eisblaue Doc Martens, die unterschiedlich geschnürt waren, es war zum Lachen. Archie sah aus, als hätte er zum Charme-Angriff geblasen, wie die See auf einem Kiesbett. Er sah mich kommen und schaute mir in die Augen.

„Wappnen Sie sich“, sagte er. „Sie goutiert es nicht, wenn Leute Bücher schlecht behandeln.“

„Durchaus verständlich“, erwiderte der Fremde. „Ich goutiere das ebenso wenig.“

„Da ist sie“, sagte Archie. „Meine Streunerin.“ Einen schrecklichen Augenblick lang befürchtete ich, dass er zu seiner „Wie ich Loveday kennenlernte“-Erzählung

GEWINNEN SIE SPANNENDEN LESESTOFF

DIE PREISFRAGE:
Welche Art Schuhe trägt der geheimnisvolle Mann, der eines Tages in das Antiquariat kommt?

- A /** ockerfarbene Oxfords
- B /** moosgrüne Gummistiefel
- C /** eisblaue Doc Martens

Unter den Einsendern der richtigen Antwort werden 15 Buchpakete aus dem Programm der Verlagsgruppe Droemer Knauer verlost. Nähere Infos: droemer-knauer.de/dbmobil

TEILNAHME- BEDINGUNGEN:

Geben Sie bitte auf droemer-knauer.de/dbmobil die Antwort und Ihre Adresse ein. Oder schicken Sie das Lösungswort und Ihre Anschrift auf einer frankierten Postkarte an: DB MOBIL, Stichwort „Zwischen den Zeilen“, 20819 Hamburg. Einsendeschluss: 27.10.2017. Berücksichtigt werden nur persönliche Zusendungen, keine Einsendungen, die Dienstleister für ihre Kunden vornehmen. Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter der Verlagsgruppe Droemer Knauer und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Eine Barablösung der Gewinne ist nicht möglich; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WENN MAN
LÄCHELT,
GIBT MAN
ZU VIEL
VON SICH
PREIS. MEHR
ALS NUR DIE
ZÄHNE

ansetzen wollte, aber er widerstand der Versuchung.

„Kann ich helfen?“

„Ja“, sagte der Fremde. „Ich glaube, das haben Sie schon.“ Er lächelte, seine Zähne waren gerade und ebenmäßig, Mittelstandszähne, die zweifellos unter großem finanziellen Aufwand in Stellung gebracht worden waren.

„Tatsächlich?“ Er konnte ruhig etwas dafür tun.

„Loveday“, sagte Archie. „Dieser junge Mann ist auf der Suche nach einem verlorenen Dichter.“

„Der Anschlag im Fenster. Das Buch.“ Der Fremde hatte eine klare Aussprache, ich konnte keinen Dialekt darin erkennen, aber sie war auch nicht irgendwie elitär.

„Ich habe es auf dem Gehsteig gefunden“, sagte ich. Es klang wie eine Anklage. Das störte mich nicht. Die Poesie hat es schon schwer genug, da müssen die Leute sie nicht auch noch wegwerfen.

„Ich glaube, es ist mir aus der Tasche gefallen“, sagte er. „Eigentlich ist sie ziemlich tief, aber ich habe im Bus gelesen und plötzlich bemerkt, dass ich meine Haltestelle beinahe verpasst hätte. Wahrscheinlich habe ich es nicht wieder richtig eingesteckt.“ Er steckte die Hand in die Manteltasche, und sie verschwand bis

zum Handgelenk darin. Mir fiel auf, dass er ausgesprochen langgliedrige Hände hatte, selbst im Verhältnis zum Rest, die Finger wurden vorne schmal, und der Daumen bog sich nach hinten, als ob er sich davonmachen wollte.

„Hm, hm“, brummte ich. Ich fand, er könnte sich ruhig noch ein bisschen mehr bemühen, auch wenn es mich amüsierte, dass er sich erklären wollte, so als wäre er zu spät zu einem Bewerbungsgespräch erschienen.

„Übrigens liebe ich die Liverpooler Dichter“, sagte er. „Ich habe mich mit ihnen beschäftigt. Den Leuten ist gar nicht klar, dass sie praktisch die Erfinder des Poetry-Slams sind. Wenn man’s genau nimmt, haben sie die Beatles erfunden.“

Ich wollte keinen Vortrag über seine Doktorarbeit. „Ich geh schnell und hol es“, sagte ich. Auf dem Weg ins Hinterzimmer aß ich einen Löffel Müsli, aber es war matschig geworden.

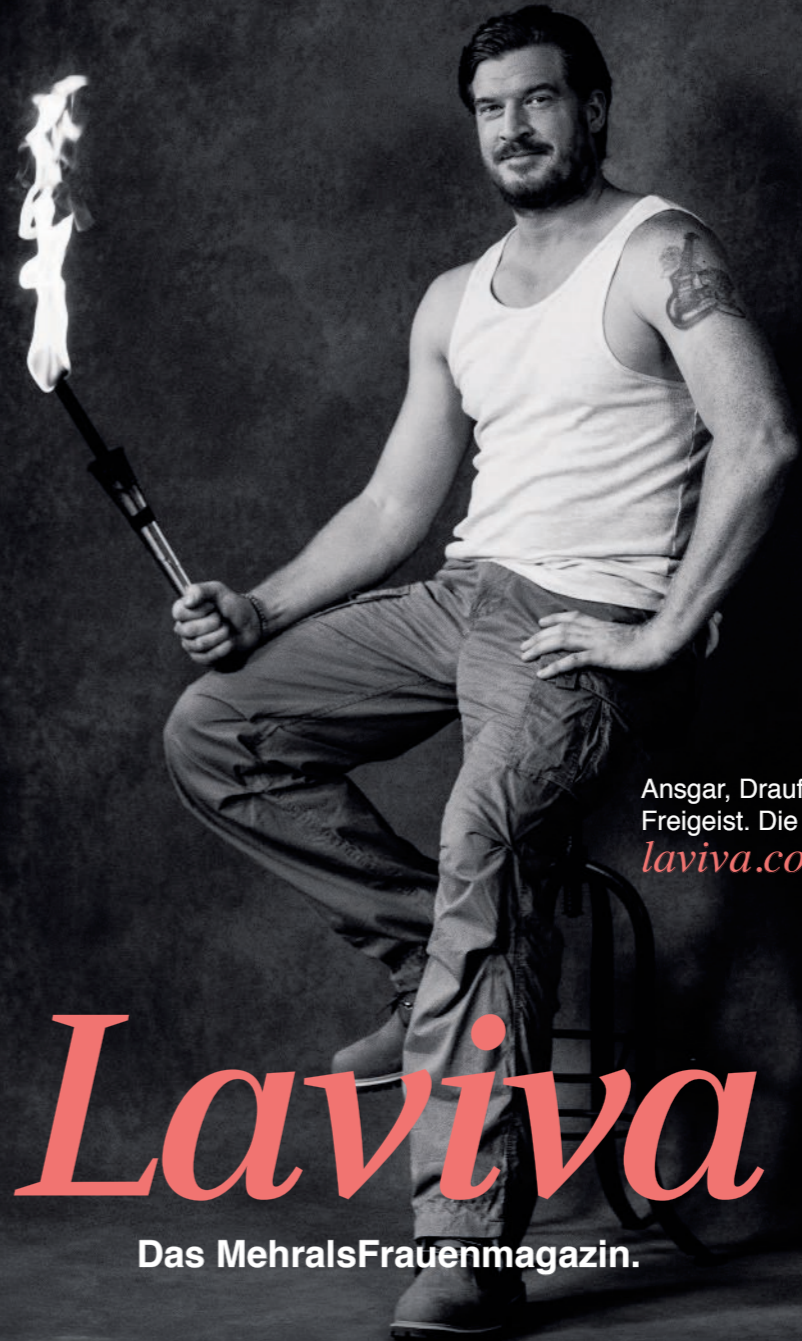
„Unser nachlässiger neuer Freund ist selbst Dichter“, erklärte Archie, als ich zurückkam.

„Dann sollte er es besser wissen und keine Eselsohren in Gedichtbände machen“, erwiderte ich und gab ihm seinen Brian Patten. So leicht würde ich mich nicht beeindrucken lassen. Ich habe selbst ein paar Notizbücher mit meinen Gedichten zu Hause liegen, trotzdem würde ich nie behaupten, dass ich Dichterin bin. Ich würde sagen, dass ich in einer Buchhandlung arbeite. Falls es den anderen irgendwas angehe.

„Ich weiß, es ist eine furchtbare Angewohnheit“, sagte der Ledermantel-Poet. Dann lächelte er, und ich lächelte zurück, obwohl ich gar nicht wollte. Wenn man lächelt, gibt man zu viel von sich preis. Mehr als nur die Zähne.

Er steckte das Buch in die Tasche und legte die Patte darüber, wie um mir zu zeigen, dass er seine Lektion gelernt hatte. Es war Anfang März und immer noch kalt. Ich fragte mich, was er im Sommer trug. „Nun, in Zukunft werde ich besser aufpassen.“ Er machte eine Geste, ich dachte zuerst, er salutiere, doch dann wurde mir klar, dass er sich an den Hut tippte; da er aber keinen Hut aufhatte, kam es ein bisschen dämlich rüber, beziehungsweise hätte es eigentlich dämlich wirken müssen. Er streckte mir die Hand entgegen, und ich schüttelte sie. „Danke, Loveday. Nathan Avebury“, stellte er sich vor. Seine Handgelenke waren schlank und glatt.

Ich lese Laviva,
weil ich die
Akrobatin in mir
entdeckt habe.



Ansgar, Draufgänger und Freigeist. Die ganze Wahrheit auf laviva.com/fraudich

Laviva

Das MehralsFrauenmagazin.



„Schon okay“, sagte ich. Das ist der Grund, warum ich ungern mit Leuten spreche. Mir fällt nie etwas Interessantes ein. Ich brauche Zeit, um nach Worten zu suchen, wenn mich jemand ansieht. Außerdem mag ich andere Menschen nicht besonders. Na ja, manche sind schon in Ordnung. Aber nicht genug, um es zu einer verbindlichen Tatsache zu machen.

Er wandte sich um, und ich bemerkte, dass ich etwas in der Hand hielt. Es war eine Schokoladenmünze, gewickelt in Goldfolie, die Erinnerungen an lang vergangene, glückliche Weihnachtstage weckte. Hätte er mich dabei angesehen, als ich es bemerkte, und meine Reaktion abgewartet, dann hätte ich ihn als bescheuerten Angeber abgeschrieben. Doch die Türglocke hatte schon seinen Abgang verkündet, und als ich aufblickte, war draußen nichts mehr von ihm zu sehen.

„Also“, sagte Archie. „Nathan Avebury.“ „Kennst du ihn?“, fragte ich.

Es gibt nicht viele Leute in diesem Teil von York, die Archie nicht kennt. Er ist mit den Kneipenwirten befreundet, wobei sich da in den letzten paar Jahren viel verändert hat, seit die Pubs immer mehr zu Restaurants werden und eher von Feinschmeckern als Trinklustigen geführt werden. Er geht ganz bewusst in die Läden in der Nachbarschaft, kauft Kissen und Bilder von Küstenansichten, handgemachte Schokolade und viel, viel Käse. Sein Arzt redet auf ihn ein wegen des Cholesterins und dass er abnehmen soll, aber Archie meint, dass gute Beziehungen wichtiger seien, als in der Lage zu sein, die eigenen Füße zu sehen.

ICH DREHTE MICH UM UND SAH EINEN LEDERMANTEL FORTEILEN

Mittwoch hat Archie seinen Bridge-Abend, also machte er früh Schluss, zog sich den klassischen Wollmantel mit dem moosgrünen Samtkragen an und rief „Tschüss, Loveday“. Ich blieb ein bisschen länger, arbeitete mich durch die Kiste und legte die Bücher auf die Seite, die ich Archie zeigen wollte. Nach fünf sperre ich immer die Tür ab, weil Rob am liebsten am Spätnachmittag vorbeikommt, um mich zu überzeugen, dass wir es noch einmal miteinander versuchen sollten, weil wir es beim ersten Mal falsch angepackt hätten. Er würde mir nichts antun oder so, das würde er niemals wagen, aber ich habe keine Lust, mich mit ihm abzugeben. Genau genommen habe ich generell keine Lust, mich mit Männern abzugeben. Wenn also

„Ich kenne ihn nur dem Namen nach“, antwortete Archie. „Eine Zeitlang hieß es, er sei ganz groß im Kommen.“

Ich wusste, dass er darauf wartete, dass ich nachfragte, deshalb ließ ich es bleiben. Ich setzte mich wieder in den Sessel und aß meine Banane, und als ich zurück in den Laden ging, nahm ich den Aushang ab. Danach machte ich mich wieder über die Kiste mit den Musikerbiographien her.

(...)

der vermeintliche Kick ausbleibt, kann ich ganz gut auf den Ärger verzichten.

Um Viertel nach fünf klopfte es an der Tür, Rob grinste durchs Fenster und machte eine Geste, dass er reinwollte. Ich schüttelte den Kopf, deutete auf das „Geschlossen“-Schild und widmete mich wieder meiner Arbeit. Er klopfte einige Male, aber ich ignorierte ihn. Dann hörte ich ein Klappern und merkte, dass er eine Rose durch den Briefschlitz schob. Das ist einer seiner üblichen Tricks. Er bringt auch Pralinen für mich vorbei und hinterlässt sie bei Archie, weil er weiß, dass ich sie nicht annehme. Ich lege sie dann mit einem „Bedienen Sie sich“-Schild auf den großen Tisch, und nach einer Stunde sind sie weg. Es wäre schön, wenn Rob das Schild persönlich nehmen und Konsequenzen daraus ziehen würde, aber er guckt nur beleidigt, wenn er hereinkommt und die Pralinen sieht.

Rob stand noch eine Weile herum und wartete darauf, dass ich die Rose holte, aber das tat ich nicht; bevor er abzog, rüttelte er noch einmal grimmig an der Türklinke. Ich sammelte den Stiel und die zerdrückten Blütenblätter vom Schreibtisch. Als ich sie zum Abfalleimer trug, klapperte der Briefkasten erneut, und ich erschrak. Ich drehte mich um und sah einen Ledermantel forteilen. Im Briefkasten steckte ein Faltblatt. ●



EIN HAUCH VON TRAINSOME SESSIONS VERZAUBERT DEN KÖLNER HAUPTBAHNHOF

trainsome sessions



Der in Köln lebende Maxim war 2017 für den GEMA-Autorenpreis nominiert

das einmal mehr Maxims Status als Lyriker und Klangkünstler unter Beweis stellt.

Im Herbst wird Maxim auf Deutschlands Bühnen zu sehen sein, für die trainsome session hat er sein Live-Set allerdings in reduzierter Form an Bahnsteig 4 bis 5 des Kölner Hauptbahnhofs verlegt. Seine Musikkollegen Lukas (Drums) und Gabriel (Keys) stehen bereit, die Dämmerung hat eingesetzt und Maxim tritt an das Mikrofon. Seine mit sanfter Emotion erfüllte Stimme erklingt und der Bass füllt die Bahnhofshalle mit diesem ganz besonderen Gefühl, das entsteht, wenn etwas Unerwartetes passiert.

Köln Hauptbahnhof – Ein einzigartiger Bahnhof, der sich am historischen Kölner Dom befindet und dessen Bahngleise auf der Hohenzollernbrücke über den Rhein den Weg für Reisende frei machen. Hier präsentiert sich die fünfte Ausgabe der trainsome sessions – die gemeinsame Akustikkonzertreihe der Deutschen Bahn und Warner Music. In dieser Folge auf dem Bahnsteig zu Gast: Der deutsche Popmusiker und Songwriter Maxim.

Als der Künstler am Bahnsteig ankommt, fallen die letzten Sonnenstrahlen auf das Dach des Kölner Doms. Maxim ist ein „alter Hase“ im Musikgeschäft, dessen Debütalbum bereits vor 12 Jahren erschien. Seither entwickelte er Stück für Stück seine ganz eigene Version von urbaner Popmusik. Bekannt wurde er insbesondere mit seiner 2013 erschienenen Gold-Single „Meine Soldaten“. Nun veröffentlicht er am 29. September sein neues Album „Reprise“, eine Wiederaufnahme selektierter Songs, deren neue Arrangements zusätzlich einen Hauch von Jazz und Klassik mitbringen. Daraus stammt auch das Lied „Scherzkerzen“, das Maxim im Rahmen der 5. trainsome session performt und



Maxims neues Album „Reprise“ zeigt bereits veröffentlichte Maxim-Songs im neuen Gewand und ist ab 29.09.2017 erhältlich

Maxims Songs handeln von Ungerechtigkeit, Liebe oder Tod und transportieren Stimmungen, die auch noch nachwirken, wenn der letzte Ton verklungen ist. So ist es auch in dieser Nacht am Kölner Hauptbahnhof. Es bleibt eine andächtige Gänsehautstimmung zurück und außer den Gleisgeräuschen ist kein Mucks mehr zu hören. Die letzten Bahnhofbesucher, die überrascht von der nächtlichen Akustiksession stehen geblieben waren, steigen bewegt von diesem flüchtigen Moment in ihre Züge.

Maxim ist im November 2017 auf Deutschlandtour. Alle Daten und Tickets gibt es unter www.maximmusic.net

Alle Infos zu den trainsome sessions unter www.bahnhof.de/trainsomesessions



Fans & Musikkollegen schätzen Maxim für seine bildhaften Texte und außergewöhnliche Klangvielfalt

FOTOS: FELIX WITTICH

DAS GEHT ABER SCHNELLER



Es ist die Zeit der Buchempfehlungen. Doch wie soll man den Stapel potenzieller neuer Lieblingsliteratur bewältigen? Unser Autor ließ sich im Schnelllesen drillen. Und merkte: Da geht noch einiges

TEXT: JENS HUNGERMANN / COLLAGE: STUDIO I LIKE BIRDS

W

ieder einmal fällt mein Blick auf das Regal neben dem Sofa. Ich lasse meine Fingerkuppen über Buchrücken gleiten, sie fühlen sich mal rau an und mal glatt, sie sind mal breit, mal schmal – und meist verheißungsvoll. Ich höre sie wispern: Lies uns! Fang endlich an, wir verstauben hier! Und das schlechte Gewissen befällt mich.

Belletristik, Sachbücher, Romane, Biografien, Reportagen – es gibt so vieles, was sich zu lesen lohnt, sei es gedruckt oder digital. Nur, woher die Zeit nehmen? Wie die Masse an Buchstaben bewältigen, die ständig wächst? Gerade in diesen Wochen überbieten sich Zeitschriften und Zeitungen mit Lektüretipps. Herbstzeit ist Buchmessezeit ist Lesezeit.

Ehrfurcht erweckende 72820 Titel in Erstauflage produzierten die Verlage in Deutschland vergangenes Jahr. 30,8 Millionen Käufer zählte der Buchhandel. Ob jeder Kauf auch gelesen wurde, ist zweifelhaft. Schließlich stecken wir in einer Klemme: Wir wollen einerseits nicht auf private Lektüre verzichten (Bücher, Zeitungen, Magazine, Social-Media-Beiträge), haben andererseits den Eindruck, beruflich immer mehr lesen zu müssen (E-Mails, Nachrichten, Notizen, Geschäftsberichte, Briefe). Wie schön es wäre, Buchsta-

ben, Wörter und Sätze schneller begreifen zu können! Mehr zu schaffen in weniger Zeit! Durch Googeln stieß ich auf die Verheißung von Lesetrainern: Schneller lesen sei möglich. Wir müssten uns lediglich unserer „Lesefehler“ bewusst werden, unsere bisherigen starren Gewohnheiten durchbrechen und neue Lesetechniken trainieren – ja, ein Stück weit das Lesen neu lernen.

Ich versuche es also und buche in Berlin den Kurs „Improved Reading“ beim nach eigenen Angaben bundesweit führenden Anbieter von Schnellleseseminaren. Zwei Tage lang treffen sich zwölf andere Teilnehmer und ich in einem schnöden, von Neonlicht ausgestrahlten Seminarraum in Prenzlauer Berg. Neben mir an den in U-Form aufgestellten Zweiertischen sitzen Studenten, Fachangestellte, Doktoranden, Selbständige. Ihnen allen geht es wie mir: Wir wollen effizienter lesen, unser Coach Holger Schmidt – ein studierter Philosoph, Mitte 30, Typ eloquenter Motivator – soll uns deshalb auf Tempo drillen.

Fast acht Stunden am Tag trainieren wir, meist entweder mit einem Hefter mit zwei- bis dreiseitigen Übungstexten oder einem Arbeitsbuch. Viele Übungen erinnern eher an kurzweilige Knobelaufgaben statt an die Lesefibel meiner Grundschulzeit. Statt wie auf der Schulbank fühle ich mich wie in einem Fitnessstudio, wo deutlich größere Gewichte aufgelegt werden, als ich es gewohnt bin. Nur eben für den Kopf.

Sämtliche unserer Ergebnisse notieren wir auf einem Auswertungsbogen. Zwar solle der Kurs ausdrücklich kein Wettbewerb sein, hat uns Schmidt gesagt. Ich ertappe mich trotzdem immer wieder beim Spicken auf den Bogen meiner Sitznachbarn – und umgekehrt.

In Augenübungen mit Buchstaben, Ziffernfolgen oder Synonymwörtern trainieren wir, unsere Blickspanne – sie liegt bei etwa drei bis dreieinhalb Zentimetern – auszuschöpfen. Buchseiten lesen wir nie ohne Einsatz eines ein bisschen nervigen, aber effektiven „Rate Controller“: eines seitenbreiten Plastikbalkens, der in variabler Geschwindigkeit von oben nach unten über die Seiten fährt und somit immerzu drängelt. Wir lesen, stoppen die Zeit und errechnen daraus die „Wörter pro Minute“, kurz WpM. Ein Wert von 250 ist ziemlich okay – für Untrainierte.

Der von der Stiftung Warentest mit gut bewertete Kursanbieter „Improved Reading“ verspricht: 50 bis 100 Prozent Steigerung der eigenen Lesegeschwindigkeit ohne Einbußen beim Textverständnis seien für jeden Erwachsenen drin. Im Seminar überprüfen wir demnach, ob wir die Textinhalte auch verstanden haben. Die Kunst ist, beides hinzubekommen.

MIR WIRD KLAR: Ab dem Grundschulalter lernen wir alle praktisch kaum etwas hinzu. Meist lesen wir weiterhin Wort für Wort, Satz für Satz, Absatz für Absatz. Ein Grund: Schulbuchtexte mit ihren Fragen und Aufgaben sind darauf ausgelegt, dass wir alles verstehen, jedes Wort. Darum dekodieren wir weit mehr Buchstaben, als nötig wäre. Es ist einer der gängigsten Lesefehler.

Um effizienter zu lesen, müssten wir jedoch mit einem Blick ganze Wortgruppen anstelle von Einzelwörtern zu erfassen versuchen. Das kostet weniger Zeit als einzelne Wörter zu lesen. Vor allem, wenn es. Allerweltswörter. wie. und. oder. der. die. das. sind. Ich habe das in diesem Absatz simuliert, wie Sie merken. Für das Erfassen von Wortgruppen gibt es einen Fachterminus: „chunken“ (englisch *chunk* = Brocken). Unser Coach fordert



APPS UND WEBSITES



Schneller lesen

Zwölf Übungen, die auf spielerische Art die wichtigsten Techniken vermitteln. Gut für Einsteiger. Für Android 2,99 €, für iOS 3,49 €.



SpeedRead with Spritz

Die App zerlegt Texte. Immer nur ein Wort wird angezeigt. Dem Auge hilft, dass immer ein Buchstabe rot markiert ist. Für Android 1,11 €, für iOS gratis.



Improved Reading

Dieser und andere große Anbieter stellen Lesetests bereit. So ermitteln Sie Ihr Lesetempo und Ihr Textverständnis. improved-reading.de/lesetest

uns auf, unserem Sitznachbarn beim Lesen mal genau in die Augen zu schauen: Sie bewegen sich mehrfach ruckartig innerhalb der Buchzeilen. Konzentriert er sich dagegen aufs Chunken, reduzieren sich die Blickbewegungen. „Wir müssen sogar schneller lesen, um unser Textverständnis zu erhöhen“, erklärt uns Schmidt. „Machen Sie sich einmal klar, wie oft Ihre Gedanken beim Lesen abschweifen, wie oft Sie an Formulierungen hängenbleiben, Rücksprünge im Text machen müssen.“ Das liege nicht nur an ungewohnten Wörtern, sondern auch an unserer Unkonzentriertheit. Ein Mensch laste sein Gehirn beim Lesen nur zu etwa einem Viertel aus. Kein Wunder, dass wir manche Absätze mehrmals lesen müssen.

NACH ZWEI TAGEN habe ich meine Lesegeschwindigkeit von 401 auf 550 WpM erhöht – bei einer Verständnisrate von 90 Prozent. Ich ahne: Dieser Wert wird schwanken, je nachdem ob ich in „Harry Potter“ schmökere oder den juristischen Fachaufsatz „Die Rücksendung der Ware als Widerrufs-

erklärung“ studiere. Doch der Trainingseffekt ist spürbar. Ob er auch Bestand hat? In den nächsten Tagen stelle ich fest: Je konsequenter ich das Chunken anwende und je konzentrierter ich bleibe, desto zügiger bin ich tatsächlich mit dem Lesen fertig. Doch mit dem Schnelllesen ist es wie mit dem gesunden Essen: Man muss konsequent dranbleiben, um die Wirkung zu spüren. Kaum schleichen sich alte Verhaltensmuster ein, verpufft der Effekt.

Vielleicht befolge ich deshalb lieber zusätzlich einen Rat, den der Wuppertaler Leseforscher Ralph Radach kürzlich gab: „Das größte Potenzial zur Steigerung der Leseleistung liegt im Verzicht auf das Lesen überflüssiger Texte.“

Ich muss gestehen: Diesen Satz musste ich zweimal lesen. Sie auch? ●



LESESTOFF

FRANKFURTER BUCHMESSE

Wenn die Natur im Herbst die Seite umblättert, ist wieder Zeit für lange Lesenächte. Stoff dafür liefert Deutschlands größte Buchmesse in Frankfurt, auf der auch dieses Jahr wieder Tausende Neuerscheinungen präsentiert werden. Etwa der neue Roman von Dan Brown, der mit „Sakrileg“ und „Illuminati“ Welterfolge feierte und persönlich zugegen sein wird – genauso wie Rammstein-Frontmann Till Lindemann, Sams-Erfinder Paul Maar, Bestsellerautor Salman Rushdie und viele andere. Gastland ist in diesem Jahr Frankreich, zur französischen Literatur wird es viele Sonderlesungen und Aktionen geben. Die Frankfurter Buchmesse findet vom 11. bis 15.10. statt, Privatbesucher haben am 14. und 15.10. Zutritt. Tageskarte 19 €, Wochenendticket 30 €. Anfahrt zum Messegelände ab Frankfurt Hbf mit S-Bahn, U-Bahn und Tram bis Haltestelle Festhalle/Messe. Weitere Informationen und Buchung unter buchmesse.de

„ Ich stand frierend im Wald,
von Furcht erfüllt zu scheitern.
Sie mussten mir meine Geschichte glauben.
Sie mussten Emma finden.
Es hing allein von mir ab,
ob meine Schwester gefunden wurde.“

Ein Psychothriller,
in dem nichts so ist, wie es scheint.

Eine schillernde Verpackung,
die Sie so noch nicht gesehen haben.

Das neue Buch von
SPIEGEL-Bestsellerautorin
Wendy Walker.

Jetzt reinlesen und Buch gewinnen:
fischerverlage.de/walker

WENDY WALKER

KALTE

SEELE,

DUNKLES

HERZ

ROMAN

SCHERZ

Ihr Traum vom eigenen Buch wird wahr

Romane, Erzählungen, Biografien, Gedichte, Ratgeber, Sach-, Tier- und Kinderbücher u. a. Kurze Texte passen vielleicht in unsere hochwertig ausgestatteten Anthologien.

Schicken Sie uns Ihr Manuskript;
es kommt in gute Hände.

R. G. Fischer Verlag

Orber Str. 30 • 60386 Frankfurt • Fach 66 • Tel. +49 69 941 942 0
E-Mail: lektorat@rgfischer-verlag.de • www.verlage.net

Schreiben Sie?
Wir veröffentlichen
Ihr Manuskript
Vertrauen Sie 40 Jahren Verlagserfahrung!
www.verlage.net



D r e i

Z i m m e r

K ü c h e

F e r n b l i c k

Grand TOWER



Höhe:
172 Meter
Etagen:
47
Fertigstellung:
Mitte 2019
Wohnungen:
401
Preise:
5700 bis 19 000 €
pro m²

TEXT: OLIVER
KEPPLER
ILLUSTRATION:
JAMES
GILLEARD

Lange als *sozialer Brennpunkt* verschrien, heute wieder begehrte Immobilie: Das **Hochhaus** ist zurück. Aber kann es die Wohnungsnot in deutschen Städten lindern? Zu Besuch in Frankfurt am Main, wo so hoch gebaut wird wie nirgendwo

Omni-TURM



Höhe:
182 Meter

Etagen:
45

Fertigstellung:
geplant: 2019

Wohnungen und

Preise:
noch nicht
bekannt

E

Ein Neubau im Frankfurter Westen, Europaallee. Der Fahrstuhl hält in der 18. Etage. Wolfgang Kamerowski betritt einen Flur mit großen Fenstern, die den Blick über die Dächer der Nachbarschaft hinweg auf den Taunus freigeben. Am Ende dieses Flurs sind zwei Türen zu sehen. Die linke führt in eine sechs Meter hohe Wohnhalle, einen gigantischen Raum, in dem die Akustik an eine Kathedrale erinnert und ein Konzertflügel nicht weiter auffallen würde. Durch die rechte Tür geht es in eine Küche, die eher klein geraten ist. Beide Räume gehören zum Penthouse, die separate Tür zur Küche ist für den Privatkoch oder das Dienstmädchen gedacht. „Wer hier oben einzieht“, sagt Kamerowski, „wird wahrscheinlich nicht jeden Tag selber kochen wollen.“ Kamerowski arbeitet

für die Nassauische Heimstätte, eine Wohnungsbaugesellschaft, die gern betont, vor allem bezahlbaren Wohnraum im Angebot zu haben. Das neueste Objekt fällt nicht in diese Kategorie. 60 Meter ist es hoch, ein stufenförmig angelegter Bau in Weiß und Beige, in dem 242 luxuriöse Eigentumswohnungen geschaffen wurden. Das Gebäude hat einen eigenen Namen, es heißt Praedium, lateinisch für Landgut, obwohl es mitten in der Stadt steht, nicht weit entfernt vom Hauptbahnhof. Die Grundrisse der Wohnungen beginnen bei 31 und enden bei 360 Quadratmetern, alle ausgestattet mit Eichenparkettböden und bodentiefen Fenstern. „Ab einer gewissen Etage wahlweise mit Fernblick auf die Skyline, den Taunus oder den Odenwald zu haben“, sagt Kamerowski. Die Bewohner sollten also schwindelfrei sein, wenn sie ihre Balkone betreten. Man kennt diese Art des Wohnens eigentlich aus New York, Dubai oder Hongkong. Doch auch auf



WER SEINEN BALKON NUTZEN WILL, SOLLTE SCHWINDEL-FREI SEIN

dem deutschen Wohnungsmarkt geht es neuerdings hoch her. Das Praedium ist nur ein Beispiel von vielen. Bis 2018 sollen 79 Türme mit knapp 10 000 Wohnungen entstehen. Das geht aus einer Studie der Unternehmensberatung Bulwiengesa hervor. Gebaut wird in den Großstädten, in Berlin, München, Hamburg, Düsseldorf und Stuttgart.

Vorreiter ist aber Frankfurt am Main mit 18 neuen Wohnhochhäusern. Wer in diesen Tagen durch die Straßen der Innenstadt schlendert, sieht Baugruben, die ausgehoben werden, und Stahlbeton, der in die Höhe wächst. Für Frankfurter ist es ein gewohntes Bild, definiert sich ihre Stadt doch seit Jahrzehnten über die Skyline. Neu ist allerdings, dass in den Türmen keine Büroflächen entstehen, sondern Wohnraum. Im Stadtteil Sachsenhausen zum Beispiel ist der alte Henninger-Turm, ein

Getreidesilo, abgerissen und als 140 Meter hohes Wohnhaus neu aufgebaut worden. An der Messe wird gefühlt jeden Tag eine Etage auf den Grand Tower gesetzt, mit seinen wabenartigen Balkonen wird er nach Fertigstellung wie eine Skulptur aussehen und mit 172 Metern das höchste Wohngebäude Deutschlands sein. Zum Vergleich: Der Kölner Dom misst 157 Meter.

Ein anderes Großprojekt ist der 182 Meter hohe Omniturm, den Stararchitekt Bjarke Ingels entworfen hat. Er soll Anfang 2019 bezugsfertig sein und gilt als erster Wolkenkratzer, in dem es einen Mix aus Hotel, Büros und Wohnungen geben wird. Wie bei einem Lego-Baukasten werden einzelne Etagen aus der Fassade herausragen. Man könnte diese Liste um weitere Namen ergänzen: „One Forty West“, „Drei Schwestern“, „Porsche Design Tower“ – alles Gebäude, die in Frankfurt bald das Stadtbild prägen werden.

DABEI HAFTET WOHNHOCHHÄUSERN in Deutschland eigentlich ein schlechtes Image an. Häufig werden sie mit dem sozialen Wohnungsbau der 60er- und 70er-Jahre in Verbindung gebracht, mit dunklen Treppenhäusern, beengten Wohnungen und tristen Betonfassaden. Der Bulwiengesa-Studie zufolge gaben in einer Umfrage nur 15 Prozent der Deutschen an, gern in einem Hochhaus leben zu wollen. Wer die Wahl hat, zieht lieber in ein Einfamilienhaus.

Doch die neue Generation an Wohntürmen unterscheidet sich von früheren Bauten. Im Praedium wird ein Concierge Bewohner begrüßen und deren Pakete annehmen. Die Flure und Treppenaufgänge wurden von einem Lichtdesigner gestaltet, morgens leuchten sie in kühlen Blau-, abends in warmen Gelbtönen. Viele der neuen Eigentümer sind Frankfurter, aber nur 40 Prozent von

Praedium



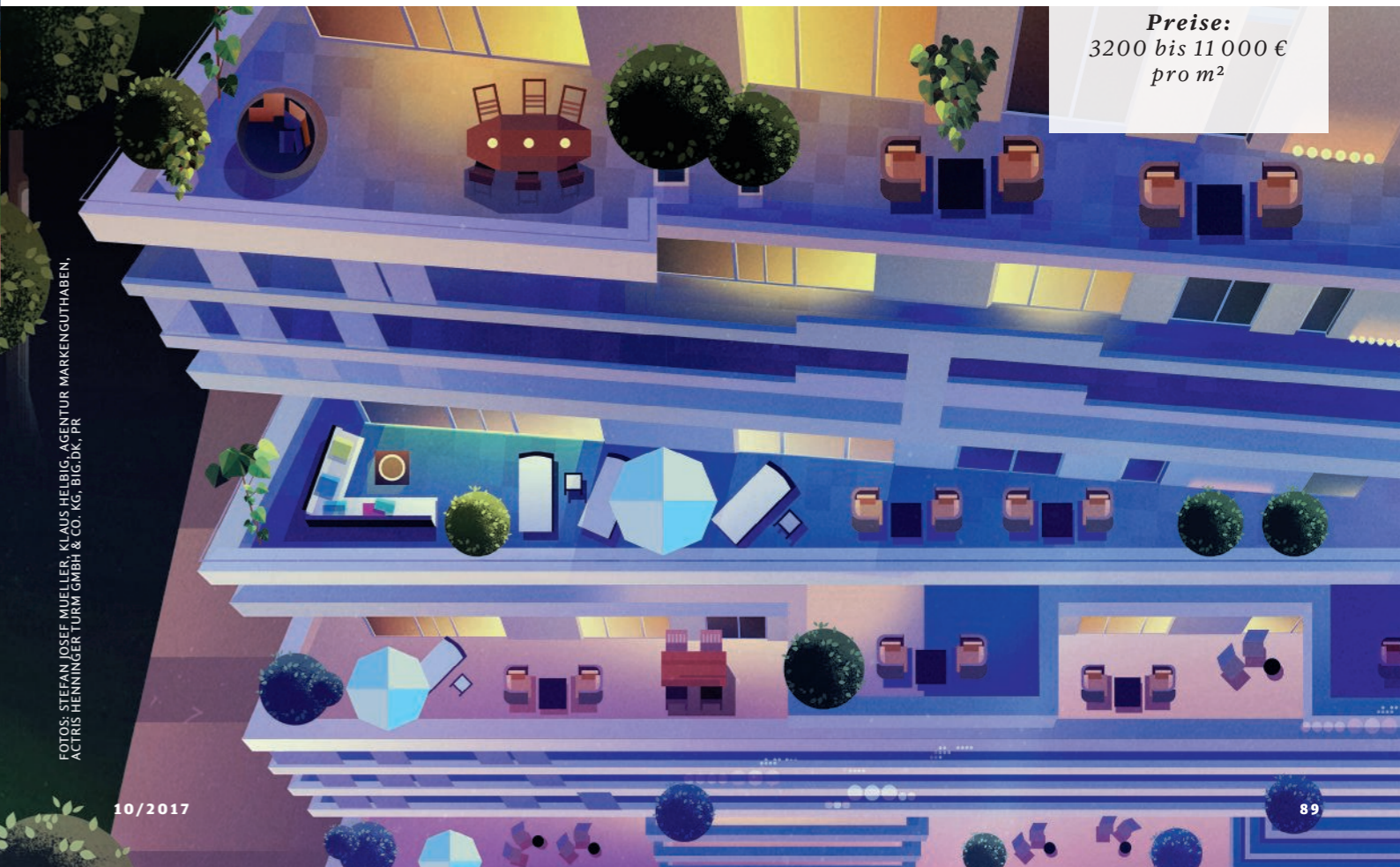
Höhe:
60 Meter

Etagen:
19

Fertigstellung:
Dezember 2017

Wohnungen:
242

Preise:
3200 bis 11 000 €
pro m²



FOTOS: STEFAN JOSEF MUELLER, KLAUS HELBIG, AGENTUR MARKENGÜTHABEN, ACTRIS HENNINGER TURM GMBH & CO. KG, BIG, DK, PR

ihnen ziehen selbst ein, der Rest nutzt die Wohnung als Kapitalanlage, wird sie also weiter vermietet. Dabei gilt: je höher, desto teurer. In der elften Etage sind 150 Quadratmeter für etwas mehr als eine Million Euro verkauft worden. Wer weiter oben wohnen will, sollte also nicht nur schwindelfrei sein, sondern auch sehr reich.

Entstehen momentan also vor allem Luxus-Ghettos, gebaut für eine entrückte Finanzelite, die jeden Preis bezahlen kann? Und sind diese Immobilien dann überhaupt in der Lage, die Wohnungsnot in deutschen Großstädten zu lindern?

Nötig wäre es. Bis 2030 soll Frankfurt am Main um 100 000 Einwohner wachsen. Menschen kommen wegen der gut bezahlten Jobs, der Infrastruktur und des

kulturellen Angebots. Doch schon heute fehlen rein rechnerisch bis zu 40 000 Wohnungen. Neben neu ausgeschriebenen Baugebieten auf der grünen Wiese könnten auch Hochhäuser Abhilfe schaffen, weil durch sie auf wenig Grundfläche viel Wohnraum entsteht.

BESUCH BEI MAREN HARNACK. Die Professorin für Städtebau wohnt in einem 50er-Jahre-Hochhaus. Hier im elften Stock ist der Frankfurter Straßenverkehr nur als sanftes Grundrauschen zu vernehmen, der Blick schweift über die Stadt, ein Gefühl macht sich breit, tief durchatmen zu können. „Es hat eine unglaubliche Qualität, keine anderen Häuser vor der Nase zu haben“, sagt Harnack.

Sie beklagt ein Wahrnehmungsproblem. Vor allem die Hochhausiedlungen früherer Jahre werden ihr zu kritisch gesehen, dabei funktionierten viele von ihnen bis heute ausgesprochen gut. Auf den Fluren kenne man sich, helfe einander. „Die Leute, die dort leben, wollen nicht wegziehen. Und tut es doch mal jemand, gibt es häufig Wartelisten für Nachrücker.“ Sie habe für ihre Studien mit Bewohnern gesprochen, sagt Harnack, die zuletzt einsam gewesen seien, als sie mit einer kaputten Ehe im Reihenhaus saßen.

Die Professorin ist also alles andere als eine Hochhausgegnerin. Den aktuellen Bauboom sieht sie dennoch skeptisch, er sei in erster Linie dem Profitstreben von Investoren geschuldet, die auf luxuriöse Eigentumswohnungen setzen. „Damit lässt sich momentan mehr Geld verdienen als mit Büros.“



TAUNUS-TURM



Höhe:
60 Meter
Etagen:
18
Fertigstellung:
2014
Wohnungen:
44
Mietpreise:
über 20 € pro m²



ES BEGINNT MIT DIR

*Globe Scan 2017

Du entscheidest mit jedem Einkauf, ob gute Arbeit gerecht bezahlt wird. Kauf gezielt Kaffee mit dem Siegel und informiere Dich, was Deine Entscheidung für Fairtrade-Kaffee im Ursprung bewirkt. Mit über 3.000 Produkten und einer Bekanntheit von 84 Prozent * bietet FAIRTRADE die beste Orientierung für nachhaltigen Konsum. www.fairtrade-deutschland.de

IN DER KÄLTE HÖRT DICH NIEMAND SCHREIEN!

Als sich die Crew des Versorgungsschiffes Arctic Promise plötzlich im Zentrum eines Orkans findet, ahnt die Besatzung nicht, dass dies erst der Beginn ihrer Irrfahrt ist. Vom Kapitän immer weiter in die schwarze See getrieben, läuft das Schiff auf einer gigantischen Eisscholle auf. In Kälte und Dunkelheit eingeschlossen, bricht eine seltsame Krankheit unter den Männern aus. Doch sie sind nicht alleine ...

»Ein eiskalter Arktis-Thriller von nervenzerreißender Spannung!«
Christopher Golden

REISEN, LESEN, GEWINNEN



Deutsche Erstausgabe
416 Seiten · € 9,99 [D]
ISBN 978-3-453-43890-3
Auch als E-Book
Leseprobe auf heyne.de



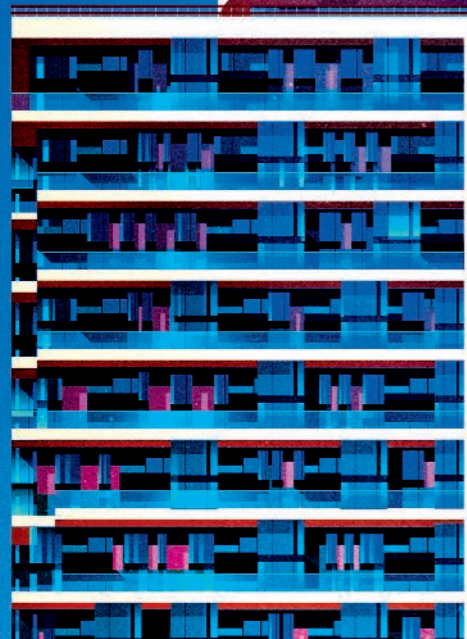
Großes Gewinnspiel auf www.reisenlesengewinnen.de
Gewinnen Sie attraktive Buchpakete!

HEYNE

Henninger-TURM



Höhe:
140 Meter
Etagen:
40
Fertigstellung:
dieses Jahr
Wohnungen:
209
Preise:
ab 6500 € pro m²



Harnack vergleicht sie mit SUV-Geländewagen, „alle ein wenig zu groß, alle etwas zu teuer“.

Im Frankfurter Baudezernat sieht man das ähnlich. „Die Investoren bauen heute viel hochwertiger als vor 40 Jahren“, sagt Mark Gellert, Sprecher der Behörde. Hinzu komme, dass Hochhäuser anderen Vorschriften beim Brandschutz unterliegen. So brauche ein Haus ab einer gewissen Höhe einen zweiten Treppenaufgang, Sprinkleranlagen müssten eingebaut werden, auch die Instandhaltung der Technik, etwa der Aufzüge, koste Geld. „Je höher das Haus, desto teurer das Wohnen.“

Doch Gellert glaubt daran, dass jede neue Wohnung Druck vom Markt nehmen könne. Als Beispiel nennt er ein wohlhabendes Pärchen, das aus seiner Vier-Zimmer-Altbauwohnung in einen der

neuen Wohntürme ziehe. Die Altbauwohnung werde dann vielleicht von einer jungen Familie übernommen, die vorher in einer Zwei-Zimmer-Wohnung gelebt habe. Diese könne wiederum von jemandem mit geringeren Verdienst gemietet werden. Gellert nennt es den Sicker Effekt, betont aber, dass er keine belastbaren Daten für diese Theorie habe.

Und deswegen will die Stadt neues Planungsrecht schaffen. Investoren sollen künftig verpflichtet werden, 30 Prozent der Hochhausfläche als geförderten Wohnraum auszuweisen.

Erstmals geschieht dies beim Megaprojekt „Four“. Vier Wolkenkratzer, bis zu 230 Meter hoch, sollen im Bankenviertel entstehen. In ihnen sind Büros, Hotels, Geschäfte sowie 600 Wohnungen geplant, von denen ein Teil gefördert sein wird. „Der absolute Hammer“, findet Gellert. „Denn gebaut wird in der Innenstadt auf einer der teuersten Flächen, die Frankfurt zu bieten hat.“

Zurück im Frankfurter Westen, 18. Etage. Wolfgang Kamerowski steht im Penthouse des Praediums und hat eben den Speiseaufzug präsentiert, der von der Küche zum Dachgarten fahren wird. „Schnitzel-Flitzer“ nennt er ihn. Was für ein herrlich unpassendes Wort für diese Luxuspielerei. Doch im Gebäude werden nicht nur Millionäre wohnen, das ist ihm wichtig zu erwähnen, sondern auch Menschen aus der Mittelschicht. In den unteren Etagen lägen die Kosten zum Teil bei nur 3200 Euro pro Quadratmeter, deutlich unter dem Durchschnittspreis für Eigentum in Frankfurt.

Wer Interesse hat, kommt aber leider zu spät, die Nachfrage für diese Wohnungen war riesig. Das Penthouse hingegen ist noch zu haben. Es kostet 3,9 Millionen Euro. ●

Wohnen.

Hier finden Sie eine Auswahl interessanter Kataloge

rund um das Thema Wohnen. Die abgebildeten Kataloge können Sie kostenlos* und ganz bequem bestellen. Notieren Sie die Service-Nr. auf dem Coupon oder online unter www.katalog-collection.de/mobil-living.



Die bestellten Exemplare bekommen Sie dann schnellstmöglich zugesandt. Außerdem nehmen Sie automatisch am Gewinnspiel teil!



Elektrokamine mit täuschend echter Feuer Illusion oder Ethanol Ausführung. muenkel design vereint dezentes modernes Design mit größtmöglicher Sicherheit und hoher Qualität Made In Germany. Jetzt entdecken unter www.elektrofeuer.de

697-01



Gleittüren / Raumteiler / Schranksysteme individuell und maßgefertigt für alle Raumsituationen, Dachschrägen und vieles mehr – auch barrierefrei. Sonderlösungen sind unser Standard. Der Weg zum Glücklichen beginnt bei raumplus Tel. 04 21 / 579 50 745.

697-02



Leben im Einklang mit der Natur. Entdecken Sie die original Fachwerkhäuser von HUF HAUS in ihrer einzigartigen Ästhetik und Vielfalt. Finden Sie Ihr Traumhaus, das nach Ihren Wünschen geplant und gebaut wird – schlüsselfertig, energieeffizient und in höchster Qualität.

697-03



Treppe für Individualisten EGO ZERO Sie wirkt durch Form und Holz ihrer Stufen. Leicht, minimalistisch und schmal präsentiert sich „EGO ZERO“ von Treppenmeister. Technisch anspruchsvoll, jede Stufe ein ästhetisches Meisterwerk. Infos unter Abt. 8250 Tel: 07452/88 60

697-05



Edle Silberbestecke, Aufarbeitung & Reparatur Ihres Silberbestecks. Katalog gratis! Reiner Silber Manufaktur – seit 1874, Marktplatz 10 a, 86381 Krumbach, Telefon 0 82 82/89 66-0, Fax -33, www.reiner-silber.de

697-07

KATALOGSERVICE



Wohngesunde Bio-Designhäuser mit erstaunlichen Energiesparwerten und dem gesunden und ökologischen Baustoff Holz. Jetzt kostenlose Architektur-Broschüre anfordern: Tel. 0 83 36-90 00, info@baufritz-bm.de

697-04



Contura Kaminöfen aus Schweden. Entdecken auch Sie zeitloses und funktionales Design für Ihr Zuhause. Behagliche Wärme – dank sauberer Verbrennung – umweltverträglich, nachhaltig und innovativ. Zuverlässige Qualität – Made in Sweden. Jetzt Katalog bestellen! contura.eu

697-06



Alles spricht für einen Dachs: Der Dachs erzeugt bereits in über 35.000 Immobilien umweltfreundlich Wärme und Strom und ist damit Europas beliebteste und meistverkaufte Kraft-Wärme-Kopplung. Jetzt Broschüre anfordern unter www.derdachs.de

697-08

Kataloge bestellen und gewinnen!



Elektrokamin „Simplico“ sorgt für behagliches Wohlfühl-Ambiente

Mit einem Glas Wein vor dem Kamin relaxen, dem Feuer zuschauen – wie herrlich. Der Elektrokamin „Simplico“ von www.sichere-kamine.de sorgt dank 3D-Flammeneffekt aus Wassernebel und Lichttechnik für eine perfekte Feuerillusion und findet auch in kleinsten Wohnungen Platz. Er kann an der Wand befestigt werden oder passt per Standfuß in jede Ecke. Als Sonderausstattung ist eine Heizung erhältlich. Nennen Sie uns Ihre gewünschten Kataloge und vielleicht sind Sie einer der glücklichen Gewinner eines Gutscheins.

Teilnahmeschluss ist der 27.10.2017. Die Gewinner werden per Losverfahren ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland. Pro Teilnehmer ist nur eine Einwendung gestattet. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlages Gruner + Jahr GmbH & Co. KG und ihre Angehörigen. Eine Barauszahlung des Gewinns oder eine Übertragung des Gewinns auf einen Dritten ist ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es gilt deutsches Recht. Veranstalter ist die Gruner + Jahr GmbH & Co. KG, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg. Die Teilnahme ist abhängig von einer Katalogbestellung.

Kostenlos Katalog bestellen*:

Hier bitte die Kennziffern der gewünschten Kataloge ankreuzen:

- | | | | |
|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 697-01 | <input type="checkbox"/> 697-02 | <input type="checkbox"/> 697-03 | <input type="checkbox"/> 697-04 |
| <input type="checkbox"/> 697-05 | <input type="checkbox"/> 697-06 | <input type="checkbox"/> 697-07 | <input type="checkbox"/> 697-08 |

Name/Vorname _____
 Straße/Nr. _____
 PLZ/Wohnort _____
 E-Mail _____

ausgefüllter Coupon per Post
 Katalog-Service, Postfach 12 36, D-56333 Winnigen

Internet www.katalog-collection.de/mobil-living

Email
bestellung@katalog-collection.de

QR-Code
 per Smartphone einscannen



*Wichtig: Zum Katalogversand benötigen wir bitte Ihre Postanschrift! Die Teilnahme am Gewinnspiel ist abhängig von einer Katalogbestellung. Bitte beachten Sie im Einzelfall, ob eine Schutzgebühr verlangt wird.



Melde dich
jetzt an!
www.vorlesetag.de

Bundesweiter Vorlesetag am 17. November 2017

DEIN Engagement zählt: Mach mit und lies vor!

Viele Kinder erleben zu Hause nicht, wie schön Vorlesen ist. Teile deine Freude am Lesen mit ihnen, und melde dich jetzt für den Bundesweiten Vorlesetag an. Mit etwas Glück wirst du in der ZEIT vom 16. November, im Kindermagazin ZEIT LEO vom 30. Oktober oder in der Novemberausgabe der DB mobil genannt.

So einfach geht's:

- ▶ Vorleseort suchen
- ▶ Anmelden unter www.vorlesetag.de
- ▶ Lesefreude schenken
- ▶ Fan werden: www.facebook.com/vorlesetag

Initiatoren:

DIE ZEIT



DB DEUTSCHE BAHN
STIFTUNG



DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund

WIMMELBILD
DES
MONATS:
**IM
BERGWALD**



Beim Wandern in den Bergen gibt es viel zu entdecken – manches allerdings erst auf den zweiten Blick. Die Übersicht zu behalten ist schwer. Schaust du da noch durch? Dann beantworte unsere fünf Fragen:

1. Wie viele Hinweisschilder findest du? **2.** Welcher Vogel ist bei uns nicht heimisch? **3.** Was meinst du? Ist das Wasser des Bachs eher kalt oder warm? **4.** Wie viele Vögel haben wir versteckt? **5.** Findest du den Waldgeist?

Auflösung: Frage 1: Neun Hinweisschilder zeigen dir, wie es langgeht; 2: Rechts in der vorderen Tanne versteckt sich ein Tukán. Er ist in Mittel- und Südamerika heimisch; 3: Das Wasser des „Eisbachs“ wird sehr kalt sein, wie der frierende Tukán, sind zu sehen; 4: Elf Vögel, inklusive Tukán, sind zu sehen; 5: Der Waldgeist hat sich als Tanne (rechts oben) getarnt.

ILLUSTRATION: CHRISTIAN LINDEMANN/LINDEDESIGN;
FOTOS: DB AG

Willkommen in der Kinderwelt!

Weißt du schon, was du in den Herbstferien unternimmst? Wie wäre es mit einem Ausflug in die Berge oder in den Wald? Zum Wandern, Kraxeln und Natur-Erleben, so wie auf unserem Wimmelbild.

Falls du ein Smartphone, Tablet oder Notebook hast, schau doch mal im ICE Portal bei Oli vorbei, der dir erklärt, was ein Turmbahnhof ist. Oder besuch den kleinen ICE, der dir neue Videos vorstellen will. Und unsere Kollegen von „Geolino“ verraten dir Wissenswertes über Äpfel.

Viel Spaß wünscht dir das Team von DB MOBIL



DER KLEINE ICE

NEUE VIDEOS IM ICE PORTAL

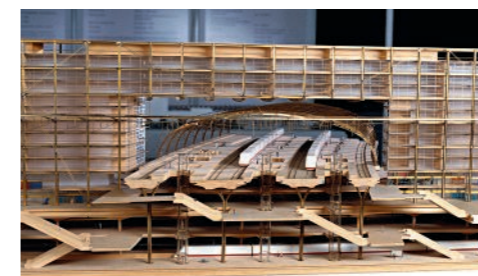
Weißt du, welches Geheimnis Ida IC vor dem kleinen ICE hat? In unserer Kinderwelt im ICE Portal findest du jetzt neue Videos vom kleinen ICE und seinen Freunden. Um ins ICE Portal zu gelangen, verbinde einfach dein Smartphone, Notebook oder Tablet mit dem WLAN-Netzwerk „WIFonICE“. Über „Weiter“ gelangst du dann direkt zum ICE Portal und in die Kinderwelt. Klappt das mal nicht, einfach „ICEportal.de“ im Browser eingeben, und schon kann's losgehen. Übrigens gibt's auch wieder neue Spiele in der Kinderwelt, mit denen du dir auf der Fahrt die Zeit vertreiben kannst!

der-kleine-ice.de

GEOLINO-WISSENSHAPPEN

ETWA 30 000 APFELSORTEN GIBT ES WELTWEIT, DAVON 2000 IN DEUTSCHLAND. IN DEN SUPERMÄRKTEN LIEGEN ABER MEIST NUR SORTEN WIE ELSTAR, JONAGOLD, GOLDEN DELICIOUS ODER BRAEBURN

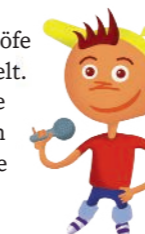
OLIS BAHNWELT



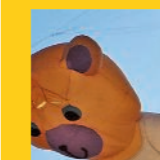
Was ist ein Turmbahnhof?

In Deutschland stehen 5400 Bahnhöfe, doch nicht jeder ist gleich gebaut. Es gibt Kopf- und Durchgangsbahnhöfe, Keil- und Inselbahnhöfe. Im Turm- oder auch Etagenbahnhof fahren Züge auf verschiedenen Ebenen in unterschiedliche Richtungen. Beispiel? Der Berliner Hauptbahnhof. Hier verkehren die Züge im Untergeschoss in Nord-Süd-Richtung, auf der obersten Ebene in Ost-West-Richtung (siehe Modell oben). Wie andere Bahnhöfe aussehen, zeigt dir Oli in seiner Bahnwelt. Dort kannst du auch eine Familienkarte ins Legoland Discovery Centre in Berlin gewinnen, wo der Hauptbahnhof gerade im Miniaturformat aus Lego entsteht.

olis-bahnwelt.de



Sei ein Detektiv und gewinne!



SEITE:

SEITE:

SEITE:

UND DAS SIND DIE TOLLEN PREISE:

1.-3. Preis: ein Jahresabo von „Geolino“
4.-13. Preis: ein Adidas-Fußball von bahnhof.de



14.-33. Preis: Buch: „Sophie auf den Dächern“ von Katherine Rundell



Unterstützt von



Die Ausschnitte oben sind größeren Bildern entnommen, die irgendwo in dieser Ausgabe von DB MOBIL zu finden sind. Trage in den Feldern die Seiten ein, auf denen du die Bilder siehst. Die Zahlen ergeben hintereinander deinen GEWINNCODE.

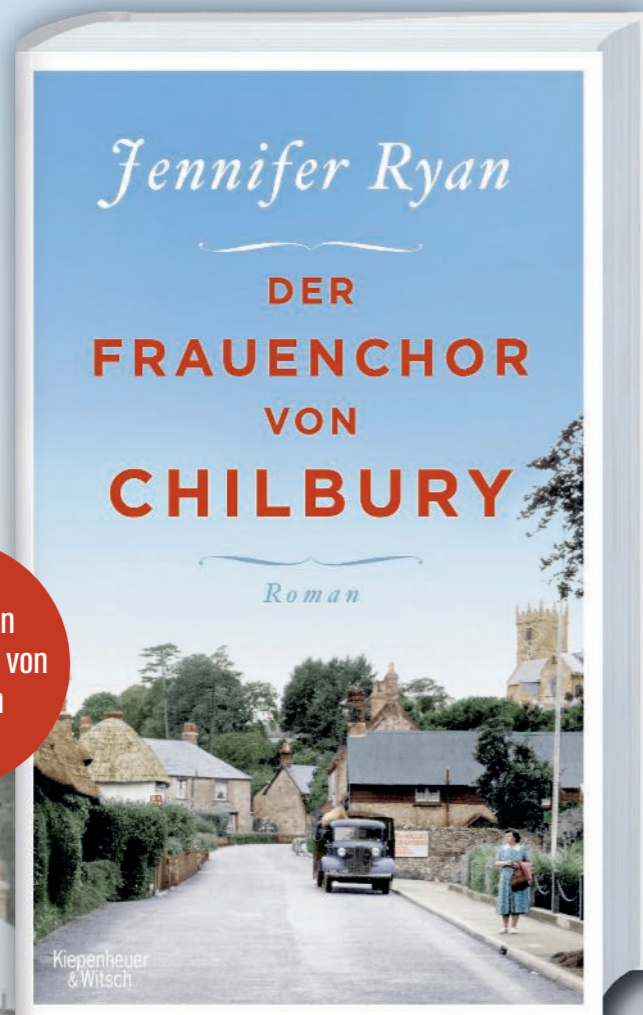
Schick deinen Gewinncode bis zum 31.10.2017 (Poststempel) an die Deutsche Bahn AG, Kinderrätsel, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin oder per E-Mail an oli@deutschebahn.com. Auf olis-bahnwelt.de erfährst du, ob du gewonnen hast. Viel Glück!

Teilnehmen kann nur, wer die Antwort eigenhändig schreibt und absendet. Einsendungen, die Dienstleister für ihre Kunden vornehmen, und der Rechtsweg sind ausgeschlossen.

Die bewegende Geschichte
couragierter Frauen, die ihre eigene
Stimme entdecken

Frühjahr 1940, im
Südosten Englands.
Während die Männer
der Ortschaft Chilbury
an die Front ziehen,
bleiben die Frauen
zurück – und schöpfen
aus ihrer gemeinsamen
Liebe zur Musik die
Kraft, ihr Schicksal
in die eigene Hand
zu nehmen ...

Wird
verfilmt von
den Machern von
»Downton
Abbey«



Gebunden
Deutsch von
Andrea O'Brien
€ (D) 19,99
Verfügbar
auch als E-Book



kostenlos mobil
weiterlesen

Kiepenheuer
& Witsch
www.kiwi-verlag.de

DB WELT



MEIN BLICK AUS DEM ZUGFENSTER

Jeden Monat präsentieren wir hier ein Deutschland-Foto, das während der Fahrt aus dem Zug gemacht wurde. So wie hier von Gerda Emschoff auf der Fahrt von Hamburg nach Berlin. Haben Sie auch ein Motiv fotografiert? Schicken Sie es an zugfenster@dbmobil.de



DB-NACHRICHT DES MONATS

Zugnamen gesucht!

Namen können an großartige Charaktere erinnern. Sie können Hoffnung sein, aber auch Ansporn. Eine ganze ICE-Flotte sucht jetzt neue Namen. Bis 2023 werden über 100 Fahrzeuge des ICE 4 durch Deutschland fahren. Ihre Namen sollen an berühmte Persönlichkeiten erinnern, etwa an Komponisten, Politiker oder Schriftsteller. Im vergangenen

November wurde bereits der erste Zug der neuen Generation nach Martin Luther benannt. Namensvorschläge für die übrigen Züge können bis zum 7. Oktober dieses Jahres auf [inside.bahn.de/ice4-zugtauf](https://www.inside.bahn.de/ice4-zugtauf) eingereicht werden. Unter allen Einsendungen verlost die Deutsche Bahn 100 Reiseegutscheine im Wert von je 100 €.

Der ganze
Kosmos der
Deutschen
Bahn

FOTO: G. EMSHOFF



10/2017

99



EINE FRAGE AM GLEIS

Wohin geht's?

Das wollen wir jeden Monat von DB-Kunden wissen, diesmal in Münster

FOTOS: URS KUESTER EXKLUSIV FÜR DB MOBIL



IMIN TSAO, 33, AUS MÜNSTER (R.)

und seine beiden Kommilitonen sind Kunststudenten. Für eine Installation reisen sie durch Deutschland und sammeln Aufnahmen von Bahnhöfen.



TILMAN HAASE, 29, AUS MÜNSTER

fährt nach Beelen zum Festival „Krach am Bach“. „Manchmal spiele ich auch selbst Gitarre im Zug. Viele Fahrgäste finden das super.“

ANNA MAGDALENA RÖHNELT, 22, MÜNSTER

ist auf dem Weg nach Hause. „Was ich an den Zugfahrten zu meinen Eltern mag: Ich treffe dann oft alte Schulkameraden.“



LESLIE ANDOH-WILSON, 31, AUS BREMEN

will nach Eindhoven. „Ich reise zu einem Tanzfestival, auf dem wir Kizomba, einen Tanz aus Angola, aufführen. Ich freue mich sehr darauf.“



ANGELA, 75, UND GEROLD KLEVER, 76, AUS OLDENBURG

sind mit dem Radel da. „Wir wollen von Münster aus eine Fahrradtour machen: Durch das Münsterland und natürlich zu seinen Wasserschlössern.“



LEON KEMPER, 20, MAURICE KRAMER, 23, STEFFEN BOERTZ, 20, (V.L.N.R.) AUS MÜNSTER

Die drei Freunde fahren nach Neuss. „Wir wollen mit Kommilitonen die letzten Klausuren feiern.“

DB News

HAPPY BIRTHDAY BAHNCARD!

Seit 25 Jahren sparen BahnCard-Inhaber bei jeder Bahnfahrt. Dieses Jubiläum möchte die Deutsche Bahn mit ihren Kunden feiern. Daher gibt es im Oktober 2017 die BahnCard 25 für nur 25 € statt den regulären 62 €. Mit der BahnCard 25 spart der Reisende 25 Prozent bei jeder Fahrt. Und das ein ganzes Jahr lang. Die BahnCard zum Jubiläum kann an allen DB-Verkaufsstellen erstanden werden.

PENDLER-WIDGET

Manchmal muss es ganz schnell gehen: Man möchte zum Beispiel wissen, ob der eigene Zug Verspätung hat, ob die Gleise gewechselt wurden oder der Zug gar ausfällt. Das Pendler-Widget der Deutschen Bahn ermöglicht Reisenden, die sehr oft ein und dieselbe Strecke benutzen, einen Überblick über ihre Fahrt zu bekommen, ohne die App zu öffnen. Ein Widget ist eine Minianwendung, die auf dem Desktop abgelegt wird und den Schnellstart einzelner Funktionen einer App

ermöglicht. Das Pendler-Widget der DB steht nur auf Android-Smartphones zur Verfügung.

KOMBI-ANGEBOT HOTEL UND BAHN

Ein Wochenende in Berlin, ein paar Tage auf Sylt oder eine Woche Wandern in den Bergen bei München? Bei einer Buchung über **ameropa.de** können die Reisenden seit dem 1. August zehn Prozent des Sparpreises sparen. Sie müssen nur das Hotel und die Bahnfahrt zusammen in einem Paket buchen. Allerdings gilt der Rabatt nur in Zusammenhang mit dem Sparpreis der DB. **ameropa.de**

VORLESEKOFFER FÜR KINDER

100 Einrichtungen für Kinder können sich über einen großen roten Vorlesekoffer, gefüllt mit buntem Lesestoff zum Vor- oder Selberlesen, freuen. Die Koffer sind ein gemeinsames Leseförderungsprojekt der Deutsche Bahn Stiftung und der Stiftung Lesen, finanziert

mithilfe von Teilnehmern des Bonusprogramms **bahn.bonus**, die ihre Punkte für diese Aktion gespendet haben. Dieses Mal kommen sie in Kooperation mit der Deutschen Depressionshilfe Einrichtungen mit Kindern psychisch erkrankter Eltern zugute. **bahn.de/punktespenden**

VIVA EUROPA!

Vom 1.10. bis zum 31.12. erhalten Reisende 15 Prozent Nachlass auf alle „Interrail Global Pässe“ und auf viele „Interrail One Country Pässe“. Erstere sind zwischen fünf Tage und einen Monat gültig, es gibt sie für Jugendliche ab 175 €. Mit dem „One Country Pass“ kann der Reisende zwischen drei und acht Tage in einem europäischen Land unterwegs sein. Auch Frühbücher, die wissen, dass sie erst im Sommer 2018 durch Europa touren möchten, können die Pässe jetzt schon zum ermäßigten Preis kaufen – und sich nächstes Jahr entspannt zwischen Norwegen und Portugal treiben lassen. **bahn.de/interrail**



FOTO: ALLIANZ PRO SCHIENE/ANDREAS TAUBERT

Bahnhöfe des Jahres 2017

Wer ist der Schönste im ganzen Land? Zumindest für die Bahnhöfe wurde ein Urteil gefällt. Das Verkehrsbündnis Allianz pro Schiene zeichnete die Bahnhöfe Lutherstadt Wittenberg und Bayerisch Eisenstein (Foto) aus. Letzterer gewann in der Kategorie Tourismusbahnhof. Der Bahnhof liegt im Naturpark Bayerischer Wald und ist zusammen mit dem Nationalpark Mitglied in der Kooperation Fahrtziel Natur. Sie wird getragen von BUND, NABU, VCD und der Deutschen Bahn. Lutherstadt Wittenberg erhielt die Ehrung in der Kategorie Alltagsmobilität. Dieser „grüne Bahnhof“ glänzt damit, dass beim Bau auf Nachhaltigkeit gesetzt wurde. So ist er etwa auch im laufendem Betrieb CO₂-neutral. **allianz-pro-schiene.de**

Teppich, Wände, Sanitäreinrichtungen – alles kommt raus und wird frisch wieder in den ICE 3 eingebaut



ÜBERHOLMANÖVER

Die ICE der dritten Generation leisten seit 15 Jahren treue Dienste. Zeit für eine Frischekur im Werk Nürnberg. Davon profitieren Fahrgäste – und Umwelt

TEXT: KATHRIN SCHWARZE-REITER

Nackig steht er da, der ICE-3-Wagen. Getrennt von den anderen Wagen, die abgekoppelt auf Nachbargleisen stehen. Kabel hängen von der Decke, Metallstrukturen liegen frei, durch seinen leeren Bauch blickt man auf das Grün hinter den Hallen, bis zu einer Mulde, in der ausrangierte Zugsitze in der Sonne schmoren. Doch die Industriehalle im Werk Nürnberg der DB Fahrzeuginstandhaltung ist kein Abstellgleis für die Ewigkeit, im Gegenteil, eher eine Art Schönheitsklinik, in dem Züge fit für die Zukunft gemacht werden. In diesen Monaten fahren die ICE der Dreier-Baureihe ein und aus. Nach 15 Jahren Dauereinsatz sind sie für Bahnverhältnisse gerechnet schon im gehobenen Alter – doch jetzt legen die Damen und Herren der DB Fahrzeuginstandhaltung Hand an und verpassen den Zügen eine Frischekur. Die Wagen erhalten das neueste technische Equipment, ein frisches Innenleben und perfekten Lack.

Die Leistungsbilanz dieses sogenannten Redesigns: Alle 66 ICE-3-Züge werden bis Ende 2020 erneuert, in jeweils 8500 Arbeitsschritten.

Etwa 29 600 Sitze werden ausgetauscht, 35 000 Quadratmeter Teppich und 575 Kilometer Kabel neu verlegt. Ein Mammutprojekt, das etwa 210 Millionen Euro kostet.

Die Arbeiten hat Christoph Wagner im Blick. Der Produktionsleiter des Werks Nürnberg der DB Fahrzeuginstandhaltung kümmert sich stets um drei ICE gleichzeitig. Wie ein Mannschaftsarzt wirkt der sportliche, braun gebrannte Franke, wenn er mit weißem Hemd und Schutzhelm bei jedem seiner Schützlinge nach dem Entwicklungsstand sieht. Die drei Züge werden zeitgleich im Nürnberger Werk von 150 Mitarbeitern in drei Schichten überarbeitet:

Wagen voneinander trennen, entkernen, neue Technik und Inneneinrichtung rein, lackieren, prüfen, fertig. Und das alles in neun Wochen. Klingt einfach, ist aber komplex. „Wenn wir eine Verkleidung abnehmen, wissen wir nie, was sich dahinter verbirgt“, erzählt Wagner. Gerade mussten seine Mitarbeiter eine ganze Seitenwand aus einem Zug herauschneiden, weil sie an dem Wagen einen Wasserschaden entdeckten, den man nicht reparieren konnte.

So viel wie möglich wird aufgearbeitet und erneut verwendet, zum Beispiel die Wandverkleidungen. Schließlich hat sich die Deutsche Bahn eine Recyclingquote von 97,3 Prozent zum Ziel gesetzt – und auch nahezu erreicht. Daran hat das Redesign der ICE-3-Flotte einen großen Anteil: Es spart 80 Prozent Material im Vergleich zum Neukauf.

Alles muss schnell und sorgfältig erfolgen: „Wenn ein Zug nach neun Wochen nicht wieder einsatzfähig ist, kommt unsere Fahrzeugplanung durcheinander“, sagt Stefan Wingenfeld, ICE-Produktmanager von DB Fernverkehr in Frankfurt. Er erwartet die Züge für den Kundeneinsatz planmäßig zurück.

Sein Nürnberger Kollege Wagner hat sich von der Paketverfolgung im Onlinehandel inspirieren lassen und ein System entwickelt, mit dem man täglich überprüfen kann, wie der Stand eines jeden Zugs ist. Jeder Zug wurde so durch die Produktion gesteuert.

Zunächst fahren sie beispielsweise zwischen München und Dortmund, ab Dezember auch zwischen Berlin und München. Die Fahrgäste werden einige Lifts sofort erkennen, andere erst auf den zweiten Blick. DB Fernverkehr hat zahlreiche Anregungen der Kunden, aber auch der Triebfahrzeugführer, Zugbegleiter und Bordservice Mitarbeiter berücksichtigt. Auf der Wunschliste der Lokführer standen zum Beispiel getönte Scheiben gegen die Sonne. Die Fahrgäste bekommen mehr Platz für Kinderwagen, ein farbenfroheres Kleinkindabteil, einen zusätzlichen Rollstuhlplatz und mehr Gepäckablagereiche im Großraum. Neue Bänderolen und Piktogramme machen die Orientierung deutlich einfacher, energieeffiziente LED-Spots sorgen für mehr Helligkeit in Einstiegsbereichen und WC. Monitore im Fahrgastraum informieren in Echtzeit über Anschlusszüge. Der ICE 3 hat jetzt neben dem Bistro auch ein vollwertiges

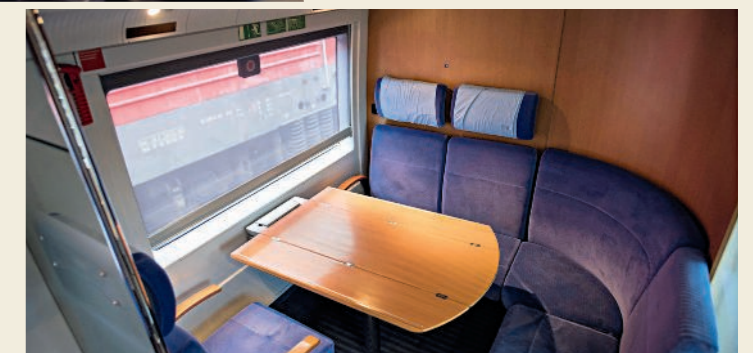
VIELE ÄNDERUNGEN GEHEN AUF WÜNSCHE VON FAHRGÄSTEN ZURÜCK

Restaurant mit 20 Plätzen auf dunkelroten Sitzbänken. Die Rückenlehnen der modernen Sitze lassen sich verstellen, ohne den Hintermann zu beeinträchtigen, die Reservierungen werden direkt am Sitz angezeigt.

Manches Mal haben DB-Mitarbeiter die Kundenwünsche geradezu erahnt. So beobachteten sie gelegentlich, wie Fahrgäste im Bordbistro nach weiteren Möglichkeiten suchten, ihre Jacken aufzuhängen. Klarer Fall: In Nürnberg werden jetzt Kleiderhaken eingebaut. ●



Redesign konkret: Reservierungen früher (o.), jetzt werden sie am Sitz angezeigt (l.); Familienabteile früher (u.), nun farbenfroh gestaltet (ganz unten)



FOTOS: DB AG



VORSCHAU OKTOBER

Die Highlights im ICE Portal



maxdome onboard:
Blockbuster des Monats
Planet der Affen

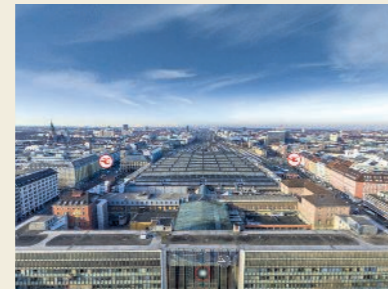
In „Planet der Affen: Revolution“ gehört die Menschheit zu den bedrohten Spezies. Die Überlebenden haben sich in San Francisco zu einer Gemeinschaft zusammengefunden. Im nahen Wald sind auch der intelligente Affe Caesar und seine Gruppe beheimatet. Sie wollen die Menschen endlich besiegen – es droht ein finaler Krieg. Die Fortsetzung der legendären Science-Fiction-Reihe glänzt mit aufwendiger Tricktechnik. **130 Min.**



2 BROKE GIRLS
Caroline (Beth Behrs) und Max (Kat Dennings) träumen in der US-Sitcom vom eigenen Cupcake-Shop. Doch New York ist ein hartes Pflaster ... **22 Min.**



WALLACE & GROMIT
Im oscarprämierten Film jagen die Kult-Knetfiguren Wallace und Gromit ein Riesenkäsekaninchen. Werden sie es schnappen? **85 Min.**



WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...
... Sie im ICE Portal nun 360-Grad-Bilder erleben können? Im Städtejournal finden Sie für die Hauptbahnhöfe München und Nürnberg Bildgalerien mit Rundumfotos. Auf Smartphone, Tablet oder Laptop können Sie die umliegenden Straßen oder die Bahnhöfe selbst erkunden.

50 FILME UND SERIENFOLGEN sind kostenlos verfügbar, wenn Sie im ICE Portal „maxdome onboard“ wählen. Für Laptops werden die Browser Chrome und Firefox empfohlen, für Mobilgeräte ist die

App „maxdome onboard“ nötig. Auf mehr als 1000 Videos können maxdome-Kunden zugreifen, wenn sie sich mit ihrem persönlichen Log-in anmelden oder ein Abonnement abschließen.



HÖRBÜCHER DES MONATS
In „Niemalsland“ entdecken Matthew und Door die Welt von „Unter-London“. Plus: Katharina Junks „Auf Null“ und „Förderschulklassenfahrt 2“ von Jan Böhmermann und Klaas Heufer-Umlauf.



SPIEL DES MONATS
Verspeisen Sie Monster in „Monster Snack Time“! Oder wählen Sie unter bis zu 20 Denk- und Geschicklichkeitsspielen wie Sudoku oder Solitär.



ZEITUNGEN UND MAGAZINE
Tagespresse (u. a. „Bild“, „Süddeutsche Zeitung“) und Magazine (u. a. „Stern“, „Spiegel“) zum marktüblichen Preis als E-Paper. Und: die aktuelle Ausgabe von DB MOBIL – gratis!

So gelangen Sie ins ICE Portal

Um das Info- und Entertainmentportal an Bord aller ICE im deutschen Fernverkehrsnetz zu nutzen, wählen Sie auf Ihrem Laptop oder Mobilgerät das WLAN-Netzwerk „WIFIonICE“ aus. Sie gelangen auf die Startseite, die auch jederzeit im Browser unter ICEportal.de aufrufbar ist. Sie finden dort die hier aufgeführten Filme, Hörbücher und Spiele – und noch viel mehr, etwa Reisetipps, Lesestücke und weitere Inhalte für Kinder sowie Infos zur aktuellen Reise.

FOTOS: MAXDOME, PR

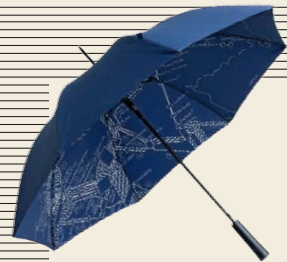
Krieg und Liebe im Europa des 17. Jahrhunderts



688 Seiten | € [D] 19,99

Eine mutige junge Frau,
die gnadenlose Zeit der Türkenkriege
und eine schicksalhafte Liebe.

Das neue Historienepos von Bestsellerautorin Iny Lorentz.



1 | STRECKENNETZSCHIRM
Mit diesem Schirm bleibt man nicht nur trocken, sondern behält auch den Überblick über alle Bahnstrecken. 105 cm Durchmesser, 83 cm lang, Material: Polyester. Bestell-Nr: BS1610, 24,90 €

2 | SPORTBEUTEL
Turnen mit dem kleinen ICE und dessen Freunden. Maße: 33 x 41 cm, Rückseite in Schwarz, Bestell-Nr. BS3036, 10,90 €



BAHNSHOP.DE

Hallo Herbst!

Artikel von **bahnshop.de** finden Sie auch auf der Modellbaumesse in Leipzig (29.9.-1.10.2017)



3 | MERCEDES BENZ CITARO K

Busmodell „Märkisch Oderland“ von Rietze. Maßstab: 1:87, limitiert auf 300 Stück, Bestell-Nr. BS1651, 29,90 €

Die hier präsentierten Artikel gibt es nur bei bahnshop.de. Dort finden Sie auch Sonderangebote und Neuheiten. Bestellungen bitte über bahnshop.de. BahnCard-Kunden erhalten beim Kauf 10% Rabatt (außer in den DB Reisezentren), und Bonuspunkte werden gutgeschrieben. Außerdem können die Bonuspunkte bei bahnshop.de eingelöst werden.



4 | DER SCHAFFNERBÄR

Auf der Reise oder zum Einschlafen wird mit dem Bär gekuschelt. Material: Plüsch, Maße: etwa 28 cm, Bestell-Nr: BS70017, 24,00 €



5 | SIMULATIONSSPIEL

„EEP14 Expert“ ist eine komplette Eisenbahnsimulation mit allen Verkehrswegen. Deutsche DVD-ROM für Windows. Bestell-Nr. BS1670. 49,90 €

FOTOS: DB AG



Vorsicht!
Öffnen und lesen kann zu leichten Veränderungen der Wahrnehmung führen.

Das macht was mit dir!

Soundbar? Klang-Faszinator!

nuPro AS-250

Begeistert am TV und als klangstarke, kompakte Stereo-Anlage

Hochpräzise, äußerst bass- und wattstark, fernbedienbar

In edlem Schleiflack Weiß oder Schwarz erhältlich

Einfache kabellose Anbindung mit optionalem Zubehör



nuPro AS-250: Aktives Stereo-Board (Soundbar/Sounddeck), Endstufenleistung 2x 100 Watt, 70 cm Breite. 585,- Euro (inkl. 19% MwSt zzgl. Versand)

Jetzt testhören!

Günstig, weil nur direkt vom Hersteller www.nubert.de
Nubert electronic GmbH, Goethestr. 69 · D-73525 Schwäbisch Gmünd

30 Tage Rückgaberecht. Kostenloses Infopaket!

Profiberater-Hotline, in Deutschland gebührenfrei 0800 6823780



www.engel-liehabershop.de

Präsent MÜNICH
01458 Ottendorf-Okrilla Bahnhofstraße 27
original Herrnhuter Sterne
www.sterne-shop.de 035205-4041

Keltengold und Römerboote

kelten römer museum manching

Im Erlet 2 | 85077 Manching
www.museum-manching.de
Di-Fr 9.30 - 16.00
Sa, So, Feiertag 10.00 - 17.00

Nolde.
IN SEEBÜLL ERLEBEN. MEHR ALS EIN MUSEUM.

150 JAHRE EMIL NOLDE - MEISTERWERKE
1. MÄRZ BIS 30. NOVEMBER
EMIL NOLDE TRIFFT HENRY MOORE
30. APRIL BIS 30. NOVEMBER

TÄGLICH 10-18 UHR / NOLDE STIFTUNG SEEBÜLL / 25927 NEUKIRCHEN / NOLDE-STIFTUNG.DE

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Alles Wichtige erfahren Sie unter:
www.kleinanzeigen.guj.de

Rheinland-Pfalz
GENERALDIREKTION KULTURELLES ERBE

ENTDECKEN SIE TRIER MIT DER ANTIKENCARD

TRIER
ZENTRUM DER ANTIKE

www.zentrum-der-antike.de

Mehr Kunst erleben

www.art-magazin.de/artcard

DER KLEINE PRINZ

DAS MUSICAL
VON DEBORAH SASSON UND JOCHEN SAUTTER
NACH DEM WELTERFOLG VON ANTOINE DE SAINT EXUPÉRY

14.12.17	Cuxhaven
15.12.17	Münster
16.12.17	Wahlstedt
17.12.17	Hannover
18.12.17	Bremen
20.12.17	Soest
21.12.17	Saarouis
23.12.17	Basel
25.12.17	Karlsruhe
26.12.17	Heilbronn
27.12.17	Gersthofen
28.12.17	Aschaffenburg
29.12.17	Bad Elster
30.12.17	Ransb.-Baumbach
31.12.17	Erfurt
02.01.18	Ludwigsburg
03.01.18	Osnabrück
04.01.18	Remscheid
05.01.18	Freiburg i. Br.
06.01.18	München
07.01.18	Ulm
09.01.18	Schwäbisch Gmünd
10.01.18	Nürnberg
11.01.18	Friedrichshafen
13.01.18	Frankfurt am Main
14.01.18	Bielefeld
15.01.18	Lübeck
16.01.18	Berlin
20.01.18	Uelzen
21.01.18	Germering
23.01.18	Idar-Oberstein
24.01.18	Mörlenbach
25.01.18	Füssen
03.02.18	Bensheim
04.02.18	Singen
06.02.18	Leipzig
07.02.18	Dessau
08.02.18	Mannheim
10.02.18	Darmstadt
11.02.18	Oldenburg
16.02.18	Offenburg
17.02.18	Essen
18.02.18	Düsseldorf

Viele weitere Termine in Österreich und in der Schweiz

3for1
TRINITY CONCERTS
PRESENTS

Weitere Musical Highlights:

DAS PHANTOM DER OPER
mit Weltstar Deborah Sasson

DIE GROSSE
ANDREW LLOYD WEBBER GALA
Cats, Evita, Starlight Express, Jesus Christ Superstar, Sunset Boulevard, Phantom der Oper, u.v.m.

www.3for1-trinity-concerts.com



NEUER LIEFERSERVICE

Mit leuchtend grünen Bannern wirbt die Deutsche Bahn in zahlreichen Bahnhöfen dafür, dass sie ihren Strom nun auch privaten Haushalten anbietet

TEXT: GERLINDE HEINEMANN

Für Werbekampagnen gibt die Bahnwelt so einiges her: Züge, Bahnhöfe, Tunnel, Brücken, dazu Kindheitshelden wie Lokführer, entspannte Urlaubsreisende und freundliche Zugchefs. Schade nur, dass Anne Zajusch, Leiterin Marketing/Vertrieb der DB Energie, und ihr Team so gar nichts davon für ihre aktuelle Kampagne nutzen konnten.

In diesem Fall kann man das Produkt, um das es geht, nämlich nicht einmal sehen: Strom. „Er verschafft kein besonderes Erlebnis, anders als etwa Urlaubsreisen oder Schokoriegel. Er weckt erst mal keine besonders großen Emotionen.“ Wie sollten die Kommunikationsexperten also der Öffentlichkeit vermitteln, dass die DB neuerdings Strom an private Kunden verkauft?

Dieses neue Angebot ist aber nur auf den ersten Blick etwas befremdlich. Schließlich ist die Konzerntochter DB Energie dafür verantwortlich, enorme Mengen Strom für den Eisenbahnverkehr und für rund 18 000 Züge bereitzustellen. Mittlerweile ist das Unternehmen einer der fünf großen Stromanbieter in Deutschland: Rund 1700 Menschen arbeiten für DB Energie, etwa 2,8 Milliarden Euro werden pro Jahr umgesetzt.

Zajusch und ihre Mitarbeiter wollten mit ihrer Kampagne auf keinen Fall langweilen. Also entschieden sie sich für Humor als Stilmittel. Mit den Texten der Kampagne versuchten sie, ein Schmunzeln bei den Bahn Gästen zu erzeugen, sagt Zajusch. Und deshalb prangten auf den Plakaten, die im Sommer in vielen großen Bahnhöfen zu sehen waren, Sprüche wie „Unser Ökostrom beschleunigt ICEs auf 300 km/h. Sollte für Ihren Föhn reichen.“ Auf den zweiten Blick entdeckt der Betrachter spielerische Elemente wie kleine Illustrationen und einen lächelnden Stromstecker. Leuchtend grün ist der Hintergrund der Banner, denn der Strom für zu Hause stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien, zertifiziert nach den strengen Kriterien des Siegels „ok-power“.

Und noch einen Vorteil bietet der Strom von DB Energie: Die Preise liegen im Schnitt rund 20 Prozent

Unser **Ökostrom** beschleunigt ICEs auf 300 km/h. Sollte für Ihren Föhn reichen.

Neu: DB Strom für Zuhause.

Jetzt wechseln: dbstrom.de

Der preiswerte Ökostrom von DB Energie.

unter denen des jeweiligen Grundversorgers. Und auf diesem Niveau bleiben sie auch – während so mancher Wettbewerber in den Folgejahren den Preis in die Höhe schraubt. Wer wechseln möchte, wird belohnt und kann sich über eine Prämie freuen, etwa einen Gutschein für eine Bahncard 25 (1. oder 2. Klasse), auf einen DB-Reisegutschein im Wert von bis zu 150 Euro oder auf bis zu 5000 bahn.bonus-Punkte.

Zum Marktstart im Sommer hingen die grünen Banner in großen Bahnhöfen, in Städten wie München, Berlin, Hannover oder Hamburg. Jetzt, zur zweiten Runde der Kampagne, soll diese Präsenz ausgebaut werden.

Alle Informationen über DB Energie und Ökostromprodukte für Privatkunden finden Sie unter dbstrom.de

FOTO: DB AG

dbmobil.de

»Kurz & Gut« Pauschalangebote

10%-Ermäßigung für Sie als Fahrgast über untenstehenden QR-Code



SEMINARIS
HOTELS & MEETING RESORTS

DIE EISENBahn ERLEBNISREISE

Reisekultur auf Schienen

Jetzt kostenlos Katalog anfordern!

ZUGREISEN FÜR ANSPRUCHSVOLLE

- geführte Premium-Gruppenreisen in Europa
- Bahn-Erlebnis und Kultur in Deutschland
- weltweite Schienenkreuzfahrten
- Entdeckerreisen per Bahn
- Luxuszug-Reisen
- Kombinierte Zug- und Schiffsreisen
- Advent- und Festtagsreisen

NEU

Unser Service für Sie: Gepäcktransfer von Zuhause

Tel.: 02 11-929 666-0 · www.bahn-erlebnis.de · prospekt@bahn-erlebnis.de
Comundus Reisen und Events GmbH, Scheurenstr. 26, 40215 Düsseldorf

JETZT FENSTER RENOVIEREN!

Ihr kostenfreier Ratgeber sagt, wie.

Über 90 Seiten Inspirationen, Infos und Checklisten

Die Themen: Einbruchschutz, Heizkostensparnis, Lärmschutz, gesundes Raumklima, Design und Fördermittel.

Online bestellen: www.renovierungs-ratgeber.de

Aktivurlaub

Kanu, Rad, Wandern, ...
Langlauf, Ski, Husky, ...
Schweden, Frankreich, ...

Außergewöhnliche Reisen für Erwachsene, Familien & Jugendliche

RUCKSACK REISEN

Tel. 0251-871880
www.rucksack-reisen.de



MovingStar

Leichte faltbare Elektromobile
flexibel, mobil, kompakt.

Informieren Sie sich unter www.moving-star.de oder 0800 099 66 55 (kostenfrei)



MovingStar 100

Mieten oder kaufen

www.moving-star.de

AKTIONSANGEBOT

€ 20,- GESPART 4 TAGE HAMBURG
ab € 187,-* BAHNHIT



JETZT HIER BUCHEN:

Tel. +49 (0)40-300 51 643 | hamburg-tourismus.de/bahn

*Preis pro Person im Doppelzimmer; je nach Verfügbarkeit; ganzjährig buchbar, bei Anreise vom 01.11. bis 30.11.2017 € 20,- gespart, inklusive Hin- und Rückfahrt im ICE ohne Zugbindung. Hamburg Tourismus GmbH, Wexstraße 7, 20355 Hamburg; Foto: mediaserver Hamburg/Christian Spahrbier

Hamburg
Tourismus

mein Ideen Haus

MEINE WÄNDE OHNE GRENZEN OHNE SCHADSTOFFE

JETZT BROSCHÜRE KOSTENLOS BESTELLEN unter Telefon 0 83 36 - 9000

BAUFRITZ
WIR BAUEN GESUNDHEIT

AB 271.000 EURO BEZUGSFERTIG
www.baufritz-bm.de/mein-ideenhaus

CANUSA
TOURISTIK SEIT 1983



pro Person ab
€ 789,-

INSELPARADIES HAWAII

10 Tage Inselhopping auf 3 Inseln inklusive Hotel-übernachtungen, Inlandsflüge und Mietwagen.

.....

CANUSA TOURISTIK GmbH & Co. KG
Nebendahlstraße 16 | 22041 Hamburg | (040) 22 72 53-0 | ham@canusa.de
CANUSA-Büros: Hannover | Frankfurt | Köln | München | Stuttgart | Berlin

.....

canusa.de



TAKE OFF
ERLEBNISREISEN

TAKE OFF in den Zauber Asiens

Ihre ganz persönliche Privatreise mit Charme,
ab 2 Personen, z.B.

11 Tage Vietnam ab Hanoi/bis Saigon ab € 1.150,- p.P.
13 Tage Burma ab/bis Yangon ab € 2.050,- p.P.

Kleingruppenreisen mit dem gewissen Extra, z. B.

Burma in Bewegung

Goldene Pagoden, Mandalay, Bagan, mit dem Zug zum Inle See, Bootstour auf dem Irrawaddy, geheimnisvolles Indein, pittoreskes Hinterland und die spektakuläre Zugfahrt über das Gokteik Viadukt.

18 Tage Kleingruppe ab/bis Frankfurt ab € 3.195,- p.P.

TAKE OFF REISEN GmbH
Dorotheenstr. 65 · D-22301 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 422 22 88
www.takeoffreisen.de




DIE WELT PER ZUG ENTDECKEN!

Transsibirische Eisenbahn
Afrika: Rovos Rail und African Explorer

Gratis: Katalog 2018 + DVD

Historische Schätze: Seidenstraße und Persien
Indien, Kanada, USA, Südamerika, Australien
Die 11 besten Schienen-Kreuzfahrten Europas



Gratis-DVD, Kataloge und Beratung:
Lernidee Erlebnisreisen
Tel. +49 (0)30 786 00 00
www.lernidee.de/mo · team@lernidee.de

LERNIDEE ERLEBNISREISEN

Erlebnisse vom Spezialisten.

Abenteuer Südafrika.



Die schönsten Nationalparks Südafrikas

Intensiv! 19 Tage Mietwagenreise mit Natur- und Tiererlebnissen ab/bis Johannesburg, ab EUR 2.293,- webcode 253

Südafrika aktiv erleben

Hautnah und geführt! 14 Tage Wanderreise durch den Krüger Nationalpark und das Zululand ab/bis Johannesburg, ab EUR 1.690,- webcode 82061

Weltweit. Persönlich. Reisen.



Karawane

Karawane Reisen GmbH & Co. KG · Schorndorfer Str. 149 · 71638 Ludwigsburg
Tel +49 (0) 7141 2848-0 · info@karawane.de · www.karawane.de

FOTOS: DB AG, PRIVAT



DB WELT



BORDGASTRONOMIE

Hirschrahmgulasch mit Sellerie-Flan

Mehr als nur Essen: gekocht. gebloggt. geliked.

Unsere Foodbloggerin empfiehlt: Schlemmen (fast) ohne Kohlenhydrate

Noch bis März 2018 stehen auf der Speisekarte der ICE-Bordrestaurants Gerichte, die passionierte Foodblogger exklusiv für die DB-Bordgastronomie entwickelt haben. Alle zwei Monate ändert sich das Angebot. Für Oktober und November hat Petra Holschneider (Foto) aus der Nähe von Nürnberg das Aktionsgericht kreiert. Die Autorin des Foodblogs holladiekochfee.de zeigt, wie gut Gerichte schmecken können, die fast zucker- und kohlenhydratfrei sind. Dass sie begann, über Essen zu bloggen, war eher Zufall: „Eigentlich wollte ich nur ein bisschen Ordnung in das Chaos meiner Rezepte auf Facebook bringen.“ Das saftige Hirschrahmgulasch mit Steinpilzen und Sellerie-Flan passt gut zur herbstlichen Jahreszeit. Sie möchten ein Meet & Greet mit Bloggerin Petra Holschneider gewinnen? Dann gehen Sie auf bloggerinfahrt.de/gewinnspiel



Die DB spendet 10 Cent des Verkaufspreises der Aktionsgerichte für den ökologischen Waldumbau und die Sanierung der Schutzwälder in Deutschland an das Bergwaldprojekt e.V. Mit ihren Gästen leistet die DB so einen aktiven Beitrag zum Natur- und Klimaschutz.

Impressum

mobil

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Gesamtleitung: Antje Neubauer (Leiterin Marketing & PR)
Projektleitung/Koordination: Iris Christine Münch
Deutsche Bahn, Karlstr. 6, 60329 Frankfurt am Main, Tel. 069/265-27276
Redaktion: TERRITORY Content to Results GmbH
Chefredakteur: Stephan Seiler (V.i.S.d.P.)
Art Director: Franziska Goppold
CvD: Michael Hess
Textchef: David Schumacher
Leitender Redakteur: Volker Corsten (Kultur und Unterhaltung)
Redaktion: Michael Hess (Kinder; hess.michael@territory.de), Oliver Keppler (Reise; keppler.oliver@territory.de), Frederic Löbnitz (Gesellschaft, Kultur; loebnitz.frederic@territory.de), Johanna Mayerhofer (Praktikantin), Ceyhun-Yakup Özkardes (Online; oezkardes.ceyhun-yakup@territory.de), Uwe Pütz (Gesellschaft, Sport, Wirtschaft; puetz.uwe@territory.de), Jean-Pierre Ziegler (Praktikant)
Autoren dieser Ausgabe: Birte Kaiser, Kristina Maroldt, Thilo Mischke, Josip Radovic, Anja Rützel, Christian Schwan, Kathrin Schwarze-Reiter, Vera Stegner, Linda Tutmann, Mathis Vogel
Grafik: Jennifer David, Julia Ebeling
Bildredaktion: Philipp Balkenhol, Daniela Lüders
Assistentin der Chefredaktion: Astrid Weidemann
Redaktionelle Technik: Klaus Stock

Anschrift der Redaktion:

DB MOBIL, Brieffach 40, 20444 Hamburg, Erreichbarkeit der Redaktion von Mo. bis Fr. von 9 bis 13 Uhr telefonisch unter 040/3703-5053 und per E-Mail: redaktion-dbmobil@territory.de

DB MOBIL erscheint monatlich bei TERRITORY Content to Results GmbH, Bei den Mühlen 1, 20457 Hamburg, territory.de

Geschäftsführung: Soheil Dastyari, Sandra Harzer-Kux, Stefan Postler

Objektleitung: Gregor Kupper
Herstellung: G+J Herstellung, Heiko Belitz (Leitung), Sandra Merchel, Matthias Richter

Verantwortlich für Anzeigen: G+J Media Sales, Direct Sales, Brieffach 11, 20444 Hamburg

Executive Director Direct Sales:

Heiko Hager, Tel. 040/3703-5300

Director Brand Sales: Jan-Eric Korte, Tel. 040/3703-5310

Key Account Manager: Nicolas Jorczik, Tel. 040/3703-5305 (jorczik.nicolas@ems.guj.de), Clemens Rother, Tel. 040/3703-6453 (rother.clemens@ems.guj.de)

Ad Management: Alexandra Kolatzek, Tel. 040/3703-5308 (kolatzek.alexandra@guj.de)

Anzeigenpreisliste: Nr. 17 vom 1.1.2017

Reproduktion: 4mat Media, 20457 Hamburg



Druck: Mohn media, Mohn Druck GmbH, Gütersloh

Der Druck von DB MOBIL erfolgt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier der Firmen Igepa (Umschlag) und Steinbeis Papier GmbH (Innenseiten). Alle Seiten werden auf FSC®-zertifiziertem Recyclingpapier aus 100 Prozent Altpapier gedruckt.

© DB MOBIL 2017 TERRITORY Content to Results GmbH, Hamburg, für sämtliche Beiträge. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD, DVD etc. nur nach schriftlicher Zustimmung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. ISSN 2190-5673

Weil es einfacher ist, verwenden wir in den meisten Fällen die männliche Berufsbezeichnung als neutrale Form.

ABONNENTEN-SERVICE: Territory Vertrieb, Feldstr. 23, 23858 Reinfeld, Tel. 04533/20 77 13, Fax 04533/20 77 21, azm@azm-gmbh.de

So erreichen Sie die DB

Im Netz

Umfassende Informationen zum Angebot der Bahn im Personenverkehr bietet das Reiseportal **bahn.de**

Unter **twitter.com/db_bahn** und auf **facebook.com/DBPersonenverkehr** finden Sie zusätzlich Informationen, Angebote und Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Reisen. Mehr über den DB-Konzern erfahren Sie auf **deutschebahn.com** und **facebook.com/deutschebahn**. Fragen zum Konzern und seinen Geschäftsfeldern werden hier gern beantwortet.

Per App



DB NAVIGATOR
Handy-Ticket, Echtzeitinfos, Verspätungs-Alarm und Reisedetails



FLINKSTER
Für Carsharing in 300 deutschen Städten



QIXXIT
Verkehrsmittelübergreifender Reiseplaner mit Buchungsmöglichkeit



DB ZUGRADAR
Aktuelle Positionen der DB-Züge im Fern- und Nahverkehr

Schneller zur Bahn – rund um die Uhr

Wissen Sie schon, wie einfach und schnell Sie mit der Bahn verbunden werden? Beim Anruf-Portal von DB Dialog sprechen Sie nach maximal zwei Menüschritten mit dem richtigen Ansprechpartner – bei Premiumkunden (BahnCard und bahn.bonus) geht es sogar noch schneller. Nach der Anwahl erreichen Sie den gewünschten Service ganz einfach per Spracheingabe oder Tastatur. Für die sympathischen Telefonstimmten wurden mit Absicht sowohl ein Mann als auch eine Frau gewählt, um Ihnen das Verstehen noch einfacher zu machen. Jeden Tag, rund um die Uhr!



SERVICE-NUMMER

Die einheitliche Service-Nummer der Bahn im Personenverkehr

01806/ 99 66 33*

Weitere Services und Telefonnummern der Bahn:

Fahrplanauskunft 0800/150 70 90 (24 Stunden an 365 Tagen), gebührenfreie Auskünfte per Sprachdialogsystem.

Aktuelle Reiseinformationen **bahn.de/ris** (mobil: m.bahn.de/ris)
Fundservice 0900/199 05 99 (Mo.–Sa. 8–20 Uhr, So. 10–20 Uhr), Kosten: 59 Cent/Min. (aus dem dt. Festnetz, Tarif bei Mobilfunk ggf. abweichend), **fundservice.bahn.de**

Bundespolizei-Hotline 0800/688 80 00

Baubedingte Fahrplanänderungen 0800/599 66 55 (gebührenfrei)

bahn.de/bauarbeiten
Telefonnummern von Partnern der DB wie Ameropa, bahnshop.de oder Mietwagenfirmen erhalten Sie unter der Service-Nummer 01806/99 66 33* mit dem Stichwort Rufnummer.

*20 Cent/Anruf aus dem Festnetz, max. 60 Cent/Anruf aus dem Mobilfunknetz

ILLUSTRATION: DIETER DUNEKA

DB WELT



DB-Streckennetz

Auf diesen Strecken fahren täglich 1300 Züge im Fernverkehr. Ständig wird am Netz gearbeitet, um es robuster, schneller und komfortabler zu machen. Die Karte zeigt zehn aktuelle Projekte*

Vom **14. bis 16.10.** und vom **20. bis 22.10.** kommt es zwischen **Hamburg und Kiel** zu Teilausfällen, Verspätungen und früheren Abfahrten. Die Weichen werden erneuert. Auch Züge Richtung Westerland und Flensburg sind betroffen.

Auf der Strecke zwischen **Dortmund, Wuppertal und Köln** müssen Reisende am **7. und 8.10.** sowie am **14. und 15.10.** mit Umleitungen, Haltausfällen, früheren Abfahrten und Verspätungen rechnen. Der Grund: Bahnsteigarbeiten im Raum Schwelm.

Auf der Strecke zwischen **Berlin und Hamburg** kommt es zwischen **2. und 16.10.** zu Verspätungen, Teilausfällen und früheren Abfahrten. Es sind auch Züge zwischen Hamburg und Stralsund betroffen. Der Grund: Erneuerung der Weichen.

Zwischen **Köln und Koblenz** werden die Gleise erneuert. Deshalb kommt es zwischen **27.10. und 18.11.** zu früheren Abfahrten, Teilausfällen und Verspätungen.

Vom **26. bis 31.10.** werden zwischen Brahlstorf und dem Hagenower Land auf der Strecke zwischen **Berlin und Hamburg** die Weichen erneuert. Reisende müssen eventuell etwas länger warten.

Vom **9. bis 20.10.** werden auf der Strecke zwischen **Leipzig und Jena** die Gleise erneuert. Es kommt zu Verspätungen.

Die Rheintalbahn ist zwischen **Rastatt und Baden-Baden** bis zum **7.10.** gesperrt. Auswirkungen: Teilausfälle. Als Alternative wurde ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet.

Weichenerneuerungen zwischen **Karlsruhe und Mannheim**. In der Zeit vom **30.9. bis 15.10.** müssen Reisende daher mit Haltausfällen, Verspätungen und früheren Abfahrten rechnen. Ersatzhalt ist Heidelberg.

Auf den Strecken **Nürnberg-München** und **Nürnberg-Regensburg** kommt es zwischen dem **9. und 23.10.** zu Teilausfällen, Verspätungen und früheren Abfahrten. Grund: Die Gleise werden erneuert.

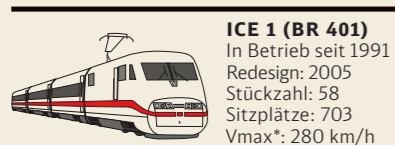
An den **Wochenenden bis zum 22.10.** fallen aufgrund von Brückenarbeiten und dem Bau von Lärmschutzanlagen zwischen **Fulda und Erfurt** Züge aus, es kommt zu Verspätungen und früheren Abfahrten.

— aktuelle Bauarbeiten (Auswahl)
— Fernverkehrsstrecken der DB (ICE und IC/EC)

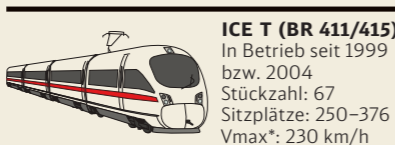
*vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen

Die DB-Flotte

Im Fernverkehr der Deutschen Bahn sind zahlreiche unterschiedliche ICE- und Intercity-Züge unterwegs. Hier ein Überblick über die Fahrzeug-Generationen und deren grundlegende Daten, inklusive der Baureihen-Bezeichnungen (BR)



ICE 1 (BR 401)
In Betrieb seit 1991
Redesign: 2005
Stückzahl: 58
Sitzplätze: 703
Vmax*: 280 km/h



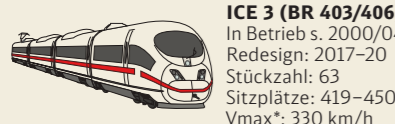
ICE T (BR 411/415)
In Betrieb seit 1999 bzw. 2004
Stückzahl: 67
Sitzplätze: 250–376
Vmax*: 230 km/h



ICE 2 (BR 402)
In Betrieb seit 1996
Redesign: 2011
Stückzahl: 44
Sitzplätze: 381
Vmax*: 280 km/h



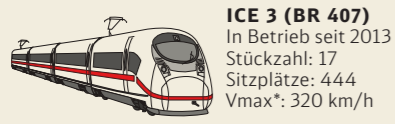
IC modernisiert
In Betrieb seit 2012
Stückzahl: 82
Sitzplätze: 433–677
Vmax*: 200 km/h



ICE 3 (BR 403/406)
In Betrieb s. 2000/04
Redesign: 2017–20
Stückzahl: 63
Sitzplätze: 419–450
Vmax*: 330 km/h



Intercity 2
In Betrieb seit 2015
Stückzahl: 27
Sitzplätze: 465
Vmax*: 160 km/h



ICE 3 (BR 407)
In Betrieb seit 2013
Stückzahl: 17
Sitzplätze: 444
Vmax*: 320 km/h



ICE 4 (BR 412)
Im Regelbetrieb ab Dezember 2017
Sitzplätze: 830
Vmax*: 250 km/h

*Vmax = maximal zugelassene Höchstgeschwindigkeit

UNTERWEGS MIT

Peter Maffay

Auf dem Bahnhof in Halle erzählt der Musiker von Konzerten im Bordbistro und Dampflokfahrten über die Karpaten



DER GROSSE ALLROUNDER

Mit 17 Nummer-eins-Alben gehört der Sänger, Gitarrist und Produzent **Peter Maffay**, 68, zu den erfolgreichsten deutschen Musikern. Am 3.11. erscheint sein MTV-Unplugged-Album. Tickets für die Tour 2018: siehe Seite 18 und maffay.de



Seinen einsamromantischen Lieblingsort verrät Maffay auf dbmobil.de/maffay

oder für Konzerte, sind Sie da immer per Zug unterwegs?

Nein, meist fahre ich mit dem Auto oder mit dem Tourbus. Gut 20-mal pro Jahr bin ich aber auch mit der Bahn unterwegs. Das ist für mich immer eine angenehme Abwechslung, weil ich mir so Gegenden erreise, die ich mit dem Auto nie kreuzen würde. Die Straßen haben ja oft ganz andere Routen. Das finde ich spannend.

Das heißt: Sie gucken beim Bahnfahren am liebsten aus dem Fenster.

Das auch. Noch lieber führe ich aber Tagebuch. Ich mache das schon seit Jahren, ganz altmodisch per Hand, ich bin nicht so der Laptop-Typ. Beim Schreiben ziehe ich dann Bilanz, notiere mir Dinge, die ich noch erledigen muss, mache Pläne. Und das geht sehr gut in der Bahn.

Haben Sie auch schon mal die Gitarre ausgepackt, um für die Mitreisenden Musik zu machen?

Im Abteil noch nie. Aber im Bordbistro. Sogar schon zweimal. Das war mit meiner Band, wir haben Sonderfahrten für Fans und Journalisten veranstaltet. Mit 200 Sachen ging es von Hamburg nach München, und wir haben zwischen Tischen und Tresen gespielt, acht Stunden lang. Das war eng, aber toll.

Können Sie sich an Ihre erste Zugreise erinnern?

Ich bin nicht sicher, ob es meine erste Zugreise war, aber meine frühesten wichtigen Erfahrungen auf Schienen sammelte ich während der Schulferien in meiner Heimat Rumänien. Ich bin ja in Siebenbürgen geboren. Als Kind besuchte ich im Sommer immer meine Verwandten in Bukarest, und das war sehr abenteuerlich. Wir sind mit einer uralten Dampflok gefahren, ein schwarzes Ungetüm, das Rauchwolken ausstieß. Manchmal wehten die sogar ins Abteil. Und dann ging es ab über die Karpaten. Für mich war das immer wie eine Fahrt in eine andere Welt. ●

”

Wohin geht die Reise, Herr Maffay?

Nach Hamburg. Wir haben in Halle unser MTV-Unplugged-Album aufgenommen. Jetzt gehe ich auf Promotiontour durch verschiedene Städte.

Warum fiel Ihre Wahl auf Halle als Aufnahmeort?

Hier gibt es das Steintor-Varieté, die älteste Revue- und Varieté-Bühne Deutschlands. Für ein Format wie ein Unplugged-Konzert ist das eine ideale Kulisse. Und ich mag Halle. Die Stadt hat Tradition. Durch die Hochschule für Kunst und Musik gibt es viele Studenten, das ist eine spannende Mischung.

Wenn Sie auf Tour gehen, sei es für Interviews

DIE ENTSPANNTRE REISE BEGINNT IMMER MIT DEM RICHTIGEN EQUIPMENT.



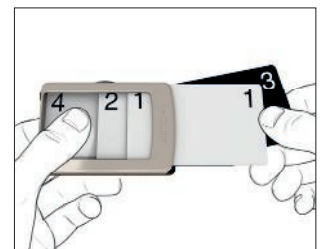
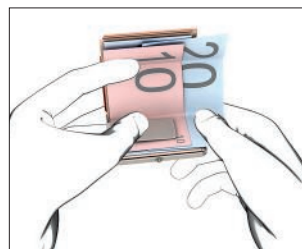
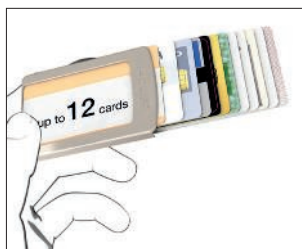
I-CLIP® DER GELDBEUTEL

DIV. FARBEN AB 29,90 €
ABBILDUNG ZEIGT MODELL MIT
CHROMFREIEM LEDER FÜR 39,90 €

HÄLT 4-12 KARTEN UND VIELE GELDSCHEINE ORDENTLICH BEREIT. MIT SMARTEM DESIGN, DEM GROSSEN AUSWAHLFENSTER UND DER KLAMMER IST I-CLIP DIE NUMMER 1 BEI HANDLING UND TRAGEKOMFORT.

Unsere Fachhändler:

Berlin KaDeWe
Düsseldorf Carschhaus
Frankfurt Flughafen 8 x bei Photair
Frankfurt Lorey
Hamburg Alsterhaus
Hannover Galerie Luise
Köln Kaufhof
München Oberpollinger



VIELE ANDERE STORES UND ONLINE AB WERK AUF SHOP.I-CLIP.COM

 @dermodernsteGeldbeutel



Schreib! Dein! Buch!



www.Schule-des-Schreibens.de

Gekonnt schreiben, erfolgreich publizieren

Erfüllen Sie sich jetzt Ihren Traum!

Wenn Sie gern schreiben möchten, können Sie es in der Regel auch erfolgreich tun – vorausgesetzt Sie haben es gelernt. Wie Sie das wichtige, professionelle Handwerkzeug eines Autors erlernen, das erfahren Sie mit dem Gratis-Informationspaket der Schule des Schreibens. Fordern Sie es kostenlos mit dem Gutschein unten an.

Mit der Schule des Schreibens haben bereits Tausende das kreative Schreiben gelernt und sich ihren Traum vom Schreiben erfüllt! Viele von ihnen sind heute haupt- oder nebenberuflich als Autoren oder Redakteure tätig.

So entwickeln Sie Ihr Schreibtalent:

Mit zehn Schreiblehrgängen bietet die Schule des Schreibens Ihnen eine bisher im

deutschen Sprachraum einzigartige Schreibausbildung per Fernstudium. Das Lehrmaterial kommt zu Ihnen nach Hause – so können Sie ganz entspannt lernen, wann und wo Sie wollen. Sie werden dabei individuell durch unsere Studienleiter – alles erfahrene Autoren und Lektoren – betreut. Sie stehen Ihnen als ständige Ansprechpartner zur Seite und fördern Ihr Talent und Ihre Stärken.

Zusätzlich können Sie Ihre Manuskripte im Laufe Ihres Schreibstudiums durch unseren exklusiven Lektoratsdienst kostenlos begutachten lassen.

Entdecken Sie Ihre Begabung!

Das vielleicht aufregendste Abenteuer Ihres Lebens wartet auf Sie. Sie entdecken eine neue Welt, Ihre Kreativität und Persönlich-

keit. Warten Sie also nicht auf die große Inspiration – fangen Sie einfach an! Unsere Erfahrung zeigt: Wer den Wunsch hat zu schreiben, besitzt auch die Fähigkeit, erfolgreich zu schreiben!

Kostenlos: Ihr wertvolles Informationspaket

Wollen auch Sie mehr aus Ihrer Neigung zum Schreiben machen? Dann fordern Sie jetzt das Informationspaket der Schule des Schreibens an. Sie erhalten es kostenlos und unverbindlich.



Deutschlands größte Autorenschule

Hier abtrennen, ausfüllen und unfrankiert einsenden!

GRATIS-Gutschein

für DB mobil-Leserinnen und -Leser (ab 18 Jahre)

JA, schicken Sie mir bitte das Gratis-Informationspaket.

Ich interessiere mich für

- Die Große Schule des Schreibens – eine umfassende Gesamtbildung
- Belletristik
- Kompaktkurs Kreatives Schreiben
- Kreatives Schreiben für Fortgeschrittene
- Roman-Werkstatt

- Kinder- und Jugendliteratur
- Drehbuchautor/in
- Biografisches Schreiben
- Sachbuchautor/in
- Journalismus

Alle Lehrgänge geprüft und zugelassen von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht.



Vorname _____ Name _____

Straße/Hausnummer _____

Postleitzahl/Wohnort _____

Beruf _____ Geburtsdatum _____

I.T. 246

Das Porto zahlt die Schule des Schreibens

Deutsche Post ANTWORT

Schule des Schreibens
Doberaner Weg 18
Postfach 73 02 80
22122 Hamburg

Fordern Sie jetzt Ihr GRATIS-Infopaket an!



NEU!

Infos mobil



anfordern

www.Schule-des-Schreibens.de

0800 242 0800
gebührenfrei
+49 (40) 675 70 9001 (aus dem Ausland)